Seeger - Der Anfang des Teiles IV ... Lanson von Renout...

DER ANFANG DES TEILES IV DER CHANSON VON „RENAUT DE MONTAUBAN“ NACH DEN HSS. ABCVPD (ENTSPRECHEND L 12588—13102 ODER MICHELANT S. 331—344)

VERGLEICHENDE INHALTSANALYSE UND TEXTBEARBEITUNG.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWURDE

DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄT GREIFSWALD

VORGELEGT

VON

LEONHARD SEEGER.

GREIFSWALD
DRUCK VON JULIUS ABEL
1913.

Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät der Königlichen Universität Greifswald.

Dekan: Prof. Dr. O. Jaekel,
Referent: Prof. Dr. Stengel.

Tag der mündlichen Prüfung: 19. Juni 1913.

Meinen lieben Eltern!

Literaturangaben.

F. Castets: La chanson des Quatre Fils Aymon d'après le manuscrit La Vallière. Montpellier, Coulet et Fils. 1909. (Separatabdruck der Revue des Langues Romanes.)

H. Michelant: Renaus de Montauban. Bibliothek des lit. Vereins LXVII. Stuttgart 1862.

Leo Jordan: Die Sage von den vier Haimonskindern. Romanische Forschungen XX, Heft 1. Erlangen 1905.

R. Zwick: Über die Sprache des Renaut de Montauban, Diss. Halle 1884.

Einleitung.

Die Chanson de geste „Renaut de Montauban“ zeigt bezüglich der Versausgänge in allen überlieferten Redaktionen eine ganz ungleichmäßige Gestalt. Schon Michelant hat daher in seiner Ausgabe des Epos nach der Pariser Hs. Lavallière eine Teilung in vier Abschnitte vorgenommen, und Zwick in seiner Dissertation über „Die Sprache des Renaut de Montauban“ (S. 11) sowie später Jordan in seiner Habilitationsschrift über die Haimonskinder bestätigten es, daß das Epos in Bezug auf die Versbindung in vier Teile zu zerlegen ist, von denen II und III assonierend, also älter, I und IV reimend, also jünger sein müssten. Teil I reicht nach der Michelantschen Zählung von Vers 1—5129 und zerfällt wieder in zwei Partien. In der ersten (1—1987) lassen sich 6 verschiedene Redaktionen unterscheiden, deren Bearbeitung und Herausgabe mehrere Studiengenossen übernommen haben[1]). Für die zweite Partie (1988—5129) sowie Teil II (5130—6594) und Teil III (6595 bis 12587) verweise ich auf die Arbeit von Herrn E. Korte. In diesen Abschnitten gehen alle Versionen mit einer Ausnahme zusammen. Den Anfang von Teil IV der Chanson (12688 bis Schluß) habe ich zum Gegenstand meiner Untersuchung gemacht.

Das Epos ist uns überliefert in folgenden Hss.: LABCV MMzHLdPD (s. Zwick S. 1). Von diesen habe ich A kopiert und BC in die Ausgabe des Textes von L, besorgt von F. Castets, hineinkollationiert. Die übrigen Hss. standen mir teils in Kopien,

1) Vgl. die erschienenen oder demnächst erscheinenden Dissertationen der Herren: Geipel, Kaiser, Kaprolath, Quegwer, Thelen, Triebel.

teils in Photographien zur Verfügung[1]), sodaß ich auch ihr Verhältnis zu den vier Pariser Redaktionen LABC feststellen konnte. Von Teil IV bearbeite ich nur die ersten 40 Tiraden[2]), die ich unter Zugrundelegung der Hs. A abdrucke. Dazu füge ich die Varianten aus den parallellaufenden Versionen BCVPD. In dieser Partie trennt sich nämlich A von L, dem es sich sonst vorher und nachher anschließt, und folgt der Redaktion C. Der in A 40 Laissen umfassenden Abweichung entsprechen in L 32 Tiraden. Der Beginn des Teiles IV liegt in den einzelnen Hss. folgendermassen: L: 12588 (Castets) oder S. 331, 1 (Michelant) A: fol. 68c; B: fol. 72c; C: fol. 139b; V: fol. 77c; M: fol. 211c; Mz: fol. 82c; H: fol. 126b; Ld: fol. 46d; P: fol. 135a; D: fol. 114b.

Daß im Original hier ein Abschluß gewesen sein wird, beweist außer dem Übergang von Assonanz zu Reim das Verhältnis der einzelnen Redaktionen zu einander. Von der ersten Tirade des Teiles IV ab (L 12588) weichen die Hss. ABCVPD, die von L 5130 bis zum Schluß des Teiles III alle mit L zuzusammen gingen, gemeinsam stark von L ab. Dabei lassen sich aber deutlich zwei Redaktionsarten feststellen, die vertreten sind durch L einerseits und C anderseits; beide berichten bis zum Ende der Chanson gänzlich verschieden von einander. Zwischen diesen gruppieren sich nun die übrigen Versionen. B folgt C mit Ausnahme der Heiligenlegende am Schluß, wo es sich wieder an L anschließt; A geht für die ersten 40 Tiraden mit BC (s. Drucktext), dann wieder mit L ausser der Schlußpartie (fol. 96d), die es mit Ld gemeinsam hat[3]); PD schließen sich

1) V in der Copie von Herrn E. Korte, Mz in der von Herrn Geipel, H in der von Herrn Erdmann. M konnte ich, da es auf Herrn Kortes Veranlassung nach Greifswald geschickt war, selbst einsehen, von Ld stand mir die Photographie von Herrn Quegwer, von D die von Herrn Boldt zur Verfügung, von P die Copie von Herrn Simon.

2) Vorliegende Arbeit wird fortgesetzt von den Herren Simon und Boldt.

3) Revue des Langues Romanes Tome XLIX p. 387 und Castets: Renaus de Montauban p. 895 Anm. Die Bemerkung Castets' in der RLR,

eng an C an, ebenso V, dieses bricht jedoch mitten in der Beschreibung der Kämpfe um Jerusalem ab; M geht wie L[1]), ebenso H, das nach der Versöhnung Renauts mit Karl und der mißglückten Bestrafung Baiarts (L fol. 15340) zum Abschluß kommt mit dem charakteristischen Chansonschlußvers: „Ci feni la chanson qui en avant ne dure“, was zu der Annahme Anlaß gegeben hat, daß die Pelerinage Renauts und die Heiligenlegende spätere Bearbeitungen sind. (Vergl. Leo Jordan S. 119ff.) In Mz fehlt der Teil IV ganz; Ld folgt L, zeigt aber einige Lücken[2]).

Es würden sich also für die nachstehend textlich behandelte Partie (Tirade 1—40 A) die Redaktionen in der Weise gruppieren, daß LMHLd auf der einen, ABCVPD auf der anderen Seite stehen. Innerhalb dieses Teiles weichen von A 71d20—72b18 die Hss. CVPD von AB ab und berichten weit ausführlicher. Ich gebe diese Stelle nach C mit den Varianten von VPD (C 143c29—147b39). Die folgende vergleichende Inhaltsanalyse möge das Verhältnis genauer kennzeichnen; ich lege dabei L zu Grunde und stelle die Inhaltsvarianten der anderen Redaktionen dazu fest.

Bis zum Beginn des Teiles IV stimmen alle Versionen in ihrem Bericht überein, soweit ich hier den Inhalt des Teiles III berühre. Es handelt sich kurz um folgende Ereignisse: Die Gefangennahme Richarts (L 9912), seine Befreiung durch die Brüder und die Ermordung Ripeus' de Ribemont (L 10610), in dem dann stattfindenden Kampf um die Besiegung des Maugis durch Olivier (L 11199), seine Flucht, bei der er die Schwerter der Pairs und die Krone des Königs raubt (L 11613), um deren Rückgabe an die von Karl an Renaut gesandten Ritter (L 11923), den durch ein göttliches Wunder

daß „le ms. de l'Arsenal et le ms. de La Vallière correspondent jusqu'à la fin“, ist also nicht zutreffend.

1) Vergl. Castets S. 776 Anm. zu 15383.

2) Fol. 50d, 51d, 52a, 53d, 54a.

unterbrochenen Zweikampf zwischen Renaut und Roland (L 12210), die Entführung des in Zauberschlaf versenkten Karl durch Maugis, der dann verschwindet (L 12540). Von hier ab beginnen die Verschiedenheiten. Die erste Tirade (-age) bildet den Übergang. L (v. 12588) erzählt wie folgt: Maugis verläßt Montauban, setzt in einer Barke bei Dordone über den Fluß und kommt dann in einen Wald. Nach langem Umherstreifen findet er eine Einsiedlerklause, auf einem Felsen erbaut, vor der sich eine Wiese ausdehnt; vor der Türe sieht er eine Quelle. Er durchsucht die Hütte und die Kapelle und findet alles leer. Da beschließt er, dort zu bleiben, Gott zu dienen und für Renaut zu beten. Er wird sich von Wurzeln und Kräutern nähren.

Dazu finden sich in den übrigen Hss. folgende Verschiedenheiten:

1) A (68c) P (135a) D (116b) erzählen wie L.

2) B (77d) C (139b) V (77c) geben einen Ausblick auf den Schmerz der vier Brüder, wenn sie die Entfernung Maugis' erfahren werden. Auch dieser selbst zieht traurig seine Straße, er beklagt Renaut und seine Sippe, die sicher von Karl gehängt werden, wenn dieser erfährt, daß Maugis fort ist. So groß seine Betrübnis über die Trennung ist, so groß ist auch seine Furcht vor dem Kaiser, die ihn zwingt zu fliehen.

3) B läßt Maugis bei Dordone schwimmend den Fluß überschreiten.

4) BC nennen den Namen des Waldes, in den Maugis flieht, nämlich Vauprofonde.

5) BCVD beginnen eine neue Tirade, in der die Auffindung der Einsiedelei und das Fastenleben Maugis' berichtet werden.

6) B nennt den Namen des ehemaligen Besitzers der Klause: Antiaumez.

Inhaltsanalyse [A Tirade 1—40 fol. 68c 30—fol. 73a 26; L 12614—13102 (Tirade 1—32)]

Nach dieser Laisse auf -age beginnt die Unterscheidung der Redaktionen L und C auch in Bezug auf den Reim. Ich fange deshalb hier mit der Zählung der Tiraden an. Die Ziffern vor der eckigen Klammer beziehen sich auf die Laissen 1—32 in L; ich gebe ferner die betreffenden Stellen von L nach der Zeilenzählung bei Castets an und die entsprechenden Partien der übrigen Redaktionen nach der Blattnumerierung von A. Zur Orientierung über die Konkordanz der anderen Hss. verweise ich auf die Folioangaben im Drucktext.

1] (L 12615—12626, A 68c, d).

Karl liegt, vom Zauberschlaf umfangen in Montauban; die vier Brüder stehen an seinem Lager und beraten, was zu tun sei. Renaut spricht zu Richart und meint, jetzt könne man Rache nehmen für die Not, die Karl über sie gebracht hat, wenn Alart einverstanden sei. Richart will den Gefangenen gleich hängen.

Folgende Varianten der übrigen Redaktionen sind hier festzustellen:

1) P zieht die Ereignisse bis L Tir. 5 kurz in einer Laisse (-ant) zusammen und schließt sich erst bei A 69a an die Redaktionen ABCVD an.

2) ABCVD fügen hinzu, daß Karl sich im eignen Bett glaubt, sich darin aber sehr täuscht. Maugis hat ihn hergebracht, der jetzt das Land verlassen hat. Wenn seine Vettern von seiner Flucht hören, werden sie untröstlich sein. Renaut zeigt den Seinen den schlafenden König.

3) B: Renaut redet Alart an, weist auf den mächtigen Kaiser und fügt dann die Worte hinzu: Maint paien avons mort a nos espiez forbis. CAVD beziehen richtig diese Tötung der Heiden auf Karl, was mit Rücksicht auf den vorhergehenden Hinweis auf seine Macht besser paßt. Durch Karl ist ihnen

viel Unheil entstanden, doch haben sie ihn dank des schlauen Maugis in ihrer Gewalt.

4) A legt diese Rede Alart in den Mund.

5) BCVD: Richart (A: Guichart) schlägt die Ermordung Karls vor, Renaut ist dagegen, er will im Gegenteil den König gut behandeln. Er beruhigt Alart und trägt ihm auf, vier Kerzen am Bett Karls anzuzünden, damit dieser beim Erwachen sehen könne. In D fehlt diese Anordnung.

2] (L 12627—12652, A 68d)

Als Renaut den Vorschlag Richarts hört, senkt er das Haupt. Nochmals redet ihn der Bruder an, wenn er, Renaut, den Kaiser nicht umbringen will, so will er selbst es übernehmen, falls ihm der Gefangene ausgeliefert wird. Er ist auch einmal nahe daran gewesen, von Karl gehängt zu werden. Da antwortet Renaut, Karl sei, ob er Recht oder Unrecht habe, sein Herr. Auch seien Roland, Naymes, Turpin und Ogier im Schloß, die eine Versöhnung herbeiführen wollen. Töte man aber den König, so mache man sich die jetzigen Freunde zu Feinden und der Krieg gehe weiter. Alart und Guichart stimmen für den Frieden.

Die Abweichungen der andren Versionen sind:

1) In D fehlt dieser Abschnitt.

2) ABCV: Der Befehl Renauts, die Kerzen anzuzünden, wird ausgeführt; Renaut dankt dem Himmel für den Besitz Karls, er hofft, jetzt seine Ländereien und den Frieden zu erlangen. Doch, fügt der Dichter ein, wird vorher noch mancher Ritter sein Leben verlieren. Wieder sucht Richart seine Absicht durchzusetzen, Karl zu töten, solange er schläft. Denn wenn er entkommt, wird die Not noch grösser werden. Er erinnert noch einmal daran, daß Karl ihn gehängt haben würde, wenn Maugis es nicht verhindert hätte. Dafür will er jetzt Rache nehmen. Renaut muß ihm das Schwert, das er dem Kaiser ins Herz stoßen will, entwinden, dann wirft er dem Voreiligen vor, das dem Maugis gegebene Versprechen, Karl zu schonen, nicht

gehalten zu haben. Er schwört, an dem blutige Rache zu nehmen, der Kaiser Karl ein Leid zufügt, und wenn es ein Verwandter oder Freund sei.

4—6] (L 12653—12699, A 68d—69b)

Nach einigen Meinungsverschiedenheiten kommen die Brüder überein, den König schlafen zu lassen. Sie gehen zu Roland; Renaut sagt ihm, er habe jemand gefangen, durch den er Frieden erlangen könne, nämlich Karl selbst. Roland erkundigt sich erstaunt, wie es möglich sei, da er doch keinen Sturmangriff bemerkt habe. Er will ferner wissen, wo man den Kaiser gefangen hat, ob in der Schlacht, beim Sturm oder im Turnier. Renaut berichtet die Tat Maugis' und bittet die Pairs, mit ihm zusammen die Gnade des Herrschers anzuflehen. Die Verwunderung der Vasallen ist groß, Naymes kann die Entführung gar nicht fassen; Ogier meint, es sei eine Tat Gottes, der dadurch eine Versöhnung anbahnen will. Zu lange hat der Krieg gedauert, und zu groß sind schon die Opfer. Sie gehen in des Königs Zimmer.

Die anderen Redaktionen berichten folgendermaßen (in zwei Tiraden):

Groß ist der Zorn Renauts über die Tat Richarts, er hält ihm die Folgen seiner Unbedachtsamkeit vor; nicht Friede, sondern Krieg mit den 12 Pairs und endlicher Tod würden aus der Ermordung des Königs entstehen. Er rät zur Vernunft; man soll Karl den Willen tun, um des Friedens willen. Guichart (A: Richart) fragt nach Maugis; Alart sagt, er wisse nichts über ihn. Darauf schlägt Renaut vor, zu Roland zu gehen und ihm Karl zu zeigen. Roland ist in trüben Gedanken darüber, wie er mit Karl sich versöhnen kann, da dieser ihm doch wegen seiner freiwilligen Gefangenschaft zürnt. Renaut teilt ihm nun mit, daß Karl von Maugis in die Burg gebracht sei, und bittet ihn, sich beim Kaiser für ihn zu verwenden, er will treue Dienste leisten und Montauban abtreten. Roland kämpft den bei dieser Nachricht in ihm auf-

steigenden Groll nieder und ist erstaunt und erschreckt über Maugis' List. Alle gehen zu Karl, wo Renaut den Bericht von der Entführung auf Baiarts Rücken wiederholt. Naymes und Turpin (B: Estous) lachen darüber, Roland ist aber über seines Oheims Schicksal schmerzlich bewegt. Er bittet die Haimonskinder, gegen den Kaiser höflich zu sein und keine Beleidigungen zu sagen. An dem, der das tut, will er mit seinem Schwerte Durandal Rache nehmen. Über diese Drohung erzürnt, ruft Richart ihm zu, durch solche Worte vermöge er sie nicht einzuschüchtern. Renaut verweist dem Bruder sogleich seine Rede und verspricht, Rolands Willen zu erfüllen, wenn dadurch die Erlangung der kaiserlichen Verzeihung erleichtert wird.

7] (L 12700—12716, A 69b)

Als die Franken nun im Zimmer den König in festem Schlummer sehen, wächst ihr Erstaunen; Roland verlangt sogleich nach Maugis, der den Kaiser wecken soll. Dann sollen die Brüder Karl kniefällig um Gnade bitten. Er ersucht die vier Ritter, nicht hochmütig gegen den gefangenen Herrscher zu sein. Renaut will sich ganz in Rolands Willen fügen, wenn er nur Verzeihung erhält. Nochmals wünscht Roland die Anwesenheit Maugis', von dem er annimmt, daß er sich von seiner nächtlichen Arbeit ausruht.

Die Ereignisse der andren Redaktionen verlaufen folgendermaßen:

ABCVPD: 1) Die Bewegung über Karls rätselhaften Schlaf drückt Naymes dadurch aus, daß er annimmt, Karl sei tot. Renaut belehrt ihn, daß er nur von Maugis in einen Zauberschlaf versenkt sei.

2) Die Aufforderung Rolands an die Haimonskinder, gegen Karl nicht stolz aufzutreten, und Renauts Absicht, sich in Karls Wünsche zu fügen, fehlen hier, da dies in ABCVPD schon vorher erwähnt war; ebenso fehlt die zweite Bitte Rolands, Maugis zu suchen.

8] (L 12717—12729, A 69b, c)

Renaut geht auf die Suche nach dem Vetter; in seinem Zimmer, wo er ihn vermutet, findet er ihn nicht; schließlich teilt ihm der Pförtner mit, daß Maugis um Mitternacht fortgeritten, jedoch bald mit einem Bündel vor sich im Sattel zurückgekehrt sei. Kurze Zeit habe er im Schlosse verweilt, sei abermals weggegangen und nicht wieder erschienen.

Die Abweichungen von ADCVPD sind (in derselben Laisse wie das vorige):

Renaut beauftragt seine Brüder Alart und Guichart mit den Nachforschungen nach Maugis. Die beiden kommen zum „ostel“ des Gesuchten und erfahren dort vom Wirt, daß der Zauberer ganz allein in der Nacht sich entfernt habe.

9] (L 12730—12755, A 69c).

Betrübt über die Flucht Maugis' vor Karl kehrt Renaut weinend zu den Franken zurück und teilt ihnen das Ergebnis seines Suchens mit. Alle sind sehr niedergeschlagen, nur Richart will in seinem Zorn allem ein Ende machen durch die Ermordung Karls. Er wird von Renaut daran gehindert, Ogier und Naymes ermahnen ihn zur Mäßigung.

Ganz anders berichten ABCV (noch in derselben Tirade wie das vorige):

Die zwei Brüder kommen von ihrem erfolglosen Erkundigungsgang zurück. An ihren betrübten Mienen schon ahnt Roland Schlimmes; er fragt, wo sie Maugis gelassen haben, er möchte ihn umbringen. Sie berichten, was sie erfahren haben und fordern Roland auf, seinen Oheim selbst zu wecken. Doch dieser weist das zurück; er verlangt, daß Maugis es tut, sonst müsse er sterben. Doch da tritt Renaut als Verteidiger seines Vetters auf; er will nicht dulden, daß diesem etwas Übles angetan wird, denn er ist seine Hilfe und Hoffnung. Er bittet Gott um Schutz für Maugis.

10] (L 12756—12766, A 69c).

Die Not, in die die Ritter sich durch die Flucht des Maugis gebracht sehen, erfüllt sie alle mit großem Kummer; laut äußern sie ihren Schmerz. Schließlich meint Naymes, es sei Unrecht, sich so der trüben Stimmung hinzugeben; doch Roland will klagen, denn er hat, um dem Krieg ein Ende zu machen, seinen Oheim verlassen, und muß ihn nun hier ausgestreckt vor sich sehen.

Diese Szenen vor dem Bett Karls spielen sich in den übrigen Versionen folgendermaßen ab:

Renaut, über Maugis Fortgang verzweifelt, spricht sich in diesem Sinne gegen Roland aus. Dieser jedoch ist der Ansicht, daß der Zauberer keineswegs verloren für ihn sei, er sei nicht einmal weit fort, er wage sich nur aus Angst vor Karl nicht hervor. Seine Sorge ist es vielmehr, zu erfahren, wie man den Zauber, in dem Karl gefangen liegt, brechen kann. Er weiß nur die Möglichkeit eines Gegenzaubers, den man ihn gelehrt hat. Renaut bittet, diesen wirken zu lassen, dann will er um Gnade flehen; doch Roland vertröstet ihn auf die Mitternacht, wo Karl erwachen wird. Alart wundert sich über die Kundigkeit Rolands in Zauberdingen.

11—19] (L 12766—12914, A 69c—70d).

Während die Ritter noch beraten, wacht Karl auf. In großem Zorn richtet er sich auf und flucht dem Maugis, der ihn hergebracht hat, er will ihn wie einen Schuft hängen lassen. Richart kann es nicht unterlassen, den König darauf aufmerkzu machen, daß er gefangen ist und daß seine Drohungen wenig angebracht sind. Wenn es nach ihm ginge, wäre er dem Tode geweiht. Renaut verweist dem Bruder diese Worte, er will Karls Willen hören und dann seine Gnade erflehen. Mit seinen Brüdern und den Grafen fällt er dem Kaiser zu Füssen und bittet ihn um Versöhnung. Er wiederholt sein Anliegen und geht so weit, zu sagen, wenn auch eine Verzeihung für ihn selbst nicht möglich sei, so solle er doch wenigstens seine

Brüder in Gnaden annehmen. Er verspricht, Montauban und Baiart abzutreten und mit Maugis zum hl. Grab zu pilgern. Karl besteht auf der Auslieferung und grausamen Bestrafung des Maugis als Bedingung für den Frieden. Renaut will alles andre eher zulassen als das. Er erklärt, den Vetter nicht preisgeben zu können, weil dieser seine ganze Hülfe sei, eher will er die Brüder verlieren als ihn. Außerdem ist Maugis geflohen. Karl jedoch hält trotzdem den Zauberer für fähig, unsichtbar in ihrer Mitte zu weilen. Renaut bittet Roland um Beistand beim Kaiser. Naymes fleht nun im Namen der Genossen kniefällig seinen Herrn an, ihnen keine Schande anzutun, denn sie seien die Bürgen der Haimonskinder. Er wünscht, ehe das Unheil größer wird, die Versöhnung nach vorherigem Gericht. Karl beharrt bei seinem Entschluß. Da bittet Renaut die Pairs, es ihm nicht zu verübeln, wenn er sein Recht mit dem Schwerte zu suchen gezwungen sei, und gibt dem Kaiser die Freiheit in der Hoffnung, doch eines Tages Verzeihung zu erlangen. Alle wundern sich über die Demütigung und Großmut Renauts. Nur Richart gerät in Zorn; er kann es nicht fassen, daß sein Bruder den ihm drohenden Fürsten so ohne Rücksicht auf sich und die Seinen aus der Gewalt gibt. Er will Rache nehmen, doch Renaut gebietet ihm Schweigen.

Demgegenüber erzählen die Versionen ABCVPD vom Aufwachen Karls bis zu seiner Freilassung ausführlicher und mit nur geringen deutlichen Veränderungen wie folgt:

Karl wird durch das Zauberkraut erweckt, das Roland aus seinem Beutel zieht und Naymes zur Anwendung auf den König übergibt. Zornig springt Karl auf, er würde Renaut erschlagen haben, hätte er sein Schwert Joieuse gehabt. Doch beherrscht er sich und schweigt. Es folgen nun wie in L die Bitten und Versprechungen Renauts, die Abweisung Karls und seine Bedingung, daß er Maugis verbrennen will. Die Flucht des Zauberers glaubt er nicht, er nimmt an, daß er unter ihnen weile (vergl. L an späterer Stelle). Es werden die Bitten wiederholt; Karl antwortet, nicht eher zu ruhen, als bis er Renauts

Tod erreicht hat. Dieser jedoch erklärt, ehe er den Kaiser los läßt, wird er ihn „stumm machen“. (In A fehlt diese Drohung). Zum vierten Mal wird Renaut abgewiesen; da meint er, ehe er Maugis herausgebe, wolle er Montauban verlassen und in die Fremde ziehen. Nun braust Richart auf (in L gleich zu Anfang); er versteht nicht, daß Karl als Gefangener noch drohen kann, und meint, er entkomme nicht eher, als bis er in die Versöhnung gewilligt habe. Zorn des Kaisers, Renaut bittet ihn, nicht auf die Worte eines Knaben zu achten. Er ruft dann (wie in L Tirade 14) den Beistand Rolands an, der auch bereitwillig seines Oheims Gnade erfleht; er bemerkt dabei, daß der Kaiser doch gegen Renaut im Unrecht sei, der Krieg dauere schon 15 Jahre und habe ihm doch keinen Erfolg, nur Schmach und Gefangenschaft gebracht. Außerdem sei Maugis nicht mehr da. Das erregt aber nur die Wut Karls; er treibt Roland von sich, droht ihm mit Länderentziehung, und verweigert den Frieden. Bei einer erneuten Bitte bringt Roland vor, daß Renaut und die Seinen von des Königs Geschlechte sind; Karl bestreitet das und erwähnt wieder den Mord, den Renaut an seinem Neffen Bertelot begangen, indem er ihn mit dem Schachbrett erschlug. Daher hasse er die Brüder und besonders Maugis, der alle seine Erfolge zunichte mache. Doch wenn er ihn auch in Gefangenschaft gebracht habe, so werde er doch noch vor Abend frei sein trotz der ganzen versammelten Sippe, die ebenso verräterisch sei wie Ogier und Naymes. Diese verwahren sich gegen den Vorwurf. Naymes sagt, sie hätten für Renaut gebürgt, als er von Karl Verräter genannt worden sei; Roland habe wacker gekämpft, nur die von Gott gesandte Wolke habe ihn vom Gegner getrennt. So seien sie gefangen worden. Wütend schwört der Kaiser, die Burg auszuhungern, wenn er wieder im Lager sei. Nur die Auslieferung des Maugis kann die Brüder retten. Wieder muß Renaut ihm sagen, daß Maugis geflohen sei. Noch einmal versucht er es mit Bitten, vergebens; da verliert Richart wieder die Geduld (vergl. L Tirade 18). Er wirft Karl seine

augenblickliche Machtlosigkeit vor; hätte er zu bestimmen, so müsse der Kaiser sterben. Karl und Roland werfen Renaut das maßlose Wüten seines Bruders vor, und der letztere fordert freien Abzug für den König, da dieser auf unrechtliche Weise in Gefangenschaft geraten sei. Trotz des Widerstandes von Seiten Richarts ist Renaut dazu bereit.

20] (L 12915—12927, A 70d—71a)

Renaut befiehlt dem Ritter Girart, ein Pferd zu satteln und es dem Kaiser zuzuführen. So ungern dieser es tut, so wagt er doch nicht, sich dem Befehl zu widersetzen. Nun fordert Renaut Karl auf, zu seinen Leuten zurückzukehren, die sicherlich in Sorge um ihn sind, da sie nicht wissen, wohin er so plötzlich verschwunden sein kann. Karl steigt auf und verläßt die Burg.

Die Redaktionen ABCVPD zeigen folgende Verschiedenheiten (2 Laissen):

1) berichten nichts von dem heimlichen Zorn des Ritters Girart.

2) Es fehlt ferner die Andeutung auf den Schmerz der den Kaiser vermissenden Franken.

3) Sie fügen in einer 2. Laisse hinzu, daß Richart beim Anblick des frei abziehenden Königs in Vorwürfe gegen Renaut ausbricht über dessen Großmut. Renaut tröstet ihn, denn noch haben sie die Pairs bei sich; auch steht alles in Gottes Hand.

21] (L 12928—12942, A 71a)

Renaut begleitet Karl bis zum Tor und schließt sich dann in die Burg ein. Der König kommt ins Lager, von allen freudig begrüßt. Auf die Frage, ob Friede geschlossen sei, antwortet er, daß dies niemals geschehen würde, wenn er nicht Maugis in seine Gewalt bekomme. Er erzählt darauf seine Entführungsgeschichte.

Die Abweichungen von ABCVPD sind:

Karl reitet fort, die Pairs bleiben zurück. Galeran de Buillon, der in der Nacht, wo der König verschwand, gewacht

2*

hat, vermißt diesen bald und ist sehr aufgeregt. Um so größer ist nun die Freude beim Wiedererscheinen Karls. Man teilt ihm mit, daß man, da der Herrscher plötzlich fortgewesen sei, schon habe aufbrechen wollen. Karl berichtet nun, daß Maugis ihn auf Baiart entführt hat nach Montauban, daß Renaut ihm gedroht hat und daß die 5 Pairs zurückgeblieben sind.

22] (L 12943—12952, A 71a—71d)

Man fragt Karl nach dem Verbleib der Pairs. Der Kaiser antwortet zornig, daß sie ihn Renauts wegen im Stich gelassen haben. Doch soll ihm das nichts nützen, er will ihn doch vernichten.

Die übrigen Versionen werden hier sehr ausführlich und berichten Tatsachen, die in L gar nicht vorkommen und zum Teil Wiederholungen sind:

1) In der allgemeinen Freude ist nur Olivier traurig, denn er vermißt seinen Genossen Roland (CD lassen dieses Argument aus). Der Kaiser muß seinen Klagen Schweigen gebieten, er sagt, sie würden ihn schon noch wieder bekommen. Inzwischen ist man in der Burg beunruhigt über das Schicksal des Maugis, und Renaut gibt Alart und Guichart nochmals den Auftrag, den Vetter zu suchen und herbeizuführen. Die beiden kommen wie vorher zum „ostel foucon“, erfahren dort, daß der Gesuchte am Abend vorher dagewesen ist. Sie werden zum Palast zurückgewiesen zum Pförtner, der ihnen wieder mitteilt, daß Maugis Abends auf Baiart das Schloß verlassen hat in der Richtung auf Karls Lager, sofort mit einem Mann vor sich im Sattel heimgekehrt sei, diesen in die Burg gebracht habe und dann nochmals heraus zu ihm gekommen sei. Er habe eine Pilgertasche um den Hals und eine Kapuze auf dem Kopfe gehabt, einen Mantel habe er ihm geschenkt [und gesagt, er gehe zum hl. Grabe (B); in die Verbannung (A)]. Dann sei er fortgegangen. Laut äußern die Helden ihren Schmerz, und auch Renaut wird ohnmächtig und zerkratzt sich dann das Gesicht bei dem Bericht der Brüder. Er beklagt sein Geschick,

er sei wie ein armer Bettler ohne Maugis' Beistand, gegen die ihm von Karl drohende Gefahr schütze ihn jetzt niemand mehr. Er verflucht das Schicksal, das ihm Maugis genommen, und klagt, manchen Ritter habe der Verlorene für ihn aus dem Sattel gehauen, jetzt aber werde bald kein Brot, Fleisch und Wein auf seinem Tisch sein.

2) A läßt diese Klagereden aus und sagt kurz, daß Renaut seine schnelle Vernichtung durch Karl voraussieht.

3) ABCVPD: Renaut wünscht sich den Tod. Seine Brüder suchen ihn zu trösten, doch kann er sich noch nicht fassen. Dazu fürchtet er die Aushungerung durch Karl (fehlt CVPD) und den Spott Rolands und seiner Genossen.

4) A schließt hier die Tirade.

5) B erzählt weiter, daß Renaut selbst Mut faßt und seine Brüder ermutigt; wenn der Kaiser auch versuchen sollte, sie auszuhungern, so soll es ihm doch nicht gelingen; sie wollen Ausfälle machen und die Franken sollen sich nicht über ihren Mangel an Tapferkeit beklagen.

6) CVPD legen diese Rede von der Furcht vor Rolands Spott den tröstenden Brüdern Alart und Guichart in den Mund.

7) BCVPD schieben A gegenüber noch eine Laisse ein, in der die drei Brüder fortfahren, aufmunternd auf Renaut einzureden. Sie berichten, daß sie noch Lebensmittel auf einen ganzen Monat haben und davon ihrem Kriegsvolk reichlich abgeben werden. Renaut stimmt zu, meint aber doch, eine Flucht sei unmöglich, wenn sie nicht die Gefahr, von Karl gehängt zu werden, auf sich nehmen wollen.

8) ABCVPD erzählen zusammen weiter. Richart ruft mutig, wenn Maugis auch fehle, so haben sie doch 10000 gutbewaffnete Krieger, mit denen sie dem Kaiser großen Schaden antun können. Nochmals bedauert Renaut die Abwesenheit Maugis'; Richart meint aber, das Klagen nütze nichts, wenn es auch berechtigt sei, da Maugis immer Nahrungsmittel aus dem Lager Karls geholt habe (fehlt A). Da nun nichts mehr zu ändern

sei, so wollten sie, solange sie leben, fröhlich sein und kämpfen. Dem stimmen alle zu.

23] (L 12953—12970, A 71d)

In Montauban ist man zur Beratung zusammen. Renaut wünscht, daß die 5 Pairs zu Karl zurückkehren, damit ihnen der Zorn des Herrschers nicht schade. Er spricht sie von ihrer Bürgschaft für ihn los. Als Naymes diesen Edelmut sieht, will er Renaut dankend zu Füßen fallen. Dieser hebt ihn jedoch auf; Roland ist sich noch nicht schlüssig, ob sie es wagen können, Renaut zu verlassen, dem es dann übel ergehen wird. Doch Naymes sagt, im Lager und bei Karl selbst könnten sie Renaut nützlicher sein als hier. Er hofft, der König wird sich noch bedenken.

ABCVPD erzählen folgendermaßen:

1) Renaut ruft die 5 Pairs und teilt ihnen ihre Freilassung mit, sie sollen bei Karl für ihn eintreten. Als Naymes das hört, schwört er ihm auf den Knien, ihm niemals seinen Beistand zu versagen.

2) AB: Ogier drängt zum Aufbruch, um möglichst bald den Frieden zwischen Karl und Renaut herbeizuführen.

3) CVPD entfernen sich von hier ab ganz von AB und berichten viel ausführlicher:

Renaut hebt den knieenden Naymes auf und meint, er solle sich nicht so weit demütigen, zu den Füßen eines Machtlosen zu knieen. Denn kein Stück seiner Besitzungen sei von der Brandschatzung Karls verschont geblieben. Naymes weint und Roland gelobt dem Haimonssohn seine Fürsprache beim Kaiser. Darüber ist Renaut voller Freude und will ihm auf den Knieen danken, doch Ogier hebt ihn auf.

24—32] (L 12971—13102, A 71d—73a)

Nach einigem Hin- und Herreden ist Roland einverstanden, die Pferde werden gesattelt. Da erscheint die Herzogin, umarmt die Pairs und bittet sie, doch den Frieden herbeizuführen.

Naymes verspricht ihr, daß innerhalb drei Tagen alles in Ordnung sein wird. Unter dem Geleit der Grafen ziehen die Pairs ab. Karl sieht sie von weitem kommen, er flucht ihnen, daß sie ihm Renauts wegen untreu geworden sind (vergl. v. 12948). Die Barone halten vor dem Zelte, treten ein und werfen sich vor dem Herrscher auf die Kniee. Naymes fleht um Gnade, er verspricht im Namen seiner Genossen, Renaut im Stiche zu lassen und ihm nie mehr zu helfen, sie sehen ein, daß sie Unrecht am Kaiser getan haben. Er spricht den Wunsch aller aus, den Sturm auf die Burg zu beginnen und nicht eher zu ruhen, bis die Brüder gefangen und gerichtet sind.[1]) Als Karl seine bittenden Paladine vor sich sieht, hebt er sie auf und verzeiht ihnen, verlangt aber, daß seine Feinde nicht die geringste Unterstützung von ihrer Seite bekommen; er will nicht ablassen, bis er seinen Haß an den Belagerten befriedigt hat. Die Freude der Ritter über die Verzeihung ist groß. Als Karl den Wunsch äußert, vor allem Maugis zu strafen, erklärt ihm Roland, daß der Zauberer am Morgen vorher geflohen ist. Karl bedauert das. Die Nacht verbringt man fröhlich, am Morgen ist eine Versammlung der Ritter beim Kaiser, der erklärt, daß er nicht eher die Belagerung aufheben wird, bis er die vier Brüder in seiner Gewalt hat. Da Maugis ihnen fehlt, so werden sie bald infolge von Nahrungsmangel so geschwächt sein, daß ihre Überwindung leicht sein wird. Naymes aber antwortet, er irre sich, wenn er glaube, die Belagerten litten Mangel. Wenn er solange warten wolle, bis sie ausgehungert sind, so werde er diesen Sommer die Burg nicht betreten. Er rät dem König zum Frieden, indem er ihn auf

---

[1]) Es ist hier eine merkwürdige Inkonsequenz der Redaktion L zu verzeichnen; während die Barone eben noch Renaut und Clarisse ihre Friedensvermittlung versprechen, können sie jetzt deren Untergang kaum erwarten. Ihre eigne Versöhnung mit Karl geht ihnen jetzt vor und sie begehen so Verrat und Wortbruch an Renaut. Die anderen Redaktionen ABCVPD haben diesen Mangel ausgeglichen, indem sie wenigstens die Bitten der Grafen für Renaut wiedergeben.

das Gute hinweist, das Renaut an ihm getan hat. Im höchsten Zorn schwört aber Karl, daß der, der noch von Versöhnung zu ihm redet, nichts mehr mit ihm zu tun habe und sei er noch so hochgestellt. Er will Rache an den Haimonskindern nehmen. Bei diesem Zornesausbruch schweigen alle. Karl gelobt noch einmal Rache und ruft dann seine Barone zu den Waffen.

Dieser Teil findet sich in den andren Redaktionen weit ausführlicher dargestellt, besonders in CVPD.

1) AB: Jedem der Paladine gibt Renaut beim Abzug ein Roß. Es folgt wie in L die Dazwischenkunft der Clarisse. Als Richart die Barone sich entfernen sieht, bricht er nochmals in Klagen über seines Bruders Handlungsweise aus und meint, dieser werde es noch bereuen, alle Vorteile aus der Hand gegeben zu haben. Im Zelte Karls begrüßt Naymes den Kaiser. Dieser fragt nach einigem Schweigen, wie es gekommen sei, daß sie alle aus Montauban fortgelassen worden seien. Naymes erzählt von der Güte Renauts und bittet für diesen, sie selbst wollen ihm treu dienen[1]). Zornig befiehlt ihnen aber der Kaiser, das Zelt zu räumen, bei Todesstrafe. Als Roland das hört, verliert er seine Selbstbeherrschung und meint, wenn sie von ihrem Herrn wie „chiens esgarez“ verjagt würden, so wollten sie lieber zurückkehren. In diesem Augenblick treten Olivier, Richart von der Normandie und Galeran de Buillon ins Zelt und begrüßen freudig die Genossen. Als sie die Hartherzigkeit Karls hören, erklärt Richart dem König, daß, wenn er die Ritter nicht in Gnaden aufnehme, sich das ganze Heer auflösen werde. Da gewährt ihnen Karl Verzeihung. Inzwischen fangen Renaut und seine Leute an, in der Burg Hunger zu leiden, denn zahlreich ist das Volk, das zu ernähren ist. Richart rät zu einem Ausbruch aus der Stadt, um Lebensmittel zu erkämpfen.

2) CVPD: Während die Paladine Montauban verlassen, sitzt Karl bei der Tafel und klagt darüber, daß Roland so ver-

1) vergl. den Empfang und die Rede des Herzogs Nayme in L; die Auffassung der Versionen BCVPD ist milder.

blendet gewesen sei, zu seinen Feinden zu halten. Ohne das wäre Renaut überwunden. Als nun die Helden eintreten, umarmt Olivier Roland, Karl ruft zornig Naymes zu sich, der ihm, nicht ohne seine Eigenschaft als Ratgeber des Kaisers hervorgehoben zu haben, erzählt von ihrer Freilassung. Sie sollen für Renaut bitten (vergl. AB), da dieser nach der Flucht Maugis' ganz ratlos ist. Karl ist der Ansicht, daß sie für Renauts Wohl sehr besorgt sind, und nennt sie Verräter. Nochmals bittet Naymes um Versöhnung, doch der Kaiser hält ihm vor, daß sie, als sie zu Renaut gingen, ihn im Stiche gelassen und verraten haben, trotzdem er immer für sie gesorgt habe. Als Roland dies vernimmt, schwört er, eher die Brüder zu verderben als sich am Kaiser zu vergehen. Karl will ihm aber nach dem Geschehenen nicht mehr trauen, und Rolands Bitte, seinen Zorn fahren zu lassen, nützt nichts, ja, er fragt, ob sie zu ihm zurückgekehrt seien, um ihn von neuem zu verraten. Doch alle schwören, dem Kaiser in jedem Unternehmen beistehen zu wollen und ihm die vier Brüder zu überliefern. Maugis aber sei entflohen. Karl flucht dem Zauberer und erzählt seinen Paladinen nochmals seine Entführungsgeschichte. Galeran de Buillon meint, er solle dem Zauberer doch dankbar sein, daß er ihn nicht getötet habe, wie es doch in seiner Macht gestanden habe. Großes Gelächter der Ritter. Sie bitten dann nochmals um Verzeihung für ihre Pflichtverletzung, und diesmal läßt sich der Kaiser erweichen. Das folgende Versöhnungsmahl wird gestört durch einen Ausfall der Haimonskinder aus der Burg. Renaut zeichnet sich im Kampfe durch ungestüme Tapferkeit aus. Karl hört im Zelt den Waffenlärm und läßt die Franken sich waffnen, doch auch Renaut bekommt aus der Stadt neue Verstärkung. Immer heißer wird die Schlacht. Die Franken werden zurückgedrängt, doch Roland hindert eine völlige Flucht. Als Karl und Renaut zusammentreffen, gelobt sich jeder, den andern zu vernichten.

Sogar die Streitrosse beider fangen an, sich zu bekämpfen; Karl wird aus dem Sattel gehauen, ficht aber gleich zu Fuß

weiter gegen Renaut. Von beiden Seiten kommt ihnen Unterstützung, und um die Führer herum erneuert sich die Schlacht. Wieder gelingt es der Tapferkeit Renauts, die Reihen der Feinde ins Wanken zu bringen, und wieder hält Roland die gänzliche Flucht der Seinen auf. Doch allmählich erlahmen die Kräfte der Gascogner, Alart wird schwer verwundet, Renaut befiehlt den Rückzug. Sie werden bis ans Burgtor verfolgt, wo Renaut noch einige Einzelkämpfe besteht. Beide Heere kehren in ihre Lager zurück. Karl bedauert den geringen Erfolg der Schlacht, beschuldigt seine Ritter, Renaut geschont zu haben, und droht jedem, der dies tut, furchtbare Rache an. Roland hofft zuversichtlich, die Haimonskinder noch in seine Gewalt zu bekommen, da Maugis ihnen als Schutz fehlt. Doch das beruhigt Karl nicht, wenn der Zauberer auch fort ist, so kann er doch schnell wieder da sein, um die gefangenen Vettern zu befreien. Dagegen will sich Roland durch strenge Bewachung schützen, doch Karl hält ihm die üblen Erfahrungen vor, die sie mit dem Raub der Krone und der Schwerter der Pairs in Monbandel gemacht haben; außerdem hat Maugis ihn, den Kaiser selbst, durch die Wachen hindurch entführt. In der folgenden Beratung stimmen Naymes und Roland nochmals für Frieden, Karl bleibt bei seinem Vorsatz und will den vernichten, der noch einmal von den Brüdern spricht. Auch in Montauban berät man sich. Alart ist schwer, wenn auch nicht tötlich, verwundet, Maugis ist nicht da, die Lebensmittel werden knapp. Richart mahnt wieder, wenn man ihn zu rechter Zeit gehört hätte, so lebe man jetzt in Ruhe und Sicherheit. Renaut will Nahrung erobern, doch wieder packt ihn die Verzweiflung, ohnmächtig sinkt er hin. Dann beklagt er wieder Maugis' Abwesenheit, seine Brüder weisen ihn auf Gott hin, der ihnen helfen wird, sich im Kampfe Lebensmittel zu verschaffen. Sie wollen fröhlich sein, solange sie leben, ein toter Mann sei nichts mehr wert. Sie weisen ihn zu seiner Gattin, in deren Armen er seinen Kummer vergessen soll. Doch nichts kann Renaut trösten, nur Gott und Maugis sind seine Zuflucht.

Richart bedauert wieder, daß Karl nicht rechtzeitig getötet worden sei, doch Renaut sagt ihm, er hätte es nie getan; wenn Karl Unrecht und er Recht habe, so könne eine Versöhnung immer noch zustande kommen, hätte er ihn aber getötet, so könne alles Gold Montpelliers ihm nicht zu seinem Recht verhelfen. Außerdem würden die damals in der Burg anwesenden Pairs die Ermordung nicht gelitten haben. Als nun Richart die Eroberung von Nahrung draußen nochmals vorschlägt, ist Renaut freudig einverstanden, geht aber zuerst mit den Brüdern zum schwer leidenden Alart. Sie beklagen ihn und fragen, ob er gesunden würde. Alart bejaht es und läßt einen Arzt kommen, der ihm die Wunden wäscht und verspricht, ihn bald wieder kampffähig zu machen. Dies geschieht, der Arzt wird reich belohnt, und alle freuen sich des wiedergenesenen Bruders. Man schreitet zur Verteidigung der Burg, Steinschleudermaschinen werden aufgestellt, die Lebensmittel angebrochen. Bald tritt Mangel ein, schon schlachtet man die Pferde, und doch sterben viele vor Hunger.

3) ABCVPD: Im Monat Mai beginnt die regelrechte Belagerung und Aushungerung Montaubans.

4) CV fügen hinzu, daß Renaut Engländer und Lombarden in die Stadt läßt und sich verproviantiert, indem er Getreide und Fleisch mit Gewalt nimmt.

5) ABCVPD: Die vielen Menschen aber sind schwer zu ernähren, und immer geringer wird der Vorrat bei der harten Einschließung. Bei einem Ausfall erobern die Belagerten 20 Maultiere mit Nahrungsmitteln beladen. Zwar sind die Verluste dabei bedeutend, auch Renaut entgeht nur mit knapper Not dem Tode, doch erreicht er durch Baiarts Schnelligkeit glücklich das Tor.

6) A läßt die Anspielung auf Baiarts Geschwindigkeit aus.

7) ABCVPD: Karl ist über seine steten Mißerfolge betrübt, er bittet Gott, ihm zu helfen, die ihm anvertraute Krone zu behaupten; verliert er sie, so wird er nie den Feldzug nach

Spanien gegen die ungläubigen Sarrazenen unternehmen. Auf seine Frage, wie er Renaut in seine Gewalt bekommen kann, schlägt ihm Naymes wieder den Friedensschluß vor, Renaut sei der beste Ritter der Welt, der Kaiser habe großes Unrecht, Renauts Bitte nicht anzuhören. Schroff wird Naymes abgewiesen.

8) BCVPD: Naymes wiederholt trotzdem seinen Rat und erinnert Karl daran, wie Renaut in Montauban ihm bittend zu Füßen gefallen ist.

9) ABCVPD: Abermalige Abweisung und Vorwürfe Karls an Naymes. Auch Roland schließt sich den Bitten an, er hält seinem Oheim vor, wie edel Renaut ihn, den gefangenen König, behandelt hat dadurch, daß er sein Leben geschont hat. Dafür müsste er den Brüdern seine Freundschaft gewähren. Alles vergeblich, Karl wendet sich sogar gegen seine Ritter und meint, wenn sie es vorzögen, zu Renaut zu gehen, um ihm zu helfen, so gebe er ihnen Urlaub, denn er wisse doch, daß sie den Ritter mehr lieben als ihren Herrn. Doch schwört er, wenn er nach Frankreich zurückgekehrt sein wird, seine Mannen zu sammeln (fehlt in A) und ihre Besitzungen mit Feuer und Schwert zu zerstören. Bei diesem Zornesausbruch des Kaisers wagt keiner die Augen aufzuschlagen. Nun erhebt sich Karl und erzählt, er sei der Sohn Pipins, gegen seine hohe Stellung und Tapferkeit habe sich noch niemand aufzulehnen gewagt als diese Haimonssöhne. Er fordert die Barone zur Belagerung auf, die er mit 9000 Mann unternehmen will. Weder Kälte noch Wind sollen ihn davon abbringen bis zu dem Augenblick, wo er Renaut in seiner Gewalt hat.

Grammatische Bemerkungen zu Text A.

Für die nachstehend abgedruckte Partie habe ich den Text von A zugrunde gelegt [1]).

Die in der Hs. A sich findende Wiedergabe der Chanson de geste von Renaut de Montauban ist eine Kürzungsredaktion,

1) Beschreibung der Hs. s. RLR. XLIX p. 380.

wie sich aus einem Vergleich mit den parallelen Stellen der Hss. L und B ergibt. A folgt, wie schon erwähnt, für den von mir behandelten Teil IV der Chanson im allgemeinen der Redaktion L, trennt sich aber ebenso wie die übrigen Bearbeitungen außer MHLd bei Beginn des Teiles IV von ihr in den abgedruckten Episoden und schließt sich in dieser Partie wieder enger an BD an. Es muß jedoch von dem Kopisten A eine Vorlage benutzt worden sein, aus der auch CV geschöpft haben, denn es lassen sich einige, wenn auch geringfügige, nähere Beziehungen zu C oder V feststellen. Daß A eine Kürzungsredaktion ist, beweist schon äußerlich die Verszahl für die vorliegende Partie, die in A 671, in den übrigen Redaktionen ungefähr das Doppelte beträgt. Sehr deutlich läßt sich die kürzende Arbeit des Kopisten verfolgen, am besten bei einigen Laissenübergängen. Diese sind in A vollständig verwischt, da sich der Schreiber den Schlußgedanken der Tirade, der in der folgenden wiederholt wird, dort erspart hat. Veranlaßt wird er dazu meist durch die Übereinstimmung von Worten am Anfang einer der letzten Zeilen einer Tirade mit solchen am Beginn der folgenden; er springt also gleich auf die nächste Laisse über. Vergl. 70d 4; 71b 12. Besonders aber zeigt sich die Neigung des Kopistens A, zu kürzen, in der Zusammenziehung mehrerer in der parallelen Redaktion bezeugter Zeilen zu einer einzigen, wobei es ihm auf die Reinheit in Silbenzahl und Versausgang nicht ankommt. Die weitaus größte Zahl dieser Fälle läßt sich durch Heranziehung der Hs. B als Kürzung erkennen und korrigieren. Verrät sich schon hier die Nachlässigkeit des Schreibers, so fällt sie noch mehr auf bei einer sprachlichen Prüfung des Textes. Das Zweikasussystem ist verfallen. Doch eine nähere Untersuchung ergibt, daß die Vorlage des Kopisten (die Hs. selbst stammt aus dem 14. Jhd.) noch eine richtige Behandlung der Kasusflektion gehabt haben muß. Es finden sich im Text eine ganze Reihe Fälle, in denen durch Anfügung eines falschen analogischen *s* die Elision zerstört und damit die Silbenzahl vermehrt wird.

Anderseits lassen sich für einzelne dieser Fehler Gegenbeispiele bringen, wo die Flektion richtig durchgeführt ist. Dies beweist, daß die Verderbtheit des Textes in dieser Hinsicht auch auf die Rechnung des Kopisten zu setzen ist. Beispiele: 69a24: *Entour lui la chandele et les chierge(z) alume(z).* Hier hat offenbar die Vorlage, wie die Varianten BCV zeigen, die Konstruktion *il y a* mit dem Obliquus gehabt; der Kopist änderte den Satz in eine Nominativkonstruktion um, behielt aber die Akkusativformen bei, da in seiner Zeit der Verfall schon weit vorgeschritten war. Er hätte ändern müssen: *et li chierge alumé.* 71a 26: *Puis li ont demandé: „Emperere(z) ou fus tu?“*, wo das falsche *z* an *emperere* den Kopisten verrät, denn durch Zerstörung der Elision ist auch die Silbenzahl unrichtig geworden. Ebenso: 72b 8: *Or sont li conte(s) au roi acordé(z) bonement;* 75b 36: *Et tuit li prince(z) i vindrent;* 76d 1: *Je cui, Renaus est mors et ci(z) frere(z) autresi;* 82b 16: *Ci(z) frere(z) aront la terre*; 82b 34: *Vo frere(z) aront la pais;* 84d 25: *Et vos frere(z) et Maugis;* 88c 8: *Et ces home(z) après lui.* Hierzu das Gegenbeispiel 86b 17: *Et si home après lui;* 88d 15: *Dites moi, frere(z) ami;* 89b 15: . . . *et ci(z) frere(z) ensement(e);* 90a 34: *Mez pere(z) ocist le vostre.* Hierzu wieder 90b 13: *Lour pere ocist le mien;* 91c 27: *Et ci(z) frere(z) avec lui;* 96a 35: *Bien part, mil cierge(z) i ardent;* 97a 12: *Car nostre sire fait por lui miracle(z) assez;* 97c 38: *Puis ont saisi le cors li frere(z) et li enfant;* ebenso 97d 8. Als Beispiele für unzerstörte Elision und richtige Silbenzahl führe ich außer den schon genannten an: 73d 31: *L'emperere en ot dix;* 85a 37: *Quant li prince ont soupé;* 97c 29: *E frere, or somez nos en mal broion entré(z).* Auf Grund dieser Feststellungen verbessere ich im Texte sämtliche Fälle falscher Durchführung des Zweikasussystems.

Weitere Änderungen habe ich nur in den Tonsilben vorgenommen und auch nur dann, wenn Reim oder Silbenzahl sie erforderten. Leitend dabei war natürlich der Ausweis der gleichlaufenden Redaktionen. So habe ich des Reimes wegen

C 145 d 31 *maint* statt *sostient* gesetzt, ebenso A 69 c 33: *esveilliez* statt *descharmez*, 71 d 29: *fier* statt *cler*, 72 a 13: *mambruz* für *mambrez*, 14: *coneü* für *celez*, 72 b 31: *issirent* statt *issent*, 73 a 10; *enclin* statt *maltalentis*. Die Silbenzahl veranlaßte Änderungen wie: C 143 d 36: *roille* zu *rooille*, ferner A 68 d 18, 69 c 6, 69 d 9, 70 a 36, 71 c 1, 72 c 27. Entgegen dem Zeugnis der parallelen Version habe ich bei C 143 d 37: *dus Naymes de Baivier* mich zu einer Verbesserung berechtigt geglaubt. *de Baivier* ist ein Barbarismus, der durch den Reim entstanden ist. Ich schreibe daher: *li Baiviers*.

Ergänzungen setze ich in eckige, Tilgungen in runde Klammern, Änderungen werden durch Kursivdruck gekennzeichnet. Die rechts vom Text stehenden Zahlen geben die Foliozählung der anderen Hss. an.

A folgt meist L, es lassen sich auch die Sprachverhältnisse, die Zwick in seiner Arbeit „Über die Sprache des Renaut de Montauban“ für L in Reim und Formenlehre feststellt, im großen und ganzen auf A übertragen (Zwick § 33). Da A jünger ist als die von Zwick untersuchten Texte L und B, und, wie schon gesagt, der Kopist bei seinen Veränderungen im Texte wenig Wert auf die Reinheit der Reime gelegt hat, so halte ich es für angebracht, die Abweichungen hervorzuheben, die sich durch die Arbeit des Kopisten im Versschluß ergeben.

Zu Zwick § 6 sei bemerkt:

In A lassen sich bedeutend mehr Vermischungen von o^1 vor nasalen und oralen Konsonanten feststellen als in L: 69 d 23 *hon: tour;* 69 d 31 *prison: vous;* 33 *pardon: vous;* 73 d 5 *avons: nous;* 74 a 36 *feronz: trestouz;* 38 *tueronz: siens* ist wohl als Fehler des Kopisten aufzufassen, der die ihm (wie in L) vorliegenden Zeilen ungeschickt zusammenzog; 74 c 12, 13 *glorieus: Kallon: morronz;* 76 c 23 *sont: mout;* 79 b 29 *saronz: vous;* 80 c 1 *tor: blonz;* 6 *deshonor: panderont;* 82 d 33 *oquison: amour;* 36 *baron: honour;* 85 c 24 *arestison: amour;* 25 *vont: nous;* 85 c 22 *sont: aceré* ist falscher Reim

des Schreibers, der diesen Vers hinzufügt; 87a16 *sont: paor;* 87b7 *non: honour;* 90b23 *combatrons: plegeours;* 31 *raison: nos;* 90d3 *vigour: Yon;* 91c24 *deshonour: Kallon.*

Reine Laissen auf *-or* kommen bei der größeren Gleichgültigkeit von A gegen den Reim nur zweimal vor: 79b7 und 93a16, in der letzteren findet sich ein schlechter Versabschluß: *dessore: entre.*

In der Tirade 83a28 (bei Zwick 402, 24), in der Mischung von o^1 und o^2 stattfindet, hat A außer den schon bei Zwick für L genannten noch die Assonanzworte: *roche, force,* sowie folgende Reimworte auf *-oie: croie (< creda), tresnoie, tornoie, recoie (< requieta), marvoie, joie.*

Zu § 7.

-al neben *-el* zeigt: 71a12 *crual: mal;* 70d36 *cruel: desmambré. al (< aliud)* kommt vor 77d38, 88b21; 91d8, einmal jedoch *el* im Reim mit *-al:* 71a10 *el: mal.*

In bezug auf die Mischung von *an* und *en* bietet A nichts Neues. Die Zahl der reinen Tiraden auf *an* oder *en* ist viel geringer als in L.

aigne gebunden mit *-emble* in 90c20 *compaigne: ensemble.*

Wie in L reimt *ai* + Nasal mit *ei* + Nasal: 74b10ff. *plaint: vaint (vincit): estaint (estinctum): destraint (destringit);* 86a38, 86b1ff. *mains (manti + s): certain (certaneum): ateint (atingit): estraint (stringit).* In denselben Tiraden haben wir Bindung mit *a* oder *e* + Nasal, so in 74b10ff. außer dem von Zwick in L angeführten *prent* noch: *dolant, gabant, talent, apant, neant, oriant, comment,* wo L überall die passenden Reimworte setzt: *estraint, tainz, saint, açaint, destraint, ataint, sainz.* Auch in 86a38ff. finden sich: *dolant, arpent, devant, vaillant, ensemant, faint (< findit).*

Zu § 8.

In männlichen Laissen auf e^1 kommt in A Mischung vor mit e^3: 90a28 *bel: irez (iratus);* 84a38 *bel: potrel (pectralem).*

e^2 ist gebunden: 74a9 *largesse: merveille;* 80c17 *paresse: merveille: apele,* also Mischung von e^1 und e^2.

Von den bei Zwick § 8, 2 angeführten Worten kommen in A *aïré* und *irer* nur in dieser Form vor, *irez* 70d11; 72a31; 72b5; 73a9; 95d4; *iriez* 69c20. Nur die Form auf *-ié* zeigen: *amistié, pitié, aidier*

ié ist mit e^3 gebunden in: 72a25 *viudiez: pré;* 72a27 *amistié: parlez;* 86d27 *pitié: senez.*.

e^3 ist mit *ié* gebunden in: 69c33 *descharmez: ciel* (s. Drucktext und Varianten) 71d29 *cler: deslaier* (s. Anm. zu Text A) 81b29. *Il li donra Baiart son corant destrier: fier* ist zu ändern in: *son bon corant destrier* (s. L). Verdorben ist: 82d26 *rois: antier*, das durch Umstellung der Zeile zu ändern ist: *Amis ce dist li rois or te puist diex aidier.* 84b36 *pomelez: aidier* ist zu ändern in *revilliez;* 91d33 *garder: huchier*, zu ändern in *gaitier*. Verdorben ist ferner in der weiblichen Tirade 77a36 *empire: fiere*, zu ändern in *baniere.* 82d20 ist einmal *iert (< erat)* gebunden mit *ié (< a).*

Zu § 9.

Zwick sagt: „Teil IV hat keine Vermischung von *i* + Nasal mit *i* + oral. Consonanz". Hs. A bietet dagegen folgende Fälle von Mischung: 73a10 *maltalentis: Pipin;* 17 *fiz; Caïn;* 78e11 *mi: chemin;* 12 *sailli: espin;* 14 *ronpi: traïn;* 18 *cri: sapin;* 21 *lui: lin;* 83c21 *cri: vin;* 24 *m'aïst: sarrazin;* 86a31 *chaitif: barbarin;* 88a9, 12 *dit: sailli: vint;* 16 *mil: vint.*

Auch in weiblichen Tiraden findet sich Vermischung: 73b28 *aigrie: cuisine*; 30 *empire: farine;* 34 *ire: matine;* 35—38 *escrie: convive: deprie: mestrie: enterine;* 73c4 *Clarice: famine;* 8 *meïsme: cuisine;* 83d29 *gisent: discipline;* 32 *s'en aïre: espine.*

In den von Zwick als reine *-ir* Laissen angeführten Tiraden hat 80d33 (Mich. 390, 32): *ainssi, sailliz*, beide sind aber durch

Zusammenziehung mehrerer bei L bezeugter Verse entstanden. 82a16 (Mich. 396, 36): *choisi*, *arabi*, *fit*.

In den vier Laissen von 79c29 ab (Mich. 382, 28) sind die beiden auf *-i* und *-it* so schlecht gereimt, daß sie nur durch die Initiale sich von einander unterscheiden lassen. Die *-i* Tirade hat: *fuïz*, *plaisir*, *revenir;* die *-it* Laisse: *floré* (!), *escondi*, *jolis*, *venir*, *paradiz*, *Maugis*. Die Tirade auf *-ire* hat einmal: *Marie;* die auf *-ie: saisine*, *tenisse*. In 76a31 (Mich. 361, 31) auf *-ist* stehen statt *fist*, *prist* die *s*-losen Formen *fit*, *prit;* die Präterita *assist* und *dist* sind in die Part. prät. *a assiz* und *a dit* verwandelt. Die Reime *-ist* sind also meist in *-it* verändert, wie die von L ganz abweichenden Reime *David* (76b1), *fit* (76b2) und die verfehlte Form *venit* (76a35)[1]) zeigen. Dafür, daß aber ursprünglich *-ist*-Reime vorlagen, sprechen *m'aïst* und *gist* (wie L). 81a26 (Mich. 391, 37) ist unterdrückt und in drei assonierenden Zeilen an die vorhergehende Tirade (*-onte*) angeschlossen.

75a26 (Mich. 355, 34) *-ire* hat einmal *Pavie*. (Mich. 368, 29 fehlt in A)

79a35 (Mich. 379, 32) *-ite* hat: *racinez*, *dire*.

Ich führe noch einige in L rein, in A nicht rein reimende Tiraden an, die bei Zwick fehlen, da er mit Michelant der Hs. B folgt. In 88c16 (Castets 16417) *-ie* zeigt A: *fichent*, *esgratine;* 89a14 (Castets 16509) *-ire: die*, *baronie*, *rescrie*, *mie*, *dessirent;* 89b23 (Castets 16583) *-ie: razine;* 90a33 (Castets 16807) *-ire: boidie*, *mie*, *baronie*, *beneïe*, *ville;* 90d8 (Castets 16916) *-ie: ville;* 93d18 (Castets 17758) *-ire* (in L einmal: *discipline*): *ditez*, *delivre*, *arriere*, *baronie;* 96b23 (Castets 18281) *-ire: ferirent*, *maudie*, *pere*, *envie*, *mie*, *escrie*. Hier weichen also die Verhältnisse von A stark von denen bei L ab, es liegt in weitem Umfang Mischung von *i* + Nasal mit *i* + oral. Consonanz vor, und die in L rein gereimten Tiraden sind in A gemischt. Die Zahl der rein reimenden Laissen ist

1) s. auch 87d5.

bedeutend geringer als in L: 76a10 (Mich. 360, 38 s. Zwick); 95d29; 96c27 (männlich); ferner: 76d11; 77c13; 77c26; 83b10; 84c5; 92b7; 94b27.

Zu § 9, 2 bietet A nichts Neues, es liegen hier die Verhältnisse wie in L. Ebenso in § 9, 3—5, nur sind die Beispiele geringer, da die parallelen Stellen in A verändert oder ausgelassen sind.

Zu 3: 79d2 *pri*; 79d17 *lit*; 79d13 *delit*.

Zu 4: 90d12 *reflambie*.

Zu 5: 88c20 *jonchie*.

Zu § 10.

Hs. A verhält sich wie Hs. L. Die von Zwick als eigentümlich reimend angeführte Tirade Mich. 397,29 fehlt in A.

Zu § 11.

Die in L reine Tirade 96d9 (Mich. 454, 10) auf o^1i hat in A folgende schlechte Reime: *pueple*, *demore*, *longue*, *trestoute*, *angoisse*, *mie*. 96d19ff. ist infolge der Auslassung der in L eingemischten Reime *oirre*, *croire* (< ē) rein bis auf *Babilone* (96d21). Reines *oi* < ē findet sich: 69d37; 76a21; 76b9; 78c3; 81b6; 83d7. Sonst haben wir Mischung von o^1i mit *oi* < ē und o^2i mit < ē wie in L. Verdorben sind: 75b24 *heure*: *boire;* 75b31 *aumaire: boire;* 76b6 *fait: moi*, zu ändern in *anoi* (s. L 13772); 77d19 *paor: remanoir* zu ändern in *povoir*.

Zu § 12.

In den von Zwick unter 1 angeführten Laissen, in denen *ai* mit sich selbst reimt, zeigen sich in A folgende Mischungen: *plaire: requerre;* 79c7 *troverai: leverat;* 79c17 *tref: fait;* 84a16 *alesse: taire*. *ai* ist in A mit sich selbst gebunden: 73a19; 75d11 (einmal *e* geschrieben: *aumere*); 76a4 (wo durch Verkürzung der Tirade das von Zwick angeführte *het* fehlt);

76b27; 78d17; 82a16; Mich. 396, 28 fehlt A; 84a12 (einmal *fere*); 85a33 (zweimal *fere*: *faire*); 89d28; 92a35; 92d23; 93a38; 95a27; 95b23. — *ai* ist mit *a* gebunden: 79c7 *troverai: leverat*, zu ändern in *moverai;* 80b25 *demora: mais;* 84a16 *alasse: taire;* 87b33 *Ramez: Jafez: plaire;* 91b13 *va: palaiz;* 15 *ajorna: Gervaiz.* — *ai* ist mit *é* gebunden: 79c17 *tref: fait;* 74d13 *assez vraiz.* — 77b27 wird gebunden: *pais: roys;* ebenso 30 *relais: roys;* 84a26 *lait: doi (debeo).*

80a2 reimt *franceis: pais;* 4 *laire[i]z: jamaiz.*

Wie in L finden sich auch einige Fälle von Bindung von vulglat. *e* mit lat. *a* vor *n* und mouilliertem *n*.: 70d 1 *laigne (ligneum): engraigne;* 71e 20, 22, 23 *paine (pena): Karlemaigne;* 26 *regne: Karlemaigne;* 85c 36 *angaine (ingenium): compaigne;* 38 *daigne (dignum): Alemaigne;* 85d 6 *pragne (preneat): plaine (planam);* 95 c 15 *viengne, angaigne: ovraigne;* 19 *viengnet: compaigne* (s. 89c14 *vaigniez* statt *viegniez);* 21 *faignet: ovraigne.*

Zu § 13.

Es findet sich nur ein Beispiel in Teil IV für Bindung von *ié* + oral. Konsonanz mit *ié* + Nasal: 69c 26 *adrecier: facienz,* was aber wohl auf die Rechnung des Kopisten zu setzen ist (s. Anm. zu dieser Stelle).

Zu § 14.

Hs. A verhält sich wie L, siehe Anm. zu 69c 6.

Anfang der Belagerung von Montauban.

1.

A 68c] 30 Or dirons de Kallon, si laironz de Maugis; [V 77d
Quant tamps et lieu en iert, bien sarons revenir.
A Montauban estoit le chastel signori,
33 En son lit se cuidoit, mais il i ot failli.
Maugis l'i a porté [li chevaliers hardis]
34a Qui ore a son païs [et laissié et guerpi]
Quant le savront de voir li ·IIII· Aymon fix,

68c30—69a11 *ersetzt* P *durch:*
Charles fu ou chastel avec le duc Rolant
Et Aalart l'aisné et Guichart le vaillant
Et Richart le petit qui vaut ·I· amirant
Mais Renaut li bons dus qui fu liez et joians
Pour ce qu'il a lasus Karlon a son talant
Venus est a ses freres si lor dist belement
Alons veoir Karlon qui proz est et poissanz
Si orrons ses paroles et son contenement
Frere dist Aalart entendez mon semblant
Se nos n'oions a voir a Karle acordement
Si en alons biax sire prïer le duc Rolant
Qui por nos prit son oncle por dieu omnipotant.
Seignor ce dist Renaut ·I· petit m'entendez
Or prions de Maugis no cosin l'aduré
Por nos s'est mainte fois travilliez et penez
Molt est preus Amaugis et vassaus esprovez.

30 = B; Or oiez V; De Karle vos dirai si lairai C; Essi s'en va Maugis seingnors con je vos di D — 31 *fehlt* VD; Et q. leu en sera C, Q. diu plaira et vous sarai b. r. B — 32 Qui ert a M. V, A M. fu Kallez BCD; el palais s. BD — *folgt:* En un lit fu (ert V) couchiez souef s'i (et se D) endormi (ou molt s. dormi V) BCVD — 33 *fehlt* D; En s. tref c. estre BCV; m. il en iert (on l'avoit) r. CV — 34^2 $34a^2$ *fehlt* A — 34 M. l'i ot p. BC, Ou M. le cocha D; Que M. l'en porta qui maint plait ot basti V — 34a *fehlt* VD; son regne deguerpi C — 35—38 *ersetzen:* 1) Renaus le fil Aymon en lairai molt mari (en fu m. esbahi [esbaudi C] CVD) BCVD 2) Et Aalart sen frere (Et

Mout en seront *dolant.* Bien le saichiez de fi!
Renaus a esveillié ces frerez les marchiz, [D 117a
Si lour monstra Kallon ou il se gist ou lit.
68d] Quant Aalars le voit, oëz qu'il li a dit:
„Baron(z), vez ci Kallon par cui somez honi(z)!
Il a mains paiens mors et mains crestiens ainssis. [B 78a
Tot ce a fait Maugis cui damediex aït."
„Par mon chief" dit *Richars* „ja le verrez fenir."
„Nou ferez" dit Renaus „par le cors saint Martin.
Ja n'avra mal li rois dont le puissons garir."
„Aalars," dit Renaus „ne soiez esbaï[s],
Alumez ·IIII· ciergez qui arderont ici,
Que cler voie li rois, quant il ert esperi[s]!"
„Mout volantiers, biau[s] sire." Aalars respondi.

2.

Les ciergez alumerent li ·III· frere vaillant;
Il estoient mout groz, grant clarté vont getant,
As piez du roi les metent en chandeliers *ardanz.*

Guichart ensement V) et Guichart (et Richart V) le marchis (autresi CV) BCV 3) Quant savront la nouvelle du vaillant Amaugis B (vgl. 35) 4) Qui a aissié le regne et trestout le païs B (vgl. 34a) — 36 dolanz A — 68d1 A. dist Renaus (Dist a ses freres V) entendez envers mi BCVD — 2 V. la le roy K. (ci l'empereour V, ici l'emperere D) qui est tous (molt e. V, tant e. D) poëstis BCVD — 3 *fehlt* D; Maint (Tant CV) p. (home V) avons (avra C, nos a V) mort a noz (son C) espiez forbis (honi et malbailli V) BCV — *folgen:* 1) Par lui sommez forment mal mis (et mat CD) et afeblis BCD 2) Or l'avons devant nous la damediu merchi B 3) Voire dist Aalars nos somez toz trahi V — 4 Ce nos a D; qui nous en a saisi BCD, molt se fait nostre ami V — 5 Guichars A; Baron (Par dex V) che d. R. ja (or V) ert Kallez fenis BCVD — 6 Nou est (ert VD) che d. R.; Denis B, RemiCD; ia par nos n'ert honi V — 7 *fehlt* D; mi sire V; ains sera bien servis BCV — 8 = BC; *fehlt* D; allenti V — 9 *fehlt* D; et gros et bien furnis B, qui soient solleni (esclari) CV — 10 *fehlt* CVD; Si q. c. v. li r. q. sera e. B — 11 = B; Sire m. v. Al. li r. (Aal. r.) CV — *Tirade 2 fehlt* D — 12 = BCV — 13 = C; Chascun estoit V; rendant B — 14 Au A; p. le r. se couchent (A ses p. se cochierent [sont couchiés] CV) nus n'i va (n'ala nus C) delaiant BCV;

Li fiz Aymon Renaus en va dieu merciant,
Or cuide avoir sa paiz et tot son tenement;
Maiz ains en seront mors mil chevalier(s) *vaillant.*
Richars li fiz Aymon *ala mout* escriant: [C 139d
„Se j'en iere creüz, par les sains d'oriant
J'ociroie Kallon maintenant en dormant;
Car se il nos eschape, par le cor[s] saint Vincent,
Encor nos fera mout correcier et *dolanz.*
L'autre jour me vout pandre a Monfaucon *au vent,*
Or serai je malvaiz, ce n'en pran vengement."
Lors saisi ·I· espié que vit illec gisant,
Kalle en vot ferir ens ou cors maintenant,
Quant Renaus li toilli et laidange forment:

---

ardant A — 15 de goie va plourant B, vait de g. saillant (chantant) CV — *folgen:* 1) Damediex en merchie (Mercie damedeu) le pere royamant (omnipotent) BC 2) De ce qu'il tient (a V) Kallon qui tant le fait dolant BCV — 16 Or ara (Que oi avra V) il se terre BCV; chasement V — *folgt:* Ensi comme il se cuide maiz il ert autrement B — 17 vaillanz A; Car a. s. perchié mil (M. a. en s. fraint maint CV) escu a argent BCV — *folgen:* 1) Et mil (Et maint CV) hauberc (heaume V) faussé et mil escu d'argent (ne soiez pas dotant C, maint hauberc ensement V) BCV 2) Que il ait pais a Kalle ne nul acordement V — 18 = C; va ces frerez e. A, haut se vont e. B, vait en haut e. V — *folgen:* Ses frerez escria si lor dist en oiant B, Haï fait il Renaus qu'alés vos atendant V — 19 Se je en sui c. V; par le cors saint Amant B, sachiez veraiement C, p. dex omnipotent V — 20 Je ochirai (Nos ociron V) K. (le roi CV) le roi ou Franche (qui douce F. C, ou tote F. V) apent BCV — *folgen:* 1) Endementiers qu'il dort bien seroit avenant BC 2) Jamais n'averiens (Se n'avron jamais V) guerre en tout nostre vivant BCV 3) Encore me membre par lez sains d'oriant (E. me sovient bien si me soit dex garant [aidant] CV) BCV — 21, 22 *fehlen* BC; dolant A — 23 *fehlt* CV; Que l'autrier B; auant A — *folgen:* 1) Se ne fust Amaugis (Par lui fussion mort C, P. l. fusse pendu V) ja (se V) ne eusse (n'eüsson C, n'eüsse V) garant BCV 2) Se dex ne fust et vos qui venistes poignant V 3) Et pour ichel afaire (Por itel guerredon V) l'ochirai maintenant (li sui [le fu] je malvoillant CV) BCV 4) Il garde d'autre part vit ·I· espié tranchant BV — 24 *fehlt* BCV — 25 A ·II· puins l'a saisi sans nul arrestement B, Dont se bessa a terre prist ·I· baston pesant CV — 26 Le roi en v. f. (Si v. f. le r. V) tost et isnellement (parmi le chief avant CV) BCV — 27 *ersetzt* B *durch:* 1) Renaus en va

„Va, glouz,“ ce dit Renaus „li cor[s] diex te cravant!
Tu n'as pas a Maugis tenu son convenant.
Par la foi que doi dieu le pere omnipotent,
Il n'a si hardi homme en cest ciecle vivant,
C'il meffasoit le roi, n'en prisse vengement, [B 78b
Ja n'i esparneroie ne frere ne parant“. [V 78a

3.

Renaus li fiz Aymon fu forment aïrez
De Richart le sien frere qui ce ot enpancé,
Maintenant l'apela: „Richars, es tu desvez?
Se l'avoiez ociz, — si m'aïst damedé! —
De tous les ·XII· pers esteriens deffïé(z)
69a] Qui tant ce sont pour nous travillié(z) et pené(z)
Pieç' a, fussienz pandu(s), se ne fussent li per(s).

---

encontre l'espié a sa main prent 2) Et a saisi Richart par grant aïrement; CV: 1) Renaus li filz Aymon si l'ala detenant (li sailli au devant) 2) Et saisi le baston de grantire le prent (*fehlt* V) — 28 = B; Avoi dist il Richars CV; ce n'est mie avenant V — 29 = BC; *fehlt* V — 30 Par ichel saint apostre que quierent peneant B, Mes par cel damedeu (P. icel dex de gloire) qui nos fist de neent CV — 31 dessi en oriant BCV — 32 S'il m. Kallon (a Kalle V) n'en fust pris vengemens BCV — 33 ne ami (cosin) ne p. BC; Qu'il n'en perdist la teste a mon acerin brant V — V *bringt Tirade 3 von der dritten Zeile ab erst nach Einschub der Laissen 9, 10, 4, 5, 6, 7, 8* — 34 adolez D; estoit molt a. V — 35 Por son f. R. B, Por l'amor de son f. (de R. V) CVD — *folgen:* 1) Fol garchon l'apela si l'a arier (ensus C; le clama a terre l'a V) bouté BCV 2) Trop le tint a musart et a (Por fol l'avoit tenu et por C) desmesuré BC; V *s.* 69d30 — 36 Richars che dist Renaus trop a[s] le sens dervé B, Haï Richars dist il com as le sens desvé (com es desmesurez V) CVD — 37, 38 *ersetzen* BCVD *durch:* 1) Que (Qui D) veus faire au (v. f. [v. ferir D] le CVD) roy qui tant a de bonté (nos a penez V) 2) Se le voloies ochirre (Se l'avions [avoies] ocis VD) a [o D] ton (nos V, le D) branc acheré 3) Jamais en douce France ne serïens amé (n'oserïon torner [entrer] CD) 4) Des ·XII· pers de Franche (De toz les ·XII· p. V) seriemez (serion D) deffïé 5) N'averiens mais a aus ne pais (N'avrion pais mais a a. V) ne amitié (*fehlt* D) — 69a1 Maintes fois sont B; Hé dex tante (Et par mainte V) foïes se s. p. n. p. CVD — 2 *fehlt* D; Ne fust por lor aiue (Se il fussent voir) nous fussienz

Maiz or soionz toz saigez, ne soionz desreé(z),
Et si faisonz au roi tote sa volanté,
Tant que soionz au roi paisié et acordé!"
„Renaus," dit Aalars „or avez bien parlé".
„E diex," ce dit Richars „ou est Maugis alé[s]
Qui nos a mis le roi en nostre poësté?"
„Ne sai," dit Aalars „mout est preux et senez".
„Baron(z)," ce dit Renaus „mout m'a servi en gré. [P 135b
Maiz alonz a Rolant a coraige aduré, [C 140a
Si li monstronz Kallon le fort roi coronné!"
Lors s'en vont a son lit, si li ont demandé:
„Rolans li niez Kallon, veilliez vous ou dormez?"

---

malmené (encroëz) BCV — *folgt:* Et fusson tuit ocis et au vent encroé C — 3 et tout amesuré B, et d'ire (et molt bien) atempré CD; M. or s. en pais et s. entemprez V — 4 Que nous fachons au r. toutez ses volentez B, Et servon bien le r. (Kallemaigne) de bone v. CD, Et si tenons le r. en molt grand chiertez V — 5 a lui p. (paié D) et a. BCVD — 6 R. (Sire CV, Hé diex D) che (*fehlt* VD) d. A. BCVD; ou est Maugis alez D — *folgt:* Molt a en vos grand sens pieç' a l'ai esprovez V — 7 *fehlt* D; *s. Zeile* 6; Guichars BCV — 8 Q. n. a m. Kallon (a Kallemaigne D) BCVD; fermetez V; mis en n. fertez D — 9 *fehlt* D; par la vertu de dé B, de deu soit commendé (s. il sauvez) CV — *folgt:* Il n'a si vaillant homme en la crestïenté BC — 10 Par dex V; il m'a s. a g. BCVPD — *folgt:* Quant il nous a roy Kallon amené (n. a çaienz Kallemaigne aporté CP, m'a Kallemaine ça dedenz a. V) BCVP — 11 Car V, Or PD; le vassal a. BV, le baron naturel CPD — 12 = BV; Si li m. son oncle PD; monseignor l'aduré C, l'empereor barbez D — *folgen:* 1) Et cil ont respondu or avez bien parlé P 2) Par les dois s'entreprenent ensamble sont alé P — 13 Tout ·IIII· en v. (Atant vindrent CV) au conte le baron alosé BCV, Atant i sunt venu li baron naturé P, Lors vienent a Rollant qui se dormi soëf D. — *folgen:* 1) Li niez Kalle le vit (Rollans si se dormoit CV, Et R. se gisoit P) dedans ·I· lit paré BCVP 2) Mais il ne dormoit pas il fu en grant pensé B 3) De (A CP) son oncle douta (pensa C, sonjoit V, pensoit P) ne li seüst mal gré (que mal ert atorné C, q. m. a encontrez V, que il avoit iré P) BCVP 4) De che qu'a Montauban l'avoit Renaus mené (Forment se repantoit que ensi ot ovré P) BP 5) Atant es vos Renaut (R. i est venus P) qui l'a araisonné BCVPD — 14 = P; Sire (Haï CVD) Rolans niez Kalle (fait il D) BCVD; dormez v.

„Nenil,“ ce dit Rolans „mout sui en grant pancé,
Comment soie a mon oncle paisiez et acordez“.
„Sire,“ ce dit Renaus „mar vous en doterez:
Mains domaigez m'a fais Kallemaigne li ber(s),
Montauban a assis et mes chastiax gastez.
Amaugis *mis* cosin[s] qui tant fait a loër
M'a rendu Kallemaigne le fort roi coronné,
Seans l'a aporté dessus son col trossé; [B 78c
La ce dort en ·I· lit. Venez! Si le verrez [V 79b
Entour lui la chandele et (les) ciergez alumez.
Or vous prionz pour dieu qui en croix fu penez
Que vous parlez a lui, que soienz acordé. [P 135c
Nous devanronz si homme et plevi et juré,
Si ara Montauban et tote l'erité,
Si le servironz tuit de bonne volanté.“
Quant Rolans l'antandi, s'en fu mout aïrez;

---

ou v. B — 15 trop (mes D) sui en g. p. BCD, por dieu qui me fist né P; Il respont ne dor pas je pensoie tot elz V — *folgt:* Je pansoie biax sire par dieu de maïsté P — 16 C. je s. (fussiez VP, soie D) a Kalle BCVPD; paié PD — 17 ma raison (·I· petit m') entendez BD, ja m. en (i P) penserez (parlerez V) CVP — *folgt*: Rolant ce dist Renaut ·I· petit m'entendez CVP — 18 Grant (Molt vous B) d. m'a (a B) f. Kallez vostre avouez BCVPD — 19 *fehlt* B; *ersetzen durch:* 1) Il a prises mes terres (prise ma terre VP) mes ch. a g. (embrasez V; et mes ch. g. P, et mon païs g. D) CVPD 2) S'a a. M. (A. a M. P) a trestot son barné (environ et en lez V) CVP — *folgt:* Ne sai que vous chelaisse (porquoi le celoie V) par diu de majesté BCVPD — 20 A. mon A; A. (Maugis V) li boins lerrez (le larron C, le mien c. V, m. c. P, le vaillant D) q. t. a de bonté (est redoté CP, est adurez V; l'a çaienz aporté D) BCVPD — 21 = BC; *fehlt* D; Nos a r. vostre oncle P; qui tant est redoutez V — 22 *fehlt* D; S. l'aporta enz C, Çasus l'emporta V; sor Baiart le faé (l'aduré) BV, et a s. c. levé P — 23 = BCV; Il PD — 24 E. l. a chandelez BCVPD — Or v. (li P) pri jou (proiez P) BCVP; frans chevaliers membrez BCP, le roi de majestez V, qu'a lui por nos parlez D — 26 *fehlt* D; *ersetzen durch*: 1) Q. bien p. a l. et bien le sermonnez (Q. v. a Kallemaigne vostre oncle bien parlez CV) BCV 2) Que nous (Tant que V) soionz a lui paiet et acordé BVP — 27 = B; vostre (vos) h. CD; p. et afïez VPD — 28 = P; et t. m'e. B, et totez mes fertez CD, le chastel enorez V — 29 *fehlt* P; Et si

N'a pas son maltalant illecques demonstré,
„E diex" ce dit Rolans „qui en croix fu penez,
Com set Maugis d'angien li *forz* lerre prove[z]!
Comment ambla mon oncle [le roi] dedanz son tref?"
A ce mot se leva et Turpins l'ordene[z], [D 117b
Et Naimes et Ogiers si sont o lui alé(z),
Devant Kallon s'en vont qui estoit enchantez.
„Renaus," ce dit Ogiers „ou fu li rois trove[z],
69b] Pour dieu par cui fut il la dedanz aportez?"
„Si est depar Maugis mon cosin l'aduré, [C 140b
Ersoir le m'aporta sor Baiart l'afilé."
Lor an a riz dus Naimes et Turpins l'ordene[z];

(nos V) le servirai (s. VD) BCVD; par b. v. D — 30 l'oï V; tous (molt V, si P) en est (en f. V, f. toz P) trespensez (a. V) BCVPD — *folgt:* D'ire et de mautalant devint (fu il P) tous alumez (estoit tot embrasé C) BCP — 31 = B, *fehlt* D, Ne fu ses m. CV; pas iluec d. V; S'il ne fust en prison iluec se fust mellez — *folgt:* Bel et cortoisement a chelé son pensé B; 1) Il pense un petitet si a le chef croulez 2) D'ire et de mautalent estoit tot embrasé (*vgl.* Z. 30) V — 32 = BCVPD — 33 fort A; C. (Comme P) est M. (M. est P) lere (devez C) CVP; li (et P) traïtez p. (couvert et desfaëz V) BCVPD — 34 = B; C. le pot ambler V; Quant il D; C. a. le r. P; qui ert dedanz (estoit en P, la d. en V) s. t. CVPD — 35 A chez mos (Atant C, Aïtant VD) se l. (se l. sus C) BCVD; n'i a (est D) plus (qui n'i est C) demouré BCVD; Et Ogier et Torpin en sont a lui alé P — 36 Et O. et Turpin en s. a (s. ové V) l. a. BVD, Et N. a le barbe qui de Baviere est nez C, Et N. de Baviere qui tant a de bonté P — *folgt:* Et N. de Baviere le franc duc enorez V; D: *wie* Z. 36 C — 37 Il en vienent a Kalle BC, A K. sont venu V, Et vinrent (Lors vienent a K. PD; de qui il sont (qui d'eus toz fu) amez VP — *folgen:* 1) Et le voient (virent VD) dormir (dormant V; Cel troverent gisant P) en un lit bien (molt PD) soëf (dedenz vn l. parez V) BCVPD 2) Renaus le fil Aimon le tint en grant (si l'avoit en C, le tenoit en VPD) chierté BCVPD — 38 = BCD; Kallez t. (emblez) VP — 69b1 *fehlt* D; Elas (Hé diex CV, Renaus P) por coi (p. c. P) est chou que l'as (qu'il est VP) emprisonné BCVP — 2—6 *in* V *ersetzt durch* 70a 29, 31: 1) Sire ce dit Renaus com mal pensé ci a 2) Vos estez nostre sire si ert com vos plaira — 2 Sire ch'e, par (ce dist C) M. (par Amaugis P) qui tant est redotez BCPD — 3 *fehlt* V; E. l'en a. C; le faé BC, l'aduré PD — 4 *fehlt* V; D. N. en a r. BCPD;

Maiz Rolans n'en rist mie, mez en est toz pancez,
Dolanz est de son oncle que il voit enchanté.

4.

Rolans li niez Kallon ot mout le cuer dolant
Por l'amour de son oncle que voit ou lit gisant.
„Renaus,“ ce dit Rolans „pour dieu omnipotent
Vous pri je que parlez au roi cortoisement
Et vos frerez ainssis et tote vostre gent;
Car foi que doi a dieu le pere tot puissant
Il n'a si vaillant homme deci en oriant,
C'il disoit villenie au roi cui France apant,
Qu'a Durandal m'espee n'en prisse vengement. [B 78d
Bien savez que je ving pour vostre amour seanz,
Quant vous et moi partimez du grant estor pesant“.

et Estous l'o. B, T. li membrez P — 5 *fehlt* V; M. R. en estoit molt forment (li niés Kalle en est si [molt] CD) trespensez BCD, R. ot molt grant duel quant vit Kalle enchanté P — *folgt:* Que pour un petitet (Et molt en failli po P) qu'il n'en est (fu P) foursenez BCP — 6 = B; *fehlt* VP; Por l'amor de s. o. CD; q. il vit e. D — 7 = BCD; avoit le c. d. VP — 8 *fehlt* D; Tot p. l'a. de Kalle P; et pour l'enchantement B, qui se dort coiement CVP — 9 Rollans ce d. (d. a) Renaus CD; p. d. (·I· poi P) a moi (p. amour d. C) entent BCVPD — *folgt:* Por l'amour au seignour (P. dex vos pris V, P. a. dieu te pri P) qui fist le (P. l'a. d'icel sire qui maint el CD) firmament BCVPD — 10 Je v. p. q. au r. parlons c. B; Que (Car VD) p. (Parole P) bel au r. (a mon oncle V) qui (ou P) douce France apent (bel et c. V) CVPD — 11 Et deffendez vos frerez BCD; Et si le deffendez a t. V; Et si deffen Richart Aalart ansiment P — *folgt:* Ne dïent mal (Ne mesdïent CVD, Qu'il ne d. P) au roy peseroit moi (m. p. C, m. costeroit D) forment (por dex omnipotent V, nis ·I· outrequidant P) BCVPD — 12 *fehlt* D; Que par ichel seignour qui maint au firmament (en oriant C; q. nos fist de noient V, q. fist et mer et vant P) BCVP — 13 = VP; hardi h. B; tant v. h. CD; desoz (dedanz) le firmament CD — 14 = B; *fehlt* D; l'empereor poissant C, a Kalle au poil ferent (au cors gent) VP — 15 = V; *fehlt* D; A D. BC; prenge BC; Que il ne l'achetait encore chierement P — 16 P. v. a. (P. a. C) v. je chaiens priveement (çasus [dedenz D] el [le D] pavement [a vo talent P] CPD, en vostre mandement V) — 17 *fehlt* VD; Q. p. des trés (du tref P) et de l'e. p. (ou fu g. le content C, et del estrivement P) BCP — 18 = B; *folgt:*

A ce mot a parlé Richars hardïement:
„Rolans li niez Kallon, menaciez belement!
Ne dotons vos menacez ce mout petit neant;
Car pour vous n'en ferienz la montance d'un gant.“ [P 135d
„Tai toi, glouz,“ dit Renaus „*li* cor[s] dieu te cravant! [V78c
Car onques n'amaz paiz ne nul acordement.
Je ferè a Rolant son bon et son talent.“
„Sire,“ ce dit Rolans „granz merciz vous en ran;
Nous feronz, se dieu plaist, paiz et acordement.“

5.

Dus Naimes de Baviere a haute voiz escrie:
„Je cui, mors est li rois, dame sainte Marie.“
„Nou est,“ ce dit Renaus „il est toz plainz de vie;
Maiz il est anchantez, si ne c'esveille mie.“

Et est sailliz (R. sailli CVPD) en piez (avant CD) si parla hautement (qui tant ot hardement CD, qui molt estoit dolent V, qui de dolor espent P) BCVPD — 19 = BCD; Il a dit a Rolant P; cortoissement V — *folgt:* Einçois ferons de lui trestot nostre talent P — 20 Ne cremon (valent) v. m. VD; ne c'un trespas de vent (la monte d'un besant VD) BCVPD — 21 *fehlt* D; Ne vous ne tous les vostrez ne doutomez nient B; *ersetzen durch:* 1) Ançois feron del roi trestot vostre talent V (*vgl. Z.* 19 P), 2) Et de vos et des autres se dex le me (le nos V, Renaut le P) consent CVP 3) Ne vaut vo menacier la monte d'un besant C — *folgen:* 1) Renaus li fiex Aimon a parlé (s'escria V) hautement BCVPD 2) Et a dit a Richart par molt grant (auques [·I· mot P] par VPD) mautalent BCVPD — 22 le A; T. t. lechierres g. B; T. t. d. (fet D) il Richars malvès garçon (gloton V) pulant CVPD — 23 O. jour (·I· jour P) n'a. BCPD, O. n'a. nul bien V; p. ne a. P — 24 Tout f. B; Certes sire R. P; auques de s. t. CD, je ferai vo t. P, tot son commandement V — 25 = BCPD; S. ce d. li conte mille m. v. r. V — 26 *fehlt* CVD; Se d. p. n. f. B; Dus Naimes de Baiviere ne s'aresta noient P — 27 ne s'aseüra (si ne s'atarja CV, ne s'i areste P) mie BCVPD — *folgen*: 1) Il (Ainz CD) parla hautement (Il a dit oiant toz V) bien fu sa vois oïe (oiant [voiant V] la baronie CVPD) BCVPD 2) E diex che dist li dus dame sainte Marie BCPD — 28 Je c. (croi V) Kallez e. m. li rois de saint Denise (a la barbe florie P) BCVPD — 29 = BCV; ainz est t. p. de (il est encor en) v. DP — 30 Maugis l'a encanté (Ce a fait Amaugis P) BCVPD; qui ait mal (a ma V) druerie BCV, qui damediex maldie P, de ce ne dot je mie D — *folgt:* L'a issi

„Ha Renaus,“ dit Rolans „pour dieu le fil Marie
Envoiez pour Maugis! *Li* cor[s] dieu le maudie!
Si deffera son charme et sa dyablerie,
Si parleronz au roi qui France a en baillie.“ [C 140c)
„Volantiers,“ dit Renaus „se diex me beneïe.
Alez i, dan Guichars a la chiere hardie,
Alez querre Maugis! Si ferez cortoisie.“
Aalars et Guichars i vont, ne targent mie,
69c] A son ostel s'en vont; maiz il n'en truevent mie.
Li ostez lour a dit: „Dès mïenuit nou v(e)ismez,
De seanz se parti tous ceus sanz compaignie.“
Aalars et Guichars ne s'atargerent mie,
Arriere retornerent faisant chiere marrie.
(Quant) Rolans les a veüz, a haute voiz lour crie: [D 118a
„Ou est Maugis li lerrez? Je li torrai la vie.“
„Sire,“ ce dit Guichars „ci a fole aatie;
Ne le poonz trover, se diex me beneïe. [B 79a

endormi de ce ne dot je mie C — **31** R. che d. R. BCVPD; chi a grant estoutie BC, chi a fole aatie VP — **32** Alez querre M. P; le A; le fil sainte (por deu le filz) Marie BC, si n'i fetes detrie V, que mes cuers vos en prie P, si revendra en vie D — **33** *fehlt* D; li cors diu (damlediu VP) le maudie (honisse!P) BCVP — **34** Tant que parlons au r. (Et puis si p. P) BCVPD; si ert sa voiz oïe CVD, au roi de saint Denise P — **35** Sire che d. R. (S. molt volantiers VP) BCVP; che ne faurrons nous (ne vos en [de ce ne V] faudrai VPD) mie BCVPD — **36** *fehlt* CVPD; A. i Aalart et vous G. biaus sire B — **37** *fehlt* CVPD; Amenez Amaugis B — **38** *fehlt* D; Chil avalent au bourc ne s'atargerent m. B; Donc i vait A. C, Renaus et A. V; et Guichars (a la VP) chiere hardie CVP — **69c1** A l'o. Maugis v. B, Et vienent (Sont venus) a l'o. CV, Querre l'alerent mais P; il nel (n'en) trouverent m. BP — *folgt:* A l'oste le demandent qui avoit nom Helye BC — **2** *fehlt* CVPD; Je nel vi d. li o. tres m. serie B — **3** = B; *fehlt* CVPD — **4** *fehlt* CVPD; Et A. et G. ne s'aseürent m. B. — **5** A. sont torné (venu P; s'en retornent V) BVP, Puis revienent (revint) a. CD; f. ch. hardie CD, en la sale perine (voutie) VP — **6** R. li niez Kallon BCVPD; a h. v. s'ecrie VPD — **7** Renaus ou e. M. V, Ou e. donc Amaugis P, Ou e. alé M. D; li miens cors le deffïe BCVP — *folgt:* A Durendal m'espee li toldrai jou (osterai V) la v. BCVP — **8** = B; Renaus ce d. G. V, ce d. Richars P; envaïe C, enhatie D — **9** Ne l'avons pas

Je cui, foï c'en est, n'ose atandre vo sire.
Or esveillez vostre oncle qui tant nous contralie!"
Et Rolans respondi: „Or ne mescreez mie!
Se Maugis ne l'esveille, encui perdra la vie."
„Par dieu" ce dit Renaus „merveille vous oi dire;
Car pour tot l'or du monde ne de tote Percie
Ne lairai je Maugis faire une villenie;
Car il est mes parans, mon secour et m'aïe."
Adonc a dit Renaus *dolanz* chiere marie:
„Conseilliez hui Maugis, vraiz diex! Je vous en prie."

6.

Renaus li fiz Aymon fu durement iriez
Por amor de Maugis le vaillant chevalier,
Il a dit a Rolant: „Or sui je engigniet,

trouvé B, Ne savon ou il est CVPD; se d. me face aïe P — 10 Je croi BCV; por le Kalle maisnie B, de nostre compaignie CVPD — *folgen:* 1) En son ostel ne l'avons trové mie P 2) N'ose (Il n'o. P) atendre le roy (Kalle P) qui Franche a en baillie (qui si nos contralie V) BCVP — 11 = C; Mais D, Or e. le roi. P; q. t. n. a contralié B; qui si VP; qui France a en baillie D — 12 *fehlt* CVD; Nou ferai dist R. ne l'esveillerai m. B, R. tira Kallon que ne s'aresta m. P — 13 *fehlt* CVPD; anuit p. la v. B — 14 *fehlt* P; R. ot la parole (si l'a oï CV, l'a entendu D); ne li agree (a cui ne heta CVD) mie BCVD — *folgt:* Il jure damediu (Hahi dist il Ihesu D) qui vint de mort a vie (q. fu mors a haschie P) BCVPD — 15 *fehlt* D; Que BC, P. (P. tot) l'avoir d'Espaigne VP; ne pour tote (cil de) Pavie BV, ne por l'or de Hongrie P — 16 *fehlt* CD; Ne soufferoit il f. a M. v. B, Ne voudroit (Ne v. il) que M. (Kalle) lesast lor (sa) compaignie VP — 17 *fehlt* D; C. (Que VP) chou e. sez (son CV) s. s'esperanche et sa vie (s'a. V) BCVP — *folgt*: De la (Por V) pité qu'il ot (de Maugis tot V) li cuers li atenrie (emplie C, lermie V) BCVD — 18 dolant A; *fehlt* P; Ihesus che dist li roys (Haï Ih. d. il C, d. il Ih. VD) qui morut a hachie (qui nasquis de Marie V, qui vint de mort a vie D) BCVD — 19 Que (Car D) c. M.; et donez boine vie B, li miens (et mes V) cors v. en p. CVD; Einçois veut que li rois ait de son cuer aïe P — 20 d. fu i. B, estoit molt aïrez (esmaiez V) CVPD — 21 = B; qui tant estoit prisié (ot de bonté) CD, dont molt estoit irez V, qu'estoit ses afïez P — 22 *fehlt* D; Rolans (Renaus P) ce d. Renaus (Rolans P) BCVP; or s. je

Quant j'ai perdu Maugis que [tant] avoie chier."
„Nou avez," dit Rolans n'est gairez esloignie[z]; [P 136a
Car pour paor du roi n'ose sa adrecier.
Veez com dort forment! Ne sai que en facienz;
Je croi bien que jamaiz ne sera esveilliez,
Ce ce n'e[s]t par ·I· charme qui me fut ensaignie[z]." [V 78d
„Sire," ce dit Renaus „car le m'aperissiez!
Si parlerai au roi, quant il ert esveilliez
Et si tanrai de lui mes terres et mes fiez."
„Renaus," ce dit Rolans „·I· petit vous targiez,
Tant que mïenui(s)t passe! si iert tost *esveilliez.*" [C 140d

corociez CVP — 23 *fehlt* D; P. ai Amaugis B, Por l'amor de M. (M. s'en est alez) qui t. est (ert) enseigniez CV, *ersetzt* P *durch:* 1) C'est por Kallon de France qui est vos avoëz 2) Ou est donques M. li cuivers deffaez — 24 = B; Par deu ce d. CVPD; je cuit qu'il est (s'est V) noiez (muciez V, muez P) CVP, il n'e. pas loing alé D — *folgt:* Il n'ose avant (Avant [A nos P] n'ose CVPD) venir le lerrez renoiez (li traïtres mortex [prové] CD, le fel outrequidiez V, sachiez de verité P) BCVPD — 25 Que p. a (Por la p.) de Kalles BD, P. a de Kallon P, Por l'amor (p.) Kallemaigne CV; que il a chi (qu'il a ceanz CD) laissié BCD, qui a les piez lïez V, qui tant est redotez P — 26 *fehlt* D; V. c. il d. ferm V, Vez c. Kalle se d. P; ne set ou est couchiez BCV, il est molt tressuëz P — *folgen:* 1) Tant fort est enchanté ne se puet remuër P 2) Sire qui li donroit por dieu. ·XII· citez P 3) Ne sai que nous (en PD) fachons si ait m'ame (s'ait dex de moi CVPD) pitié BCVPD 4) Que (Comment CVP) soit desencantez (deschantez CVP) li boins roys droituriers (ne comment esveilliez CV, Kallemaigne li bers P) BCVP 5) Il est si endormis et encantiez si bien (et forment e. D) BD, Tant l'a ferm (fort l'a V) endormi ne trait ne main ne (a lui ses V) pié CV — 27 *fehlt* V; Il dort si fort P, Jamaiz jour de cest mont (de ma vie D) BCD; escité D; jamais n'ert remüés P — 28 Mais ja fust V; dont je sui e. D, q. nos soit demonstrez P, se j'ossasse esveillez V — 29 = BCD; a d. Namles V; e car (por dieu or) en pensiez VP — 30 Si parlerons BCVD, Si orromes de lui P; s'avron ses amistez V, com il est atornez P, et si ert e. (aresnié CD) BCD — 31 *fehlt* PD; Et rechevrai B, Adonques si avrai C; Et si avra Renaus ses t. et ses f. V — 32 R. (Rolant) ce d. Namles (Renaut) VP; or ne vos esmaiez BCD, ·I· p. atargiez V — *folgt:* Pour l'amour diu du chiel (mes je vos pri por deu CD) un petit vous taisiez (targiez CD) BCD — 33 past D; si i. descharmez A, tost (puis V) sera e. BCVD; Je defferai le charme

„Sire,“ (ce) dit Aalars „par la vertu du ciel
Je cui qu'il est compainz a Maugis le guerrier.“

7.

Rolans li niez Kallon fu forment irascu[s],
A s'aumoniere taste *erranment li frans dus,*
Une herbe a fort traite qui est de grant vertu,
69d] A Naimes la bailla de Baviere le duc. [B 79b
Naimes *le roi* en *toiche* et il est sailliz sus,
Entour lui esgarda, bien voit qu'est deceü[s],
Il roncille les yez, ne c'est mie teüz.
„Par dieu, Renaus,“ di(s)t il „ne vous vaut ·I· festu.
Si m'aporta Maugis, de dieu soit confondus!
Certez, se le tenoie, il seroit ja pandus.“
De maltalent qu'il ot fu Kallez si meüz,
Il samble qui l'esgarde que do sanc soit issuz.
Se il tenist c'espee, *Renaut* eüt feru.

Amaugis l'enchanté P — *folgt:* L'enchantement faurra (Si s'en ira l'enchant CVD) dont Maugis l'a (d. son cors est V) cargié BCVD — 34 *fehlt* D; Seigneur B, Par deu CVP; qui le mont doit jugier C, qui par tant est (q. t. estoit) proisiez VP — 35 *fehlt* D; chis est c. M. de verté le sachiez (savez P) BCVP — *folgt:* Molt set d'enchantement Rollans le Kalle niez V — 36 = BCD; est f. i. P, ot le cuer i. V — *folgt:* Pour l'amour de son oncle (s. chier o. V, Kallemaigne PD) que il voit tres (qu'il a veü si CVD, qui ou lit gist toz P) mu BCVPD — 37 A s'a. trait (va CD) BCD, Il ovri s'a. P; qu'il l'a ensouvenu A, ne s'est aresteüs P, li frans quens (li contes D) esmeüz (coneü VD) CVD — 38 = BC; en a (avoit) t. VD; Si en a t. ·I· h. P; q. molt avoit (a de P, out g. D) v. VPD — 69d1 = B; *fehlt* CVPD — 2 N. l'en a toichié A, Entour toicha le r. B, N. le (au D) r. la touche CD, Kallemaigne en froia VP; sus saillu V — 3 *fehlt* BP; regarde D: b. vit qu'ert d. CV, v. qu'il e. d. D — 4 Il roëlle BCVPD — *folgt:* A haute vois escrie comme hons apercheüs B, Ainz parla si en haut (P. si h.) que bien fu entendu VP — 5 Renaus li fil Aymon BCVPD — *folgt:* Ja a moi n'avrez pais (N'iere mais liés) ainz (se) vos avra (arai) pendu VP — 6 = B; Tot ce a fait M. CVD, Ce m'a fait Amaugis P — 7 *fehlt* BCVPD — 8 *fehlt* D; De m. et d'ire (q. a P) BCVP; est (estoit V) li rois (toz CV, forment P) irascus (escommeüz C) BCVP — 9 Che (Ceus P) s. BCP, C'est ainz V; q. le voient P; qu'il soit du s. i. BPD — 10 Je

Renaus li fiz Aymon ne fu mie esperdu[z],
12 De si haut comme il fu li est en piez cheüz.
„Merci, sire emperere(z), por l'amor de Ihesu,
Sire, c'or consentez que soionz vostre(z) dru(z)!
15 Montauban vous donrai et Baiart le crenut,
Au sepulcre en irai tous deschaux et tous nus.“ [D 118b

8.

Agenoilloz estoit Renaus li fiz Aymon
18 Et dit a Kallemaigne: „Emperere(z) franz hon(s), [P 136b
Aiez merci de moi pour dieu et pour son non,
D'Aalart, (et) de Guichart, de Richart le baron
21 Et de Maugis ainssis le nobile baron!
En foi vous servironz si devanronz vos honz,
Je vous donrai Baiart, Montauban et la tour, [V 79a

---

cuit s'il eut c'e. Rolant A; Se c'e. t. P; Joieuse BCVD; sore li (lor P) fust coruz CVPD — *folgt:* Mais il s'est tenus cois et si ne s'est meüs (car d'armes estoit nu V) BCV — 11 ne s'est m. arestus (e. B; s'e. aresteüs P) BCVPD — 12 Devant Kallemaigne P; c. il est D; au pie ch. VD; as p. li e. (e. a ses p. P) BCP — 13 = BCD; frans e. V; p. dex qui maint lasu VP — 14 Car c. biaus sire (bon rois) BV, Consentez sire P; q. nos s. vo d. CD, q. soie (je soie) v. (vos) d. VP — *folgt:* E mi frere ensement (·III· f.) por l'amor de Jhesu (por dieu qui maint lasus) VP — 15 M. v. rendrai CBVP; le chastel et lez murs B, et mon (mon bon) chastel lasus CD, e la tour pas desu V, qui tant par est c. P — *folgen:* 1) E si seron vostre home se il est consentu (!) VP 2) Si (Puis V) vous donrai Baiart mon destrier (mon bon cheval D, qui par tant est V) cremu BCVD, qui tant a de vertu P — 16 = BCVPD — 17 = BCD; A genous s'e. mis VP — *folgt:* Par devant Kallemaigne le roy de Monlaon BCVPD — 18 Sire e. P, Sire drois (frans V) e. BCVD; ce dit li gentix (vaillanz P) hon (li fiex Aymon B) BCVPD — 19 = P; A. de m. pitié D; si me faites pardon B, emperere Kallon C, sire par vostre n. V, et d'Aalart le blont D — 20 = V; *fehlt* D, *s.* 19; Et (De P) R. et (de P) G. et A. (d'A. P) le blont BCP — 21 De M. (Et de M. B) ensement (frans roys B) BCVPD; por diu vous en prions B, le chevalier b. VP — 22 En (Par V) f. en (par V) loiauté BCVPD; vostre homme devanronz (devrons D) BCVD, molt bien voz servirons P — *folgt:* De boine volenté tous jours (dis CV) vous servirons BCV — 23 *ersetzen durch:* 1) Si arez M. le tor et le dongon BCVPD

Entre moi et Maugis au sepulcre en ironz,
Entour estrangez terres assez i gaigneronz,
Por avoir vostre amour grant paine soffrironz."
„Renaus," ce dit li rois „vous parlez an pardon,
Par dieu, n'arez a moi paiz ne acordison,
Se ne randez Maugis le traït[r]e felon
Qui m'a ci enchanté que ci sui en prison; [C 141a
Si le ferai ardoir ici tot devant vous."
„Sire," ce dit Renaus „vous parlez an pardon; [B 79c
Je cuit fuïz s'en est pour la paor de vous."
„E diex," dit l'emperere(z) „donnez m'an vengison!
Il est ci entre nos; mais vëoir nou poonz.
Certez je ne gart l'eure que me fiere ou menton."

---

2) Et B. mon destrier qui merveillez est bon B, Et avec (Si P) vous rendrai (dorrai PD) B. mon (mon destrier P) arragon CVPD 3) Et se chou ne vous plaist que nous vous (ci CVPD) devison BCVPD — 24 = BD; Au s. en irai o (et P) M. le (li P) larron — 25 *fehlt* D; En chele estrange terre se diex plaist nous garons B, Que (Car P) entre moi et lui a. (molt bien P) nous g. (garirons P) CVP — 26 = B; *fehlt* CVPD — 27 = BCP; d. Kallemaigne D, ce d. Kallon V — *folgt:* Par ichel saint (Que p. i. P) apostre qu'on quiert en pré noiron BCVP — 28 Jamais n'a. (Ja n'averez P, Ja n'i avrez D) a moi BPD, Ja n'avrai ja a vos C, Ja n'averas mais vers m. V — 29 = BC; Se ne me rent (renz) VD, Se je n'ai Amaugis P; cel encresme f. V — 30 = B; Que ci m'a e. (ferm lié) VP; et mis (gité P) en sa (ta V) p. (en p. P) — *folgt:* La venganche en prendrai (Si en prendrons justice P; ferai V) tele que nous vaurrons (devron D; t. com vodrion CV) BCVPD, *s.* 68d 36ff. — 31 Je le f. a. (bruir B) BCVPD; et ardoir en (en ·I· feu de C, en feu et en V, et bruir en P, en poudre et en D) carbon BCVPD — *folgt:* Ichi devant (voiant V) vos yex (Ci devant nos P) ains que nous departons BCVP — 32 = BCVD; baissiez vostre raison P — *folgt:* Je ne sai ou il est por voir le vos dison V, Ne sai Maugis si ait m'ame pardon P — 33 en estrange roion BCVD, fors de la region P — *folgt:* Por le paour de vous emperere (empereor D) frans hom BCVPD — 34 Haï Renaus d. Karles VP; ce d. li rois BC, d. Kallemaigne D; qui formaz tout le (cil sire [diex P] qui fist le VP) mont BCVPD — *folgt:* Vous metez (Il mete V) le sien cors en (la sor arme a D) grant destrusion BCVD, Il confonde son cors et doinst maleïcon P — 35 = BCVD; Il e. entrez çaiens P — *folgen:* 1) Et si (Trestot CV) ot et

9.

„Sire droiz emperere(z),“ dit Renaus li cortoiz,
„Et c'or aiez pitié de mes frerez toz ·III·,
70a] Vos homez devanront et serviront en foi,
Pour vous prïeronz dieu nostre pere le roi
Qui vous garisse, sire, et tiegne en bone foi.“
„Renaus,“ dit l'emperere(z) „fuiez vous devant moi!
Car totes vos paroles ne pris je pas ·I· pois, [P 136c
Ja n'arez pais a moi, si m'aïst diex a foi,
Devant que t'aie pris et mené a beloi.“

---

entent (Il entent et escoute P) tout quanques nous (quanques nos ci V, ce qui nos i P) dison (et met en karrïon C) BCVP 2) Por le mien escient que nos ce devison (verité en dison) CD, Por son enchantement pas vëoir nel poon V, Il est si prés de nos par dieu et par son non D 3) Dites oëz Torpin et Rollant le baron C — 36 Par dieu P; Que je ne regart D; el front BC; qu'il (que il) me fiert (fierge) el m. PD, qu'il tut d'un baston V — *folgen*: 1) De ce a ris Torpin et Rollant le baron VP 2) Oire emperere n'en aiez ja paor P 3) Renaus li fiz Aymon a apelé (en apela D; R. estoit devant Kallon P) le roy (devant Karle fu coi V) BCVPD — 37 S. frans e. (hon) VP; aiez merchi de moi BCVPD — 38 *fehlt* D; De Richart de Guichart et d'Alart le courtois B, De Guichart d'Aalart (D'A. de G. P) ou n'a point de (encui n'a nul P) bufoi (desroi V) CVP — *folgt:* De Richart ensement bien dire vos le doi V — 70a1 Vostre h. devanrons BCV, Et nos seronz vostre h. P, Vostre home devandrai D; en amour et en f. BCVP, et mi frere tuit troi D — *folgen:* 1) Et si vous servirons en pais (molt bien V) et (loiament P) sans belloi (desroi CPD) BCVPD 2) Montauban vous donrai sire en boine foi (et le mur [les murs D] qui est [sont D] bloi CVD) BCVD, Et si vos donrai M. orendroit P 3) Et Baiart l'aragon (l'arabi P, mon cheval VD) que j'aime autant que moi (par grand desroi V, qui cort par sablonoi P) BCVPD 4) An sepulcre en irai (Si i. au s. P) sire emperere drois (ne remandra en moi V, Amaugis avec moi P) BCVPD — 2 Et p. por vos P, P. v. proierai d. BCVD; Jhesucrist nostre r. P — 3 *fehlt* D; Sire qu'il (Qu'il P) v. g. BCVP; et maine B — 4 = D; ce d. Karlon V, ce d. Karles P; f. de d. (alez arier de P) moi BCP — 5 Je ne pris ta (vos P) proiere (parole B, paroles P) la monte d'un belloi (sachiez ·I· quanque poi P) BCVPD — 6 Jamais n'avera (jor n'avra C, jor n'avrai D; Je n'arai jamais P) joie BCVPD; par le cors sainte foi (Eloi V) BCV, ice sachiez de voir P, tant comme vis soiez D — 7 *fehlt* D; Tant q. je t'a. mort B, Desque t'arez penduz V, Si vos

10.

Renaus li fiz Aymon l'*empereor* proia
Que [s'ire] li pardont pour dieu qui tout crea,
Montauban li donra et Baiart son cheval,
Et chascuns de ces frerez ces honz ligez sera.
Tot *nus* piez et en langez au sepulcre en ira.
Et l'emperere jure que neant n'an fera,
C'il ne li rant Maugis, acordez ne sera. [V 78b, D 119a
„Sire,“ ce dit Renaus „donc ne sera ce ja.“ [C 141b
Ja Maugis son cosin nul jour ne li randra,
Ainçois laira sa terre et quanque il i a.
Quant Richars l'a oï, damedé en jura:
„Se Renaus m'an vuet croire, ja Kalles n'an rira, [B 79d
Devent que de son cors grant domaige i avra.

---

arai ocis P; a viltoi C; et tornez a b. V; a desroi P — *folgen:* 1) Par diu che dist Renaus (Richars V) qui haut siet et loins voit (qui fist et moi et toi VP) BCVPD 2) Ains que vous (Anchois que VP) m'escapez (nos departon D) vous ferai mu et coi BCVPD 3) Pus con ne volez ja proiere de moi P — 8 = BC; l'emperere A; Karlemaigne (K. en V) p. VPD — 9 P. li s'i. P; q. t. (le C) forma BCV; et forment l'en hafta D — 10 *fehlt* D; M. le chastel (Et M. P) BCVP; maintenant (erranment V) li donra BCVP — *folgt:* Et Baiart son cheval orendroit avera (que durement ama CV) BCV 11 = BC; *fehlt* D; Il et si f. P; c. h. en devandra V, chascun c. h. s. P — *folgt:* En pais et en amour tous jours (chascuns CVP) le servira BCVP — 12 = BCVD; *fehlt* P; nut A — 13 = B; Et Kalles j. deu C, Et Karles dit P, Et Karlemaigne j. D, Karlemaigne respont V — 14 Devant qu'il ait M. (Devant que Amaugis P) BCVPD; ja (pas CV) ne s'acordera BCVD, en son prison avra P — *folgen:* 1) Ou ardoir ou noier (ocire VP) maintenant (ou pendre P) le fera BCVPD 2) Que est ce dist il deable quel bofoi ici a V — 15 Et R. (R. D) li respont (respondi D) BCVD, Et Richart li a d. P; ja ne s'enpensera BC, ja nel se (que ja nel) pensera PD, que noient n'en fera V — *folgt:* Enchois a grant dolour ochirre se laira BCVD — 16 Que (Quar D, Amaugis P) s. c. VPD; ainsi B, ja j. CVD, ja ne li baillera P — 17 *in* D *vor* 16; Ains l. Montauban le regne guerpira (et la terre de la P) BCVPD — 18 *ersetzen durch:* 1) R. li fiez Aimon (Q. ce oï R. V) durement (forment D) souspira (s'aïra VP, se coroça D) BCVPD 2) Et jure damediu qui le mont estora (forma C; que li rois ocira D) BCVPD — 19 Se R. le v. c. BCVPD; ja ne s'en (K. n'an BP) partira (ira P) BCVP, il le corocera D —

„Qu'est ce," dit il „dan[s] rois, quel orgueil ici a?
Nous vous tenons prison, si nos menaciez ja.
Ne nos eschaperez, bien saichez vous, jamais,
S'iert Renaus acordez qui tant proié vous a;
Et ce nou volez faire, vous le comparrez ja."
„Va, lechieure," dit Kallez „le dieu qui tot forma,
Il confonde ton cors et li mienz n'i ait mal!
Se te tenoie au[s] mains, tu fineroie[s] ja."
„Sire," ce dit Renaus „pour dieu qui tot forma
Por le dit d'un garçon ne vous correciez ja!
Vous estez mes droiz sire(z), se iert, com vous plaira."

---

20 *fehlt* D; D. q. dolent soit CVP; g. d. rechevra B, et si le tranchera C, et sel (il le) corocera VP — 21 *fehlt* V; Q. ce d. li d. r. BC, Q. ce sire P; fet il D; q. dongier i. a P — 22 N. v. avomes (tenomes) pris VP; en nostre ostel pieç'a BD, hautement (belement C) nos (vos C) esta CVP — *folgt:* Et or (Or) nous menachiez BD, Or demenez (nous menez C) dangier (orguel V) CVP; mal (dehé D) ait (dehait BP) qui ce (quil D, q. n'en B) pensa (pensast B) BCVPD — 23 *fehlt* D; Qu'ainsi nos (Que ja en) eschapez CV; de ce ne doutez ja B, ainz acordez sera CVP — 24 = B; *fehlt* D; Li dus R. mes frerez (R. mes f. P) CVP; q. vos en proia V — 25 = BC; *fehlt* D; Ou se ce non par dex (Ou se ce non) VP; vos cors le comperra VP — *folgt:* L'emperere (Karlemaigne VD, Comme Karle P) l'oï la chiere sous (sor D; la teste a mont P) leva BCVPD — 26 Volentiers d. ichi B, Hé (Ahi P) l. (Richars P) d. (fet D) il CVPD; icil (cil deu) q. t. f. VP, chil qui le mont f. BCD — 27 Vos cors c. P, Il c. tes membres V, C. le tuen c. D; ja li m. (mes cors V) m. n'avra BCVPD — *folgt:* Par toi ne par tez frerez (ta force V; Por Renaut ne por toi P) ja (nul P) mal ne m'avenra (soffrira P) BCVP — 28 Se as (S'a mes D) m. (Se jamais V) t. t. BCVD, Mais se je te puis tenir P; tes tens finez (tes cors perdus) sera VP — 29 Frans (Bons D) rois BCD; ne vous courechiez ja (pas C) BCD, com mal pensé ci (m. p. ici) a VP; 29—31 *ersetzt* V *durch* 69b2, 4, 5, 6 (Tir. 3): 1) Sire c'est par Maugis qui tant en redouta 2) Donc Names en a ris et Torpin l'ordena (!) 3) Mais Rollans li niés Karle n'estoit pas ne ris a (!) 4) Car por un petitet qu'il n'estoit forsena (!) 5) Por l'amor de son oncle qui s'i est enzanta (!) — 30) *fehlt* P; por diu qui tout (me C, nos D) forma BCD — 31 Mes s. e. P, V. e. mon seignor D; s'i. quanques v. p. B, s'i. c. dieu p. P — 32 = BCVPD — 33 S. quens d. R. (debonaire D) BCD, Haï biaus sire quens V, Hai bons chevaliers P; ne soiez atarjant VP — 34 Car p. V; P. v. o. P; acordanz

11.

Renaus li fiz Aymon en apela Rolant:
„Sire dus,“ dit Renaus „pour dieu omnipotent,
Et c'or proiez vostre oncle que soienz *acordant!*“
„Sire, mout volantiers“ ce respondi Rolans.
Li niés a l'emperere s'agenoilla errant,
Merci, drois emperere(z),“ ce dit li cuens Rolans, [P 136d
Ce sevent bien de voir li *petit* et li *grant*,
70b] Tort avez de Renaut le chevalier vaillant.
La guerre a ja duré ·XV· ans en ·I· tenant,
Onques n'i conqueïstez ·I· denier vaillissant,
Honte i avez, biau[s] sire, bien est apparissant,
Adez estez vaincuz et toute vostre gent.
En prison vous tient ci Renaus de Montauban.
Et Ogier[s] et [dus] Naimes et Turpin[s] le vaillant.
Et je vous pri pour dieu le pere tot puissant,

A, l'emperere (l'empereor VD) poissant (vaillant VPD) BCVPD, — *folgt:* Que fache pais a nous (Qu'eüsson pais a lui [a lui pes D] CVD, Qu'il nos doint pais P) pour l'amour diu le grant (por le cors saint Vinçant P) BCVPD — 35 = D; V. sire P; ce li respont (a dit P) R. BCP, ce dist le combatant V — 36 = B; Devant son oncle A, Rollans li gentis quens (li niés Karlon P) CVPD; s'a atant CD, s'ala (se va) agenoillant VP — 37 M. biax oncles P; d. li c. en plourant B, or entent (entendez P) aïtant (mon semblant VP) CVP, d. il tot maintenant D — 38 Tout (Ja) BP; Ja s. de v. D, Ja savon nos de v. (trestoz) CV; petiz, granz A — 70b1 Qu'a. t. (T. a. BP) vers BCVPD; celui de Montauban CD, se me soit dex aidant V, jel sai certainement P — 2 = BC; avra (a bien) d. VD; bien a ·VII· a. (·XX· a. bien) largement VP — 3 = P; O. n'i conquestates BC; la monte d'un besant BC, la montance d'un gant VD — *folgt:* Ançois avez perdu maint chevalier vaillant V — 4 *fehlt* D; H. i a. (En la monte C, En [A P] la parfin VP) dans rois (b. s. P) BCVP — 5 V. (conclus C) e. (Vos e. pris P) de guerre BCVP, Et Renaus vos tient ore D; cheüs est (sont V) vo (li B) beubans BCVPD — 6 *fehlt* D, *s.* 5; Que R. (E. p. B) v. t. ore BCV, R. t. vostre cors P; ensus en M. CV, çasus en son estant P — 7 = BD; Et O. (N.) et T. (O.) VP; et N. le v. V; le sachant C — *folgt:* E moi biaus sire rois (b. s.) que vos paramez (aimez) tant VP — 8 En prierent B, Or v. p. je V; Por d. v. p. P; le p. omnipotent (roya-

Que pardonnez Renaut tot vostre maltalant [V 79c
Et li randez sa terre et tot son tenement. [C 141c
Fuïz s'en est Maugis; car paor avoit grant."
Li rois oit la parole, s'i alume et amprant,
De felonie eschaufe, les iex va roëllant.
„Rolans," ce dit li rois „fui toi de ci errant!
Par cellui roi de gloire qui fist le firmament,
Jamais en douce France ne tanra[z] chasement, [B 80a
Ne de toute ta terre ne tanraz ·I· arpent.
Ains l'ara Olliviers et li dus Galeranz,
Quant vous au grant besoing m'avez esté faillant.
Aus ·IIII· fiz Aymon avez esté aidant;
Ja n'avront paiz a moi ne nul acordement,
Se Maugis ne me randent le traïtour puant."
Quant Rolans l'a oï, de pitié va plorant

---

ment B) BCD, qui nos fist de noiant V — 9 = D; Q. pardonnast R. B, P. a R. CP; trestout son (vo) m. BV — 10 = P; Et (Si CD) li rande (donez CD) BCD; cassement BV — *folgt:* Aalart et Guichart (Richart V) soient vo bienvoillant CVPD — 11 = BCV; M. s'en e. f. P; qui p. a. (a molt) g. PD — 12 Li r. oït les contes B, Kalles l'oï dire CP, Kallemaigne l'oï V, Quant Kalles l'entendi D; et esprant BC; qui ire avoit grant V, va alumant alumant(!) P, plain fu de mautalant D — 13 *fehlt* D; l'emperere au cors gent (poissant) BC; *ersetzen durch:* 1) Il roile les euz si a fait lait scemblant VP 2) L'escume li sailli par le mes (Par la bouche li saute l'escume) maintenant VP — *folgt:* Li oeil li estinchelent comme carbon ardant BC, Par grant corous a regardé Rollant P — 14 = BC; R. d. Kallemaigne VD; devant P; fuient de ci truant V, f. de ci maintenant D — *folgt:* Vos m'avez relenqui entre moi et ma giant VP — 15 P. ichel diu (damledex V) BCVD, P. c. dieu P; a cui li monz apant CVP, q. maint el f. D — 16 = B; *fehlt* D; J. en F. P; ne serez reparant CVP — *folgt:* Ne porterez corone (baniere) nul jor de (en trestot) mon vivant VP — 17 Ja VD; n'arez mais plain ·I· gant (·I· a. B) BCD, ne n'arez (tenrez mais) plain gant VP — 18 = BCVD; *fehlt* P — 19 — BCVP; *fehlt* D — 20 = BCV; Qu' aus D; Et au mien enemi estez ores a. P — *folgt:* Qui sont mi enemi diex les voist confondant V — 21 Il n'a. P, Mais (Mais ja D) n'a. ia vers (vers D) moi BCD, Ne seront mi ami V; pais ne a. BCD, certes jel vos di (ce vos di et) creant VP — 22 Se je n'en ai M. (n'ai Amaugis) VP; le t. pulant BV, le larron (felon) soudniant CD —

Por l'amour de son oncle que il paraime tant
Et pour les fiz Aymon qui bien samblent *vaillant.*

12.

Rolans li niez Kallon fu forment aïrez,
„Ahi, oncle[s],“ feist il, com estez forcenez.
Quant ne volez l'acorde des ·IIII· bachelez!
Ja sont il de vo geste et de vo paranté.“
„Nou sont;“ ce dit li rois „car Renaus m'a faucé,
Quant (je) tenoie ma cort a Loon ma cité.
Il i avoit mains princez *et mains dus coronés;* [P 137a
Ja ocist Bertholai d'un eschequier quarré.
Et pour icė meffait si trés forment le hé,
Que jamais n'avrai joie, si l'arai acoré
Et Maugis escorchié et ces frerez *tuëz;*
Car plus hé le larron que homme qui soit ne[z].

---

23 Q. R. l'entendi si (s'en V) ala (forment va D) larmoiant BCVPD — *folgt*: Et dou cuer de son ventre si ala molt sospirant P — 24 paramoit t. BCPD; De la ferté del roi ala tot enbronchant V — 25 *fehlt* CVPD; q. tant erent v. B; vaillanz A — *folgt:* La ou il voit le roy (son oncle) si l'en a apelé BC — 26 = BCD; est maintenant (en est en piez) levez VP — 27 = C; dist il D; Ahi dist il biaus o. (au roi) VP; trop e. f. B — 28 Q. (Que PD) ne v. la pais CVPD; et la grant (la pais et l' B) amisté BCVPD — *folgt:* Des (As VPD) ·IIII· fiz Aymon qui tant ont de bonté BCVPD — 29 = CVP; genre B; Il s. de vostre g. D — 30 = P; d. l'emperere (Kallemaigne VD) BCVD; set f. D — 31, 32 *fehlen* D; *ersetzen durch:* 1) Quant ochist Bertelot il fist grant cruanté BCVP 2) Che fu a Monlaon (A M. sor Seine V, A Paris ma cité P) ou avoie (A M. avoie tost mon ost C) assanlé (aüné P) BCVP 3) Maint duc (Et m. roi C, Et m. d. V) et maint baron (conte C, prince V) et maint prince (riche V) casé (dus coroné C) BCV, Les princes et les rois coronés P 4) Ja me fist tel honnour voiant tout le (mon VP) barné BCVP; mains dus et mains contez A — 33 Que B. o. BC, Qu'il (Quant D) o. mon neveu (B. D) VPD; doré BD, ovré V — 34 Et p. celui m. P; l'ai jou (si VP) keulli en hé BCVPD — 35 J. jour (J. V) n'a. j. BCVD, J. ne serai liés P; si ne sera (sont C) encroé CVD — *folgt*: Ses freres avent lui qui tant sont desraé B, Ou ocis en bataille ou tot vif decopé P — 36 tuer A; et tous vis (trestot CD) desmembrez BCVPD — 37 = CD; le baron B, Maugis V; Je has p.

Certez, se il ne fut — saichiez de verité! —
70c] Pieç'a, le fiel Aymon *eüsse tost maté.*
Par lui fu li secours a Renaut amene[z]
Qui me pandi Ripeus et ces hommez de lé.
Certez n'a si haut homme en la crestïanté [V 79d
Qui les poisse garir, se les puis atraper. [C 141d
Ja nen deüst soffrir li rois de majesté
Que par tel homme fusse honiz et vergondez.
Bien cuide avoir [Renaut] Maugis servi en gré,
Pour ce que m'a ici en sa prison geté, [B 80b
Maiz je en seré hors, ains qu'il soit avespré,
Maugré tot son lignaige que ci voi assamblé;
Tuit sont mi traïtour et vers moi parjuré.
Je ne cuidasse mie pour trestot mon regné

Amaugis P — *folgt:* Dameldeu le confonde qui maint en trinitez D — 38 Se Amaugis ne f. P; jel sai de v. B, tot eüsse aquité CVP; Se il ne f. eüsse Renaut pieç'a matéz D — 70c1 D *s.* 70b38, Z. 1—5 *fehlen* D; P. eusse Renaut et ses frerez m. A; Renaut le f. A. BCP; 1) Et l'estrif et la Guerre tot e. m. 2) Renaut le f. A. et trestot son barné V — *folgt:* Il delivra Richart pendus eüst esté B, Et Richars fust pendus ja n'en (ne) fust eschapez (trestorné) CP, Et Guichars fust pendus et Richars le meins né V — 2 a Monfaucon menés BCVP — 3 *ersetzen* BCVP *durch:* 1) Renaus p. R. que tant avoie amé (le vassal [au corage] aduré VP) 2) Et ochist (Et avoec CP, Si pristrent V) de mez hommes tout a sa volonté (dont je sui molt iré C, ·l· [·XIIII·] fer armé VP) — 4 = BCV; Por ce n'a P — 5 Se d'acorde parole C, S'il parloit mais d'acorde (de l'a.) VP; que (qu'il) ne soit affolés BC, de moi (que ne) fust deffié VP — *folgen:* 1) Se je n'en ai Maugis (n'ai Amaugis) qui chi m'a aporté VP 2) A son col m'aporta com un boisel de blé V — 6 Ja (Diex V) nel (ne D) d. s. BCVPD — 7 Q. f. p. t. h. P; souduis ne encantez (amené C) BCD, vaincu (ne v.) ne engignié (matez) VP — 8 Or BCVPD; molt bien s. a g. BCD, tot son bon acomplé (recovré P) VP — 9 P. ce q. il m'a (je sui) ore BD, P. ce je sui ci V, P. itant q. je sui (Maugis) CP; rué CV; m'a çaienz aporté P, en chastel enfermez D — 10 BCVP; *fehlt* D — 11 T. (Mes) m. PD; li l. V; q. je v. la ester B, qui ci est (sont V) aüné (a. V) CVP, en serai je jetez D — 12 = BC; Ja s. il t. V, Et ja s. il mi home P, Quar t. s. mi traïtre D; et a moi p. D, trestout sont p. V, si sont mi p. P — 13 = BCVD; p. Paris ma cité P — 14 = BCVD; Q.

Que Ogiers ne dus Naimes m'eüssent si faussé,
Com felon(z) traïtour(s) sont de moi dessevré."
„Sire," ce dit dus Naimes „mout avez mal parlé.
Ne sons pas traïtour(s), ains amons loialté,
Quant ci de traïtours nos avez apelez.
Rolans se combati com vassaux adure[z],
Diex tremist une nue qui les ot desevre[z];
Et dès lors enavent fumez nos acordé(z),
Si venimez seanz ou sommez honoré(z)."
„Naimez", ce dit *li roys* „mout durement vous hé;
Maiz nos somez seans encloz et en(s)serré(z).
Se je puis revenir as logez et as trés,
Assaillir vous ferè a mon riche barné;
Tuit i morrez de faim, se Maugis ne randez.
Maiz se Renaus le rant, si sera acordez." [P 137b

O. li danois me deüst si faucer P — 15 Mais c. f. traître CD, Mais comme f. traitre V, Mais comme t. P; se s. de m. sevré B — 16 = B; ce a dit N. V, d. li d. N P; or a. trop (bien C, mes D) p. CVPD — 17 = P; Ne sommez t. BC, Ne sommez p. traître VD; a. avons l. BCVD — *folgt:* Nous plevimes (plegiasmes V) Renaut desous (desor V) nos hyretez BCV — 18 Z. 18—22 *fehlen* D; Q. il de traïson fu par vous a. (arestez P) BCVP — 19 R. s'en c. P; c. v. alosez C, li vaillanz a. B, la aval enmi (a Renaut en) cel pré VP — 20 D. (Et d.) i t. son angle (signe) VP; qu'il (que il D) furent d. (sevré D) — 21 = B; Et puis de ça en là CV, Et après la bataille P; f. entor to[r]né C, somez a lui alé (torné) VP — 22 *fehlt* CVP; Que venriemez chaiens en ce chastel prisonier B — *folgt:* Encor somez chaiens (çasus CV) si com vous le veez (ou somes anoré CV, en ce palais pavé P) BCVP — 23 = V; Haï N. d. Karle P, N. d. Karlemaigne D, Kallon A; trop (com P) d. v. hé BCP — *folgt:* Torpin l'arcevesche e Ogier le forsené V — 24 = B; fehlt CD; Vos estez or çasus V, Or estez vos çaienz P; el (en ce) chastel enfermé (fermé) VP — 25 Se pooie venir BCPD; a mon riche barné VP — 26 A. (Ostagier C) v. feroie BCPD; environ et en lé VP — *folgt:* Tot entor le chastel serez environné V — 27 chou est li miens pensers B, issi l'ai enpensé CD, ensi est destiné VP — *folgt:* Se Maugis n'est ochis et a honte (dolor) livrez BD, Se Renaus ne me rent Amaugis le desvé (dervé) CVP — 28 *fehlt* D; Se R. le me r. B, Et se il le me r. (baille V) CVP; il s. (soient CP, si soions V) a. BCVP —

„Sire,“ ce dit Renaus „merci pour l'amour dé!
30 Je cui, fuïz s'en est pour vostre cruaulté.“

13.

Renaus li fiz Aymon fu devant Kallemaigne,
„Sire,“ ce dit Renaus „pour les sains de Bretaigne,
33 Laissiez vos acorder, que maltalant n'angraigne!
Et nos vous servironz sans point de demoraigne,
Au sepulcre en irai, gentilz hon(z) Kallemaigne,
36 Tot pour la vostre amour que vueil avoir certaine.“
„Renaus,“ ce dit li roiz, „ceste parole est vaine. [D 120a
Ja n'arez paiz a moi a nul jour de demaine,
70d] Se iert Maugis pandus ou ars a feu de laigne.“ [V 80a
Quant Richars l'antandi, de maltalant engraigne,
3 Ja parlera en haut au fort roi Kallemaigne, [C 142a
„Emperere(z),“ dit il „ci a male bargaigne;
4a [Nous vous tenons prison en ceste tour hautaine]

---

29 = BCPD; ce a d. R. V — *folgt:* Je ne sai ou il est s'ait dex de moi pité (si me garisse dé D) CVPD — 30 *fehlt* C; Je croi B; et en essil alés BD, tant vos a redouté V, en estrange regné P — *folgt:* Ne vous osa atendre por vostre cruautés BCD — 31 = BCVPD — 32 = BCVD; ce a d. R. V; p. la vertu sovraine P — 33 L. ester la guerre D; par (en D) boine amour chertaine BCVD, sire por sainte Elaine P — 34 *fehlt* PD; par amours et (par bien et sans CV) engraigne BCV — *folgt:* Vostre homme devanrons (Et [Nos] d. v. h. VP) par le cors (se m'aït V) sainte Elaine (a perte et a gaaine P) BCVPD — 35 *fehlt* D; irons B; g. (sire) roys K. BC, et si metrai (ou je souffrirai) paine VP — 36 = BV; *fehlt* D; prochaine CP — *folgt:* Segnor (Baron) quar l'en proiez frans chevalier chataine VP — 37 = BC; R. d. Karlemaigne VD; ce est (ceste) proiere v. (e. v.) VP — 38 Ja a m. n'a. p. V, Ne serez acordés P; en n. j. en d. B, est li duraine(?) V, par les sainz de Bretaigne CD, por aperdre l'entraigne P — 70d1 = BC; Ançois serez p. VP, Ainz i. p. M. D; par la vertu sovraigne VP — 2 = BCD; R. l'a. qui m. e. V; si en ot grant e. P. — *folgt:* D'ire devint vermeus comme brans que on saigne P — 3 = B; En h. il a parlé C, Il a parlé en h. D, H. parla a Karlon V; sanz nulle demorance(!) V, qui soit bel ne qui plaigne P, par devant Kallemaigne D — 4 = B; E. de France CVPD; fole b. D — 4a *4abcd aus* B, *Lücke*

4b [Et dangier vous menez, mout en ai grant engaigne;] [B 80c
4c [Et si nous menaciez, ce soit a pute estraigne.“]

14.

4d [„Emperere de France,“ ce dit Richars li ber(s)]
„Par la foi que doi dieu bien nos devons irer,
6 En prison vous tenonz et si nos ramponez;
Maiz par la foi que doi au roi de majesté,
Se j'en iere creü[z] de dan Renaut le ber,
9 Je vous feroie ja celle teste voler.“
Quant Kalles l'antandi, le sanc cuide desver;
Et Rolans en fu mout correciez et irez.
12 Lors a dit a Renaut: „Vous faitez a blasmer
De Richart vostre frere, trop est desmesurez
Qui menace mon oncle de la teste coper;

---

in A; *fehlt* D; N. v. (te) t. p. (çasus) CV, N. avons çaiens P — 4b D. nos demenez VPD; d'ire (dont C) li (mes V) cuers me saigne (molt m'e. C, e. V) PCV, dont j'ai molt g. e. D — 4c Vos arez mal jor P; a male e. CD, a noier dedenz Saine V, ains que pas la semaigne P — 4d = CD; bien nos poon desver V, molt vos devons doter P — 5 *fehlt* VP; P. le cors saint Denis molt nos poon i. (me puis aïrer B) BCD — 6 Qu' en p. BC; et vos n. r. C; Quant vos nos r. mal l'ossastes penser D, *ersetzen* CP *durch:* 1) Qui en nostre chastel (En n. ch. estes) nos prens a deffïer (et si nos deffïez) 2) Durement (Et si) nos menaciez les testes a (de la teste) couper — 7 *fehlt* D; M. p. icel seignor qui se laissa pener V, P. icel saint apostre qu'on quiert en Noiron pré BCP — 8 Mes se c. en i. D; du (del V) duc BCV, de quens D; Se ci n'estoit R. nostre frere li b. P — 9 Ja seriez ochis (s. vous o. B) BCVPD; par le cors saint Omer BD, prés sui de l'afoler CV, et prés de l'afronter P — 10 Kallemaigne l'oï BCVD, L'emperere les oit P; prist (prent VD) soi (s'en prist B) a vergonder (corocier D) BCVPD — *folgt:* De mautalent et d'ire commenche a escaufer B — 11 Et R. li siens (ses bons V; Li dus R. ses P) niez BCVPD; en est forment i. B, en fu molt (m. en fu) aïrez CD, en prent a eschaufer V, s'en prist aïrer P — *folgt:* Au plus tost que il pot commença (Hautement s'escria si commenche B) a parler BCVPD — 12 *fehlt* P; Renaut li fiex Aymon BCVD; mout f. a b. V — 13 *fehlt* D; Que R. BC; est t. d. C; Et R. ensement que ai oï parler V, Est R. enragiés ou il est forsenez P — 14 *fehlt* D; Q. veut tuer Kallon P; ichi

Mais par icel signor qui tot a a sauver,
C'il est qui le deffande, je suis prés de monstrer
Que Kalles l'emperere(z) s'en doit (toz) quitez aler;
Qu'il fu par traïson la dedanz aportez."
„Par mon chief," dit Richars „la bataille en arez,
Se Renaus *li* mien[z] frere la me vuet creanter."
Quant Renaus l'antandi, si li a escrïé:
„Tai toi, malvaiz lechierrez, diex te puist vergonder! [P137c
Je ferai a Rolant tote sa volanté.
Et se voi ci duc Naime et Ogier *le* sené(z)
Qui malgré nos saroient, c'il estoit affolez.
Il s'en ira li rois, quant li vanra a gré,
·I· mul li baillerai sor quoi porra monter,
Et quant il li plaira, si seronz acordé(z)."

a affoler BC, mar l'osa penser V, com a çaiens emblé P — 15 = BC; *fehlt* VPD — 16 = CD; C. e. nus quil (Se nus est qui) d. VP; prover BVP — 17 = BCPD; s. en d. t. quite a. V — 18 P. t. f. chi BC, P. t. iert (P. traison i est) mis VP, Quar p. t, fu D; mes oncles (par mon chief C, ça d. D) a. BCD, ne le puet veer VP — *folgt:* Maugis l'i aporta (Amaugis l'i a mis P) diex li puist mal doner (que diex [d. le] p. crevanter VP) BCVP — 19 P. dex ce d. R. VP; je nel (ne vos P) quier refuser BCVPD — *folgen:* 1) Ja verras (Je ferai) la bataille sans point de demourer (je le veil creanter) BP 2) Endroit moi la ferai sel voles (se le velt V) creanter (sel veut Renaut graër D) BCVD — 20 *fehlt* D; R. le fiz Aymon V, Et R. ensement C, Se R. le m'otrie P; le voloit acorder B, que je voi la (ci V) ester CVP — *folgt:* Encontre (Que contre C, Quar e. D) son voloir (voil D) ne doi (voil C) je point (pas CD) aler (errer C) BCD — 21 = B; *fehlt* D; si li (se) prent a crier CV, prist a irer P — 22 T. t. fait il l. B; m. garçon C; T. t. Richars dist il (d. il R.) VP; ce dist Renaut; d. te p. mal donner BCVPD — 23 *fehlt* PD; totez ses volantez B, ce que (ce qu'il) voldra rouer CV — *folgt:* Du tout (Tout CVP) a sen acort (a sa volenté CVP) me (le P) vaurai demener (acorder C) BCVP, Car encontre son voil ne doi je pas aler D — 24 *fehlt* PD; Et vez (Veez B) ici O. et N. le barbé (e l'arcevesque au vis fer V) BCV; li A — 25 *fehlt* PD; se il est (ert) encombrez (a.) BC, sel faisions vergonder V — 26 Ains BC, Ja D; qui tant fait a loer BCD; 26, 27 *ersetzen durch:* 1) Karles le roi de France en relairai aler P 2) Et Naimes et Estout et Torpin l'ordené P 3) Ariere s'en i. (iront) je (si) ferai enseler VP 4) Un destrier aragon (mulet afeutré) qui bien porra embler (s. cui p. m.) VP — 27 = BCD — 28 Q. p. Kallemaigne (a Kallon P) BCVPD; mon seignour naturel BC,

Puis a dit au[s] baronz qu'illeques vit ester:
30 „Signor(s) baron(z) de France, pour dieu ne me blasmez,
Se je conquier mon droit vers Kalle l'aduré,
Quant je ne puis an lui pais n[e] amour trover!"
33 „Certez," ce dit Ogiers „ne vous doit on blasmer." [B 80d, C 142b
„Par dieu," ce dit Richars „on le devroit tuër;
Quant il l'an lest aler, — si l'eüst demanbré —
36 Jamais n'averonz pais; car il est trop cruël."

15.

Renaus li fiz Aymon ot coraige gaillart,
A soi en apela le bon vassal Girart.
71a] „Alez, si m'amenez mon bon destrier Liart!"
Et cil li ensela, ne fu mie musart, [V 80b
2a *A Renaut l'amena qui n'estoit pas couart.*
3* *„Emperere de France", dist Renaus li gaillars,*

---

qui tant fait a loer VPD — *folgt:* Si arons nos castiaus nos terres a garder (et nos granz hiretez B) BCVPD — 29 *fehlt* BCVPD — 30 dist Renaut le membrez (au vis cler) BC, ne me devez blasmer D; Si ne m'en blasmez mie gentiz nobiles ber VP — *folgt:* Ne me blasmez vous mie gentil nobile ber BC — 31 = C; Se conquis B, Se requier P; a mon brant d'acier cler VP, v. K. au vis cler D — 32 *fehlt* VPD; Q. ne p. envers l. BC — 33 Par dieu BCVD; nus ne v. d. b. BCVD; Rolans ce d. O. ce fait a mercier P — 34 *fehlt* D; Certez BC, P. foi P; ce d. Rollans CVP; vos dites verité C, ce fait a mercier V, n'en faites a blasmer P — *folgen:* 1) De ce qu'il nos a fait si a honor garder P 3) Qui bien chace bien prent nus nel puet trestorner (destorner) VP — 35 *fehlt* VPD; Q. il en l. ainsi le roi Kallon a. B, Ce que le roi en l. tant bonement a. C — *folgt:* Car se il bien vausist bien l'eüst d. (poïst le desmenbrer) BC — 36 *fehlt* CVPD; Et nos li aidissiemez volentiers en non dé B — 37 au c. g. BCD, a apellé (en apela) Girart VP — 38 = B; *fehlt* VP; Maintenant a. CD; ·I· b. v. G. D — 71a 1 A. che dist Renaut (A. d. il P) BCVPD; amenez moi L. (Baiart C) — *folgt:* L'autre an (L'autrier) le gaignai envers ·I· acopart VP — 2 *2—8a aus* C, *6 aus* V; 2—4: Le cheval encela a Renaut l'amena — Et Renaus li a dit empererez roial — Or en poëz aler sire quant vous plaira A; = D; Cil l'a bien enselé V, Cil se leva en piés P; ne demoura pas tart B, ne scembla pas m. V — 2a *fehlt* D; R. le dona Karle P; q. n'est mie (pas ne fu B) c. BVP — 3 = B; *fehlt* D; Sire par

Or montez, s'il vos plest, sor cest cheval Liart!
4a *Aler vos en poëz, n'avroiz de nul regart.*"

16.

L'*emperere de France monta sus le cheval,*
6 *Vers la porte Foucon s'en devala aval;*
Et Richars l'a veü, qui avoit duel coral.
„*E diex,*" *ce dist Richars* „*voir pere esperital,*
8a *Biaus pere qui nasquistez au jor saint de Noal,*
9 Vous donnez que Renaus ait encui mal journal!"
Certez si ara il, n'an puet partir par *al*
Cellui en lait aler qui tant nos fait de mal.
12 Jamais n'averonz pais; car trop le voi crual."
„Hé Richars," dit Renaus „porquoi fai[s] duel coral?
Se Kallez s'en va quittez, je n'en donroie ·I· a(i)l;
15 Car nos avrons Ogier et Naime le vassal,
Et Rollant *et* Turpin *et* Estot *le loial.*

---

celle foi que doi (S. ce d. R. et par) saint Leonart VP — 4 *fehlt* VP; Desor poëz monter s. le ch. L. BD — 4a *fehlt* D; ja n'i arez r. B, de nos n'aiez (n'arez) r. VP — 5 *5—18 fehlen* D; tot maintenant (dessus Liart) monta AB, sailli sor le (se sist sor son) ch. VP — 6 = V; A la p. F. P; maintenant (li boins roys) chevancha CB, tot droit s'enchemina A, s'en vint droit contreval P — 7 = P; Quant R. l'a v. (l'avoit veu) VA, R. l'a esgardé B; a poi ne forsena B, durement s'aïra A — 8 = VP; vrais p. e. B, qui pener te laissaz A — 8a *fehlt* AP; B. sire V; au s. j. de N. BV — 9 V. d. a. R. C, D. R. mon frere VP; anuit B; tort e. cist (fort malvais cist V, ·I· bien malvais P) j. CVP — 10 = B; Par deu si fera (sera V, a. P) il CVP; aler n'en p. C; n'en p. aler p. al P; el A — *folgt:* Or avoit Kallemaigne (a. il Karlon P) de France le roial (loial C) BCVP — 11 Et or le (l'en CP) l. (laisse V) a. BCVP; chertez il f. molt m. B, comme fol (faus V, fel P) desloial CVP — 12 J. jour n'arai p. B, J. n'avron (n'avra VP) s'amour (acorde P) CVP; t. v. le roi c. B, car (que C) il (Karles P) est t. c. (mal P) CVP — *folgt:* Renaus l'a entendu (R. si [Et R.] l'entendi VP) qui a cuer (li frans quens C, li f. [bons] duc VP) natural BCVP — 13 Ahi R. (frere P) d. (fait B) il BVP, Ahi d. il R. C; ne demenez d. tal V, ne soiez ja dotal P — 14 Se or s'en va li roys B, S'or (Se) s'en va Kallemaigne CV, Que se s'en va Kallon V; je n'i d. C 15 — Que CP; avons BCVP; e duc Namle le loial V — 16 = BC;

Richars laisse ce duel! Diex nos conseillera.“
18 „Tot est en damedieu.“ Ce *respont li vassal.*

17.

L'emperere s'en va sor Liart le crenu,
Et Rollans et Ogiers chascuns est remenus;
21 Kallez vint a son tref dolanz et irascuz.
Galeranz de Buillon celle nuit gaite fu, [P 137d
Dou roi *qu'il* n'ot trov[é] ot le cuer irascu, [D 120b
24 Ne sait qu'est devenu[s], bien le tient pour perdu.
Atant e vous Kallon en son tref descendu!
Puis li ont demandé: „Emperere(z), ou fu(e)s tu?
27 Tuit en fussienz alé(z), ne fussez revenu[s].“ [B 81a, C 142c

R. T. E. qui ne sont pas malvais A; E R. le niés Karle (son neveu) qui est (le bon) emperial VP — 17 R. laissiez le (ne faites) d. BC; confortera B; D. n. c. biax sires n'aiez mal VP — 18 T. soit P; ce respondi Renaut (Guiçal V) A BCV — 19 = B; L'e. monta CD; Sus (sor VPD) ·I· (le PD) cheval (l'auferrant V) c. CVPD — 20 Et R. (R. V) et dus Naimes BCVD; ch. e. retenu (remasu) BC, Ogier sont (et Naimes sont P, sont andui D) remasu (venu P) VPD — 21 K. vait CD, K. v. a sa gent B, E Karle i vient a s'ost V, Adonc v. a s. ost P; a son t. est venus B, l'emperere (l'empereor D) chanu CVD, K. qui dotez fu P — 22 = B; garde CVD; est celle part venus P — 23 = B; D. r. que A; n'ot (n'ont P) veü CPD; fu (sont P) forment (estoit molt C) i. CVPD — *folgen:* 1) Bien pris que Olivier n'est de son (A poi que il ne sont de lor) sens issus VP 2) Richart de Normandie par est si esmeüs VP — 24 *fehlt* D; Qu'il ne set ou il est CVP; t. a p. B; b. se t. a (pour P) vencu (vendu C) CVP — *folgt:* Hé diex dïent li prince qu'est Karles devenus VP — 25 le roi BCVD, A. est Kallemaigne P; a s. t. d. BV, el t. est d. C, dedenz s. t. venus P — *folgen:* 1) Quant li homme le voient grant joie y a eü B, Onques n'orent (ne fust P) tel joie com (quant D, que C) i l'orent veü (quant il l'ont tuit veü [conneü] VP) CVPD 2) Trestuit si (T. li V, Chascuns des CPD) haut barons en sont au roy (est [sont] a Kallon CD, sont tost [estoit] a lui VP) venu BCVPD — 26 Et B, Si CVPD; ha bons (haï) rois que fais (ou f.) tu CV, por dieu sire ou f. tu D — 27 *ersetzen durch:* 1) Se ne te trouvissiens (Se tost ne venissiez CVD, Se ne fuissiés venu P) ja (nos C, toz VP) fuissons descendu (confondu VP) BCVPD 2) Tuit en fuissiens fuï (Et demain [Le matin P] s'en alassent CVP) li jone et li kenu (et k. C) BCVP 3) Que ja n'i remansist (atendissent V) ne caus (chanuz V) ne canelu BCV

„Signor,“ ce dit li rois „forment sui irascu[s],
Tout ce m'a fait Maugis li lerre(z) malestruz:
Annuit a mïenuit vint a mon tref tandut,
Si m'en porta li lerre(z) sor Baiart le crenu,
En ·I· lit me coucha; si ait m'ame salut,
Par son enchantement m'a il tot deceü.
Assez m'a menacié et Renaus et ci(z) dru(z),
Naimes i est remez et Rolans li mambruz, [V 80c
Turpins, Estoz, Ogiers, n'an donroie ·I· festu.“

18.

L'emperere(z) de France est venus a sa gent;
Grant joie en ont François, si *le* baisent sovent.
71b] Olliviers fait grant duel pour son compaing Rollant,
„Sire compainz,“ fait il „par les sains d'oriant;
Ainçois en seront *frait* mil escu(s) a argent,

— 28 Baron d. Kallemaigne (l'emperere BD); f. s. esperdu B, par le cors de (deu C) Jhesu CVP, dit avez gent salu D — 29 T. ce a (me) f. M. BC, Ce m'a f. Amaugis P; qui n'est mie mon (que je ne tien por P) dru BCVPD — 30 = BC; *fehlt* D; A m. en v. au t. qui est (dedanz m. t.) t. PV — 31 Li lerres m'en p. BCVPD — 32 = BCVP; *fehlt* D — 33 m'a li glouz d. B; Si oi (S'oi) les piez lïez (bien l.) CV, Si me lia (loia) les piez PD; d'un seon (seïn CV) qui fort fu CVPD — 34 A. (Renaut P) me (m'ont D) menaça (menacherent B, m. D) BCVPD; R. il et c. d. V, avec Richart son d. P — 35 R. (Ogiers B) i e. r. (i e. [i ert] mes niés PV); et Naymes (Namle B) li chanu (barbus B) BCD, le (qu'est) chevaliers cremu (m.) VP — 36 *fehlt* D; Oliviers et E. B, Et E. (Duc [Et] Naimes VP) et O. CVP; n'i C — 37 = B; Charles li emperere CVPD — 38 Damediu en mercïent trestuit communement BCVPD — *folgen:* 1) Et Oliviers le baise (O. le besa CD) et menu et (O. de Viaine l'embrace mout V) souvent BCVD 2) Galeranz de Buillon le baisa (refesoit V, et autre D) ensement BCVD — 71b1 *1—7 fehlen* D — 1 *ersetzen* BCVP *durch:* Maiz de (sor P) trestous (desor toz V) les autres est O. dolans — 2 *fehlt* C; *ersetzen durch:* 1) Por son chier compaignon le franc conte Rollant 2) Fait Oliviers grant doel regrete lou souvent B; 1) Por l'amor de Rollant a qui tot ses cuers pent 2) Haï compainz dist il ainz en serai sanglent 3) Ou vencus en bataille par le cors saint Vincent V; 1) Por l'amor de Rolant qu'il ama durement 2) Qui ert a Montauban o Naimes le vaillant P — 3 *fehlt* V; frains A; Si (Mes ainz) en s. f. BC; *ersetzt* P *durch:* 1) Haï

Compainz, que ne vous raie," si va des iex plorant.
Quant Kalles l'a veü, mout grant pitié lan prant,
6 „Taisiez vous, Olliviers!" dit li rois en oiant,
Ja ne tarjera gairez que raveronz Rollant."
Or laironz ci de Kalle et dironz des enfanz
9 Qui de Maugis estoient correcié(z) et dolant.
„Renaus," (ce) dit Aalars „por dieu omnipotent
Ou est alez Maugis? Ja n'an savons neant."
12 „Ne sai," ce dit *Richars* „si me [soit] dieu aidans."
12a [Aalars," dit Renaus „querrez Maugis esrant,]
12b [Et l'amenez a court tost et isnellement,]
12c [Ne laisse qu'il n'i viegne a nostre parlement!"]

19.

Aalars et Guichars n'i vorent atargier, [P 138a

Rolant dist il ·M· en seront dolant 2) Ou navré et ocis plus de ·M· et ·V· cent — 4 *fehlt* P; Sire (C. B) q. ne v. aie (ai je B); trestout (tot a [en] CV) delivrement BCV — *folgt:* Tel duel fait Olivier (Si grant d. demena [ai P] CVP) a poi d'ire ne (son cuer en C. que il [je] ne VP) fent BCVP — 5 A (Et B) K. l'emperere BCVP — 6 T. d. l'emperere (ce d. Karles) CV; d. Karles au cors gent B, ce plet (ice P) ne valt (ce ne me pleist V) noiant CVP — 7 *fehlt* CVP; *ersetzt* B *durch:* 1) Ne veul pas que plourez por mon neveu Rollant 2) Encor le raveronz se diex le nous consent — 8 Or l. de Kallon B, Or vos l. (lairai V) de K. CVPD; l'emperere poissant (vaillant D) BCD, desi ci en avant V, au fier contenement P — *folgen:* 1) Et quant lieus en sera retornerons lïement (si dirons en avant) VP 2) Si dirons de Renaut le fil Aimon le blanc (celui de Montauban CD, o le fier ardiment V) BCVPD 3) De Alart de Guichart (Et d'Aalart l'ainé C) de Ricardet (et de Richart CD) l'enfant (qui Jesus bien consent V) — 9 = B; De M. lor cosin VP, Q. de M. estoit D; estoit chascuns (estoient molt) d. VP. c. (iré si) durement DC — 10 *fehlt* VP; escoutez (or oiez B) mon semblant BCD — 11 *fehlt* VP; Qui set ou est M. CD; que nous amions (paramon C) tant BCD — 12 *fehlt* CVPD; Renaus A; Je ne s. d. R. par le cors saint Vincent B — *12abc aus* B, *Lücke in* A — 12a *fehlt* D; or tost (alez C) isnellement (delivrement P) CVP — *folgt:* Alez (S'alez C, Alons D) querre Maugis (le conte D) a son herbergement CVPD — 12b *fehlt* D; Si l'a. çasus par (a V) mon commandement CVP — 12c *fehlt* CVD; Et si li dites que ne voist delaiant P — 13 = B; *fehlt* D;

A l'ostel Fouchon vont que Maugis avoit chier.
15 „Biaz sire, ou est Maugis?," dit A(a)lars a Fouchier.
„Je ne sai ou il est," dit il „par saint Michiel, [B 81b
Je nou vi dès ersoir que il fu anuitié,
18 Que il ala lassux avec vous herbergier.
Maiz retournez arriere, si parlez au portier
Savoir, se ja novellez en saroit ensaignier!"
21 Donc s'en vinrent li frere(z), si parlent au portier. [C 142d
„Portiers, se dieu t'aïst," dit A(a)lars li prisiez,
As tu veü Maugis que nos avienz tant chier?"
24 „Oïl," dit li portiers „si m'aïst saint Michiel,
Ersoir s'en issi fors sor Baiart le destrier,

Atant se devallerent (s'en avalerent P, Aïtant descendirent C) li baron chevalier CVP — 14 vindrent CD, vienent B; E vienent a l'o. V; sont venu P; li vaillant chevalier BD, qui estoit dan Fouchier V, qu'on apeloit F. P — *folgen:* 1) Chou estoit uns osteus que M. avoit (out mout) chier BD 2) Maugis ont demandé (Demanderent M. CV, Demandent Amaugis P) qui molt (tant P) fait a prisier BCVP — 15 Baron je ne sai ou e. M. V, S. ou e. M. P; font il a son ostel (a l'ostelier) BD, que tant avomes chier C, nel nos (ne le) devez noier VP — *folgt:* Seignors (Baron B) chou dist li ostes par les cors saint Richier (nobile chevalier B) BCD — 16 Baron je ne s. ou V; si me puist diex aidier BCPD; p. le cors s. Richier V (*s.* 15) — 17 *fehlt* D; Onques (Ains P) puis ne le (nel P) vi CVP; qu'il prist a anuitier BVP, si m'aïst saint Richier C — 18 *fehlt* D; Qu'il a. avec v. B; a vos V; Q. lassus s'en a. P; avant v. (la amont C, ou palez P), h. BCP, lamont esbanoier V — 19 Que i (E car) alissiez ore CV, Car alez sire P, Et car alison ore D; au palaiz au p. B, parler a vo (a cel P) p. CVPD — 20 Por s. se Maugis P, S. se la novelle C; vous (en D, nous P) s. (seüst CD, porroit P) e. (conter V) BCVPD — 21, 22 *ersetzen durch:* 1) Atant s'en retornerent (Aïtant departirent CV, Et cil s'en vont P) n'i (qui ne P) vaurrent atargier (targier P, plus plaidier [t.] VC) BCVP 2) Et (Il B) viennent (vindrent C, Jusqu' P) a la gaite (garde V; Et cil en sont venu D) qui est (ert C, set V, fu P, parler D) sor (sus C) le planchier BCVPD 3) Si li (Et il B) ont demandé sanz plus (point BP) de delaier (de l'atargier BP) BCVPD — 23 Veïstez vos M. BCVPD; qui t. fait a prisier B, q. t. avion (q. avomez V) ch. CVD, nostre cosin le fier P — 24 O. respont cil (signor) VP; a cheler ne vous quier B, si me puist diex aidier CVPD — *25—29 fehlen* D — 25 E. a mïenuit BCVP,

Si ala droit en l'ost Kallemaigne au vis fier;
Maiz ne demora gaire[z] qu'il retourna arrier,
Si aporta ·I· homme sor Baiart le legier,
Ou chastel l'an porta, puis revint ci arrier."

20.

29a [„Baron," ce dit le gaite „arriere vint Maugis,]
29b [Un mantel me donna qui est fourrez de gris,] [V 80d
Si ot escherpe au col et chaperon noirchi(ez);
Maiz [i]tant me dit il, quant de moi se parti,
Qu'il aloit en essil ces pechiez espannir."
Quant Aalars l'antant, si ot le cuer marri,
Antr'eux chïent pasmez dessus le marbre biz.

s'en i. (s'en parti B) par mon chief (l'aversier V) BCV, que ne volt atargier P — *folgt:* Et chevauchoit (Par desore V, S'enfuï sor P) Baiart le boin courant destrier (qui valoit maint denier C, q. vaut son pois [a la crupe] d'or mier VP) BCVP — 26 Si s'en a. P, Si a. a l'o. Karle CV; l'emperere au v. f. BC, garder et espïer V — 27 M. il revint tantost (errant B) sans point (plus C) de delaier (ce os bien affïer V, sor Baiart le corcier P) BCVP — 28 Il C; le corsier BCV; ne sai ou l'ot chargié P — *folgt*: Devant lui en la selle et il estoit derrier B — 29 *ersetzen durch:* El chastel s'en (En cel ch. P) ala pour l'ome descarquier (qui siet sor le terrier C, dont haut sont li rochier [clochier] VP) BCV 2) Maiz ne (n'i V) demoura gairez que il (si [q.] s'en VC) r. a. BCV, Gairez n'i sejorna ains repaira a. P — *29ab aus* B, *Lücke in* A — 29a d. li portiers a moi revint (en v. D) M. CVPD — 29b q. fu f. P, f. de molt bon g. CVD — 30 E. avoit BCVPD; si ot (s'ot ·I· C, s'avoit ·I· V, et ·I· PD) ch. gris (pris C, bis P) BCVPD — *folgen:* 1) De Montauban issi par foi le vous plevis BCVPD 2) Je ne sai ou (ou il V) ala ne quel part il (est CP) guenchi BCVP 3) Damediex (Mais Jhesus VP) le conduie li roys de paradis BCVP 4) Et ramaint sain et sauf li vrais roys poëstis B, Et a nos (ariere V) le ramaint (Que encor le voion P) sain (et s. VP) et sauf et tot vif (et v. VP) CVP — 31 *fehlt* D; M. sor (soul) i. CV, Et tant P; departi B, fu p. CVPD — 32 *fehlt* C; Q. a. au sepulcre c. p. esperir B, Que je (Qu'a dieu P, Dist que D) li saluasse (commandasse) Renaut o le vis fier (et ses cosins D) VPD — 33 Q. A. (Renaus) l'oï (l'entendi) CD, A. l'entendi VP; durement (forment) fu pensis (esbahis) BD, d'ire fu trespensis (toz pensis P) CVP — *folgt:* Il ne disist (parlast) ·I· mot por l'onnour de Paris BD — 34 Et Guichart (Richart) chiet p. BP, Et Guichart (Richart V) li cortois

Quant il sont redrecié(s), si demainent grans criz,
36 Puis retournent arrier ou grant palaiz votiz. [D 121a
Et quant Renaus les voit, a escrïer lour prit:
„Signor, ou est Maugis por dieu qui ne manti?“
71c] (Et) Aalars li dit: „Frere, Maugis s'en est foïz
Pour paor de Kallon le roi de saint-Denis:
3 Arsoir, quant ot ci mis le roi poësteïs, [P 138b
Quant ot parlé a nos en ce palais votis,
Donc retourna arrier, si ce mist an chemin, [B 81c
6 Si s'en va [en] essil ces pechiez espannir.“
Quant Renaus l'a oï, ci est esvanuïz,
Il est cheüz pasmez dessus le marbre biz.
9 Quant vint de pamison, oëz que il a dit!
„Hé dieux, condui Maugis, qui en la croix fu miz!“ [C 143a

(li vaillant D, ensement V) CVD; chiet sor (sus C) le (·I· V) m. b. CVD — *folgen:* Et puis rekiet pasmez Ricardet li petis B; 1) Et Richars ensement qui tant par iert hardis C 2) A terre sont (fu D) pasmé li chevalier de pris CVPD — 35 *fehlt* VP; Q. il se redrechierent B, Et q. s. relevé CD; si ont geté g. (si crïent a haus B) c. BCD — 36 Il vienent au p. BCP, El (Au) p. sont ralé (venu) VD; painturé et (qui toz estoit) v. BP, qu'est pains a flor de lis C, o plains o sospirs V, qui fu de marbre bis D — *folgt:* La trouverent Renaut qui (q. sus C) estoit esmaris (saillis C, sus saillis VP) BCVP — 37 Q. il les vit venir BCV, Q. il (R.) les a veüs PD; a e. s'est (se C) pris BCVD, si cria a haut cris P — 38 S. (Baron P) ce dit Renaus (li quens D) ou est remez (alez B, donques P) M. BCVPD — 71c1 M. s'en e. alez A. li respondi B; Frere (Renaus P, Seignors D) d. A. CVPD; ja s'en e. il f. C, ja (voir il) s'en e. f. VP — 2 = P; P. la p. de Karle BCVD; le fort r. poëstis V — 3, 4 *fehlen* D; *ersetzen* BCVP *durch:* 1) A. a mïenuit q. de ci fu partis (q. a vos fu tramis V, q. fustes endormis P) 2) Qu'il aporta (Qu'aporté ot C) chaiens (Que c. a. P) Kallemaigne au fier vis (le rois de saint Denis VP) — 5 *fehlt* D; Tost et isnellement se fu au ch. mis BCVP — 6 *fehlt* CVPD; Alez est en e. por lui espaneïr B — *folgt:* Si vos mande (manda V) salus (commande a dieu P) li portiers le nous dist (de ce soiez toz fis CVPD) BCVPD — 7 Q. R. l'entendi P, Q. l'entendi (l'a oï) R. BD; tot fu e. D, si fu toz esmaris V, si e. avant saillis P — 8 *fehlt* VP; Maintenant chiet (s'est) p. CD, Erranment se pasma B; desor D — *folgen:* 1) As (Des) onglez de sez mains esgratina son vis (esgratiner se prist) BC 2) En plus de ·XXX· lius en fist le sanc saillir B — 9 *fehlt* VP; Et q. il se redreche BCD; a escrïer se

21.

Renaus li fiz Aymon son grant duel renovelle,
12 „Haï Maugis,“ fait il „ci a dure novelle;
Or nos manra a mal Kallez *d'Ais*-la-chapelle,
Jamais n'averons joie, trop laide est ceste perte.

---

prist B, si s'escrie a hauz criz CD — 10 Hé d. ce dist Renaut BCVPD — *folgen:* 1) Et qui la toie (vostre V) mort pardonnas a Longis (pardonastes L. V) BCVP 2) Vous (Car le V) conduisiez Maugis (sire V, son cors P) par voz saintes (les vostres V) merciz (qui tant par ert hardis PD, qui ert poësteïs B) BCVPD 3) A helas doleros (Hélas dolant P) or serons nous ochis (mal baillis P, or serai je chaitis V) BCVPD 4) Or irons nos par terre comme povre (pain querrant et B) mendiz (pelerins V) BCVP 5) Pain querrant en iron (environ V; Comme povre esgaré B) par estrange païs BCVP 6) Ne nous sera (N'avron ja a C) garant castiaus ne plaisseïs BCD, Ja n'avrai (n'avron) mais recet donjon (chastel) ne roleïs VP 7) Or nos pandera Kallez B, Ou K. ne nos prende P, Car (Que D, Qu' C) or nos pendra (prenge D) K. (Kallon C) CVP; li rois de saint Denis (li fort roi poteïs D) BCVPD 8) Maugis iert no secors (nos secouroit BP) contre nos anemis BCVPD 9) Nostre mort (Il estoit B) nostre vie de ce soion (sommes D, soiez V) toz (soiomez B, estoie P) fis (fin B) BCVPD 10) Il nos querroit le pain et le char et le vin B 11) Maiz quant perdu l'avonz si nos est tout failli B, Nostre chars nostre sans (pains) mes or nos est guenchis (or n. e. il failli) VP 12) Aïtant (A che mot B, Atant P) se pasmerent (chiet [chaï] pasmez VP) li chevalier de pris (gentis V) BCVPD 13) Et demainent grant (Et li autre font C) duel ainz (onc D) telz (tel C) ne fu (sera C) oïz BCD 14) Durement se demente sa main a sa mesele C — *11—17 fehlen* D — 11 = VP; qui son d. r. BC — *folgen:* 1) Grant duel va demenant (Durement se demente V, Forment se plaint P) sa main a sa maisselle BVP, C *vor* 11, *s.* 10; 2) Tel duel a en son (avoit au V) cuer a poi qu'il ne canchelle (que trestot li flaele [sautelle] CV, q. toz li estanchelle P) BCVP) 3) Molt se contint dolent sa main a sa mesele C — 12 H. dist M. C, H. M. dist il V, Amaugis dist Renaut P; froide (male V) n. BCV — *folgen:* 1) Maloite soit (Mal dahez ait) fortune qui devant faviele (vos cenbele) BC 2) Quant en telle maniere a tourné sa rouele BC 3) Qui celui m'a tolu (t. m'a c.) qui trestous nous caiele (chadele) BC 4) Dolant en ai le cuer par dessus la mamele B 5) Maugis chou dist Renaus par les sains de Cadelle B 6) Por quoi m'as tu (m'avez VP) laissié en si faite broielle (en icelle brancele C, le miens cuers estanchele [en sautelle] VP) BCVP — 13 *fehlt* BVP; Or metra a m. C; K. de la ch. A, li rois d'A.-la-ch. C — 14 *fehlt* P; J. jour (J. V) n'avrai j. par la verge

15 Or nos assaura Kallez dedans ceste tournelle, [B 81d, V 81a
Ne sai que devenir par la verge pucelle.
Diex, donnez moi la mort, maiz qu'elle soit isnelle!“

22.

18 **R**enaus li fiz Aymon estrange duel demaine,
Mout sovent chiet pasmez, mout a la colour vaine
„Ahi Maugis,“ fait il „com tu m'a mis en paine!
21 A dolour nos mettra li *fors* roi[s] Kallemaigne.“
Et Richars le redrece a la chiere griffaine,
Aalars et Guichars de conforter se paine.
24 „Frere(z), c'or vous taisiez, por les sains de Bretaigne!“
„Signor(s),“ ce dit Renaus „la perte est trop vilaine,
Quant Maugis est perdu[s] qui maintenoit ce regne.

puchelle (par les sains de Umelle V) BCV — *folgen:* 1) Lors tire (detrent) sez caviaus et fent sa pliche vaire BC 2) Et si frere font duel le plus fort renovelle C 3) Maugis chou dist Renaus n'a pas chi perte bele (qui trestoz nos chadele) BC, Or veroie mes quers fust partis sor ma sele V 4) Por moi (nos C) as abatu maint chevalier de sele BCV 5) Or ara (avrai je CVP) poi pain vin char (poi ch. CVP) en m'escuëlle BCVP 6) Kallez li emperere (Kallemaigne li rois P) qui lez Franchois caielle BCVP — 15 *fehlt* C; Nos afamera (afinera B) toz BVP — *folgen:* 1) Et quant sara le voir li roys (li r. le v.) d'Ais (de)-la-chapelle BV, Q. le v. en s. d'A. la ch. P 2) Que chis s'en est (s'en estes V, il en soit P) fuïs qui maintenoit no guerre (donc avra joie belle VP) BVP 3) Il (Molt) en ara le cuer joiant (j. le c.) sous la mamele (forcele) BC — 16 = BCVP — *folgt:* Ahi perez de gloire (damledex p. V, Sire douz Jhesucrist P) sainte vraie paterne (qui tot le mont chadele C, qui peciers apele VP) BCVP — 17 Car (Que C) m'envoiez (me d. B) la m. BCV, D. moi m. P; novele B — 18 = B; issi son d. d. CVD, sa grant dolor d. P — 19 gist p. B, S. s'estoit (estoit C) p. CVD, S. se pasme P; m. par a le cuer v. P, si a la chiere v. P; m. out D — 20 *fehlt* CVP; dist il or sommes nous en (en grant) p. BD — 21 = B; *fehlt* CVPD; fort A — 22 *fehlt* D; R. l'en redreça V; regrete AB, R. resgarde P; qui la ch. a g, C, qui tant li fist de paine A — 23 = BCD; chascun d'aus se p. V, qui avoient grant p. P — 24 *ersetzen* BCVPD *durch:* 1) Ahi (F. B) Renaut font il chi a male (fole BD) bargaigne 2) Ne demenez tel duel por le sains de Bretaigne (sire por sainte Helaigne P) — *25—27 fehlen* CVPD — 25 molt estrainge B — *folgt:* Quant Kallez le sara a la chiere griffaine B — 26 Que M. e. fuïs B

27 Or nos afamera li *fors* roi[s] Kallemaigne,
Rolans nos gabera et ciz de sa compaigne." [C 143b, P 138c

— 27 Il n. a. en cheste tour hautaine B; fort A — 28 *fehlt* D; R. s'en g. (gaberoit C) BCVP; le chevalier chataine (sodaine C) CVP — *folgen:* 1) Ja (Nos P) somez nos voz (toz V, vostre P) frerez (homez D) ce est chose (ch'est verité D) certaine CVPD 2) Maiz ne vos esmaiez (Ne v. e. mie) dix nous fera la chaine (ceine) BC 3) Ja ne morrons (Ne m. pas V) de faim (Por deu nos ne m. P) entre la gent grifaine (en cheste tor hautaine B, encore de semaine P, diex nos fera la ceine D) BCVPD 4) Si vient a assaillir (Si a. nos v. D, Si assali nos a B, Por ce se nos [Et c'or nos] a asis VP) li fors roys Kallemaigne BCVPD 5) Molt y ara grant perte (Si i [Il] a. dolor CV) ains que li gens (plaiz B) remaigne (a. q. past la semaine V) BCVD 6) Nos pendrons (penderons B) de cez homez (des Frans B; Des gens Kallon prendron B) et de chiaus (d'Amon et V) d'Alemaine (qu'il miex aime P) BCVP 7) [P 138c] A aus tornoierons (nos combatrons V; Contr'eus en istrons P) ou en pui (pré VD) ou en (certes enmi la P) plaine (leigne C) BCVPD 8) Et diex nos aidera (sauvera P) qui par desus (desor V) nos regne (car nous portons s'enseigne D) BCVPD 9) Ne soffera li rois (sire V; Ja diex ne s. P, Ja Kallez l'emperere B) que (qu'il V) nous face (ne nous B) engaigne (Kallez li rois nos taine P) BCVP 10) Se vient as caus doner que de nos ne se plaigne B — *Tir.* 22a: 1) Aalars et Guichars et Richars li proisiés B 2) En apelent Renaut par molt grant amistié B 3) Ne vos dementez mie (Or ne v. d. B) Renaus biax amis (R. sire B) chier (signor franc chevalier P) BCVPD 4) Se nos n'avons Maugis (Se n'a. Amaugis P) le fort (bon D) larron proisié (fossier C; qu'est vaillans chevalier V, qui nos avoit mestier P) BCVPD 5) Ne vos dementez mie par le vertu du chiel B 6) Encor (Chaiens B) avons viande (vitaille B) jusqu'a ·V· (·III· D) jors (·II· ans V, ·I· mois BC) entier BCVPD 7) Tant com l'avons (dura V, ele dura C, il duera B) s'en (la P) prendron (le donrons B) volentiers BCVD 8) Si en donron assez (E si en partiron V, A planté en donon P, As sergans de chaiens B) as povres soudoiers (chevaliers D; as [et as] vaillant [franc] chevaliers PB) BCVPD 9) Qui por nos s'en istront armez sor les destriers BCVD 10) As Frans se (nos V) combatron (Pour combatre as Franchois B, Qui se combateront P) as fers (au fer C) et as aciers (a l'acier C, as brans forbis [por nos as brans] d'acier BP) BCVPD 11) Baron che dist Renaut che fait a otroier (ce ne pris ·I· denier VP, ce ne vos puis veer C) BCVPD 12) Mais se Jhesu de glore de nous ne prent pité B, Toz serons affamé par les sains de Poitiers (foi que doi saint Richier) VP 13) Ne nos vaura viande sor muls ne sor somiers VP 14) Ne poons (porons V) escaper ne soionz prisonnier BCVD 15) [B 82a] Se nous tenoit li roys de Monlaon

23.

Richars li fiz Aymon en apela Renaut:
„Frere, n'en plorez mie! Car ce rienz ne nos vaut.
S'or n'avomez Maugis qui a fait maint assaut,
Nous avons ·X· mil hommez de proësse mout *baut*
Dont nos feronz Kallon sovent de grans assaux.
Ne vous dementez mie, Renaus, se diex vous saut! [V 81b
Car diex nos aidera qui maint lassus en haut.“

24.

Atant laissent le duel les ·IIII· fiz Aymon:
„E diex, car conseilliez a Maugis le baron! [D 121b
Maintez fois nos a mis fors de la main Kallon;

---

le fier BCVPD 16) Maintenant (Erranment C; Errant V, Toz P) nos pendroit comme larron fossier BCVPD 17) E respondi Richart (R. respont P) qui tant (molt BP) est (fu B) presantiers (bobanciers P) BCVP 18) Renaus chou n'est (nel dites CV) mie (mais V, mar le dirois P) de march ne de (ainçois sera CV, ains entra P) fevrier BCVP 19) Que Kallez nous ait pris (Q. si nos ait P) par le vertu du chiel (qui point ne nos a chier C, par le cors saint Richier V, ·I· seul jour prisonnier P) BCVP 20) Ains ara por nous ·I· mortel encombrier B — *29—35 fehlen* D — 29 en a. (avoit parlé P) en haut BCVP — *folgt:* Son (S. chier V) frere en apela (apelle V) BCV, Tantost apelle P; qui avoit non R. CV, si li a dit R. B, son chier frere R. P — 30 F. ne p. m. BCV, Renaut ne p. P; dementir r. ne v. BCVP — 31 Se nos n'avons M. BCVP — 32 sont (tout B) b. (haut C) BCVP, bauz A — 33 D. n. f. au roy B, D. (Si P) assaudron le roi (K. P) CVP; qui nos a fait si (encor le front tout B) caut BCV, qui molt puet et molt vaut P — *folgt:* Nos le feron dolent (corocié) maintenant a (tot) pié chaut VP — 34 = BC; *fehlt* P; por diex le roi deu haut V — *folgen:* 1) Que (Car V) dementir si (Et sachiez que ce P) est (si n'est fors B) la coutume a ribaut BCVP 2) Quant vient au fu et il le trueve chaut P — 35 Tout soit (est B) en damedui (icelui P) BCVP; le glorieus le (de) h. CV, qui lasus maint en h. P, che respondi Renaut B — 36 Adonc (A. BV, Donc P) laist (laissa V, leisse P) le plorer Renaus li f. A. BCVPD — *folgt:* Et si frere ensement li chevalier (nobile B) baron (sanz nulle [point] aresteison VP) BCVPD — 37 E d. che dist Renaut BCVPD; qui souffris passion BC, par vo saintisme non PD, qui Longis fist pardon V — *folgt:* Car c. Maugis (C. Amaugis P) par ton (vo V) saintisme non (qui tant par est prodon P, le chevaliers frans hon D) — 38 Tante f.

71 d] Que, ce Maugis ne fut, jamais n'en ississons.
Or croi bien que jamais no cosin ne verrons.“ [C 143c
„Sire,“ ce dit Richars „ce dieu plait, si feronz;
Ce n'est mie merveille, se duel en avïonz. [P 138d
Maiz puisqu'il est ainssis que nos perdu l'avonz,
Si maintenonz la guerre, tant com nos viveronz!“
„Certez,“ ce dit Renaus „ciz consauz est mout bons.
Or nos en aïst diex qui vint a passion!“

BCVPD; dehors les mains K. D — *folgt:* Et par tant de (maintes CP) foïes (tante fois V) osté de sa prison BCVP — 71d1 *fehlt* D; Se ne f. sez (son C; Ne f. le suen V) grans sens BCV, Ne f. M. P; toz au vent (encore) pendisson PD, ja n'en escapissons B, dont ja ne partissons C — *folgt:* Mais or (M. V) l'avon perdu (P. l'a. P) de verté le savon CVPD — — 2 Jamais en (a BD) Montauban entrer (certez BD, jamais C) ne le v. BCVPD — 3 = BCVD; R. respont P — 4 *fehlt* D; N'e. pas m. P; se (s'en C) avez (avonz P) marison BCVP — *folgen:* 1) Ce (molt P) sera grant (Mais che sera B) merveilles (biax miracles V) se vif en escapon (s'eschaper en [se eschaper] poon VP) BCVP 2) Maugis ert nostre forche (san C, escus V; estoit nos cors P) et no (nostre [et n.] CV) deffension (et no redemption P) BCVP 3) Et assez nous trouvoit (livroit P; Et se n. t. char B) pain et vin et poisson (abandon V) BCVP 4) Qu'il embloit Kallemaigne (Que il e. Kallon P) le roi de Monlaon BCVD — 5 M. puisque issi (ensi V) e. CVD — *folgt:* Or nos demenons liez (bel) e si nos conforton VP — 6 Si (Et si VP) demenons (faisomez P, demenomes D) grant joie (j. VD, feste P) BCVPD; t. comme n. vivons BVD, itant c. dureron (nos vivon) PC — *folgt:* Quant plus ne porrons vivre la bataille larrons B, Renaus tant com vivroiz itant vivre porrons C, Tant com seron haitié (Car tant com viverons) avron nos garison VP — 7 = B; C. (Voire P) d. Aalars CVPD; Renaut nos le loons P — *folgt:* Ne vaut desconforter (Desconfors ne nos vaut [n'i vaurrait] PB) la monte d'un (vaillissant un P) bouton BCVPD — 8 Or n. a. (consaut B) cil sire BCVPD; q. forma tout le mont B, q. par annoncion CVP — *folgt:* Nasqui en Belleam en guise d'enfançon CVP — VP *schieben Laisse auf -ai ein:* 1) Baron ce dist Renaus un (bon) consel vos dirai 2) Ce que j'ai enpensé ja (pas) ne vos celerai 3) Rolans s'en ira quites que (car) ensi le vodrai 4) Por moi (Car il) se laissa prendre quant (et) o moi l'amena (s'en vint ça) 5) Diex l'en rende mercis (loier) le glorios le verai 6) D'acorder nos au roi se paine (s'est penez) bien le sai 7) Mais n'i vaut sa proiere la monte d'un belai 8) Ne sai ques tenisson ne me (Por coi le tenriens ne nos) valdroit ·I· gai (ail) 9) Ogiers ira ovec ja nul n'en retendrai (ja ne le detendrai 10) E a

25.

Renaus li fiz Aymon qui fait chiere marrie
En apela Rolant le chevalier nobile
(Et) Turpin (et) Ogier et Naime(s) *a la barbe florie,*
„Baron(z),“ ce dit Renaus „ce diex me beneïe, [B 82b
Alez a [dame]dieu le fil sainte Marie! [V 81c
Ja dou vo n'i perdrez vaillissant ·I· aillie.
Se vous en avez lieu, prïez Kalle vo sire
Que il s'acort a nos! Si fera courtoisie.“
Quant Naimes l'a oï, li cuers li en tenrie,
Au[s] piez li est alez devant la baronie.
„Renaus,“ ce dit dus Naimes „mes cuers a vous s'afïe,
Jamais ne vous faudrai en trestote ma vie.“
„Signor(s),“ ce dit Ogier[s] a la chiere hardie

---

chascun baron (touz les barons) por amor proierai 11) Qu'il m'amaisnent a Kalle (acordent au roi) qui vers moi est irai (que tant correcié ai) 12) E se il m'i acordent boen gré lor en savrai 13) Renaus ce dist Guichars (Richars) ce est bien quar le fai — 9 a la (q. a B) ch. m. BCVPD — 10 A apelé R. D, En est venus as contes P; qui fait (a la B) chiere marrie (embronchie B) BCVD, par molt grant cortoisie P — 11 = C; O. T. (Et O.) et N. DB, Et O. et le duc N. V; A Rolant et as autres si lor a pris a dire P; N. de Baviere A — *folgt:* Et Turpin l'archevesque qui fu plains (q. tant fet) de clergie B, V *vor* 11 — 12 = D; ne (nel CV) vous chelerai mie BCVP — *folgt:* Aler vos en lairai (poëz D) se dex me beneïe (mençon n'en ert prise P, a deu le fiz Marie D) BCVPD — 13 *fehlt* D; = BCVP *nach* 14 — 14 *fehlt* PD; Certez ja n'i p. BC, Ja n'i p. par moi V; la monte d'une a. B, mort ne (par dex) membre ne vie CV — 15 *ersetzen* BCVPD *durch:* 1) Se v. venez en leu si nous (me V) faites (soiez nos en P) aïe 2) Et prïez (P. a P) Kallemaigne qui tant (si CVD) nous (me V) contralie — 16 vers n. B, a (de C) moi CVPD; il f. c. D, nel doit refuser mie VP — 17 Q. (Dus B) N. l'entendi (l'ot P) BCVPD; tous li c. li fourmie B, n'i a faite detrie V, durement l'en mercie P, onques plus n'i escrie (estrive) CD — 18 A. p. (Au pié VP) li (lan P) e. cheüz (a. P) BCVPD; voiant la b. BCVD — 19 ce d. N. C, ce d. li dus VP, ce a d. N. D; m. (mon D) c. vers toi (a v. B, v. t. m. c. V) s'alïe BCVD, Jhesus te beneïe P — 20 *fehlt* P; ne te f. CD; en nul jor de ma v. BD — *folgt:* Ne je che dist Richars par diu le fil Marie B — *Die Handschriften* CVPD *weichen von hier bis* A 72b19 (*Tir.* 31) *ganz von* AB *ab und be-*

„Puisque congié avons, alonz en sens faintise,
Si prionz a Kallon le roi de Saint-Denise
Que paiz face a Renaut! Si fera courtoisie.“
„Bien dites,“ dit Renaus „se diex me beneïe.“

26.

Renaus li fiz Aymon ne se vot atargier,
A chascun(s) des baronz fit baill[i]er son destrier;
Et il i sont monté(z) sens point de deslaier,
Atant e *la ducoise o le courage fier*
Qui a dit a Rolant et as autres princiez!
„Signor(s) por dieu vous pri que vous vos apaisiez.“
„Dame,“ dïent li conte(z) „se dieux nos puisse aidier,
Tuit en prïeronz Kalle. Or ne vous esmaiez!“
„Par dieu“ ce dit Richars „(je) ne vous en quier proier.“

27.

Or est montez Rolans et tuit ci compaignon(z),
Et Renaus les convoie et A(a)lars li baron(z)
Et Guichars; mais Richars, saichiez, ne s'an mut on,
Ains jura damedieu qui vint a passion,
72a] Se Renaut s'en repent, n'en donroit ·I· bouton.

---

richten viel ausführlicher. Ihr Text lautet: s. S. 95 — 21 = B — 22 si ne demourons mie — *folgt:* Que nous n'aillons as trez ains l'eure de complie — 23 Si p. Kallemaigne a la barbe flourie — 24, 25 = B — 26 n'i vaut plus a. — 27 = B — 28 Et il monterent sus n'i vauroent atargier — 29 A. e vous Clarice la duchesse au vis cler A — 30 *ersetzt* B *durch:* 1) Ou qu'elle voit R. sel prist a arainier 2) Et Naime a la barbe et le Danois Ogier — 31 *ersetzt* B *durch*: 1) S. dist la ducoise por diu le droiturier 2) Car pensez de la guerre acorder et paier — 32 ne vous estuet prïer — 33 Ja ne vous en faurrons se dix me puist aidier — 34 *ersetzt* B *durch:* 1) Et Richars s'escria qui ne se vaut targier 2) Si m'aït diex de glore qui tout a a jugier 3) Ne vous en prïeroie ne m'en quier traveillier — *folgen:* 1) Montez estoit Rollans il et si chevalier 2) Et Renaus lez convoie li nobilez princhiers 3) Et Alars et Guichars qui sont boin chevalier 4) Mais Richers ne se mut s'a le chief embronchié — 35—37 *fehlen, s. Z.* 34 — 38 Et j.;

Et li baron chevauchent vers la porte Forcon;
La porte fu overte, si s'en vont a bandon.
A dieu les commanda Renaus li fiz Aymon, [B 82c
Et il ont chevauchié jusques au pavillon.
Quant sont au tref le roi, a pié dessendu(s) sont.

28.

Dus Naimes va devent, au roi rant son salut:
„Ciz damediex de gloire qui est tous tans et fu,
Il gart le roi de France a la fiere vertu!"
Et Kallez le resgarde qui mot n'a respondu
Devent une grant piece, puis escrie a vertu:
„Comment estez vous, Naimes, de Montauban issu
Turpins, Estoz, Ogiers et Rollans li *mambruz?*"
„Sire," ce dit dus Naimes *„ja vous ert coneü.*"

29.

„Sire," ce dit [dus] Naimes „n'i a mestier celer,
Verité vous dirai, se diex me puist sauver.
Renaus et ci(z) ·III· frere(z) qui mout font a loër
Nous ont donné congié volantiers et de gré
Et vous crïent merci, franz emperere(z) ber.

---

souffri p. — 71 a 1 = B — 2 Et Rollans chevaucha — *folgt*: Et Ogiers et dus Naimes et Turpin le baron — 3 n'i ot arrestison — *folgt:* Et il s'en issi hors a coite d'esperon — 4 Et R. les commande au cors saint Lazaron — 5 Et li conte chevauchent tout droit as pavillons — 6 = B — *folgen:* 1) Or sont li gentil conte as piez le roy venu 2) La dedens s'arresterent ne sont mie esperdu — 7 li contes esleüs — *folgt:* Ou que il voit le roy si li dist gent salu — 8 C. d. q. e. et tous jours f. — 9 = B — 10 si n'a m. r. — 11 D. une louee anchois se tint tout mu — *folgt:* Et quant il a parlé si cria par vertu — 12 *ersetzt* B *durch:* 1) N. dist l'emperere comment est avenu 2) Qu'estez si faitement de M. i. — 13 mambrez A; Entre vous et R. et E. le chenu B — 14 = B; ja ne v. iert celez A — *folgen:* 1) Foi que je doi le roy qu'on apele Jhesus 2) Verité vous dirai comment est avenu — 15 Seigneur — 16 = B — 17 font a l. — 18 je vous di sans fausser — 19 Or vous crions m. f. hons no-

Vos mautalans lour soit orandroit pardonnez!
Et nos vous servironz comme vostre avoué.“
„Naimes,“ dit Kallemaigne „espïer me venez.
Vuidiez moi tost mon tref, faulx glouton(z) parjurez!
Que par [icel] apostre qu'on quiert en Noiron pré
Je vous verè ja pandre, se vous ne le vuidiez.“
Quant Rolans l'a oï, ci est haut escrïez,
„Par ma foi,“ [dit il] „onclez, trop vilment nos menez,
Que ci nos dechaciez comme chienz esgarez.
Mais par la foi que doi au roi de majesté,
Ce ·I· *tous* [seus] congie[z] nos i est plus donne[z],
Alour nos en irons, se vous ferons iré(z).“
A iceste parole que vous m'oés conter [B 82d
Este vous Ollivier et Richart l'aduré,
Galeran(z) de Buillon qui mọut fit a loër!
Olliviers voit Rolant, c'est corut *l'embrasser;*
Et (dus) Naimes et Ogiers lour ont dit et conté,
Comment Kalles les maine li *fors* roi[s] coronne[z].
Quant Richars l'antandi, s'a le roi apelé:
72b] „Sire, droiz emperere(z), vos barons recevez!
Et il vous serviront volantiers et de gré,
Et se vous ne le faites, par dieu de majesté
Cest ost verrez encui trestot desaüner.“

bilez b. — 20 nous s. — 21 creantons par boine volenté — *folgt:* Que nous vous servirons par boine verité — 22 or avez vous gabé — *folgt:* As piez me venez che n'est pas loiautez — 23 V. t. m. regné fel g. p. — 24 Ou B; p. l'a. A — 25 ou les membrez coper — 26 l'entendi a poi n'est foursenez — *folgt:* Il a parlé en haut que bien fu escoutés — 27 dirai vous ma pensé — *folgt:* Trop nous menez viulment chou est la veritez — 28 Anssi — 29 = B — 30 = B; tout c. A — 31 N. en i. arriere — 32 ichele; que je vous ai conté — 33 l'alosé — 34 le chevalier membré — 35 *ersetzt* B *durch:* 1) Quant il virent Rollant et Naime le barbé 2) Et Ogier et Estout grant joie en ont mené 3) Entrebaisié se sont par molt grant amistié; aler A — 36 Et d. N. de Franche l. a — 37 Com K. l. demaine B; fort A — 38 Lors apele Richars de Rouen la chité — 72b1 or oiez mon pensé — *folgt:* Rechevez vous baronz de boine volenté — 2 = B — 3 Ou se nel volez faire — 4 anuit toute desbareter — 5 d. l'emperere molt forment m'o i. —

„Richars,“ ce dit li rois „il m'ont fait trop iré;
Maiz puisqu'il est ainssis, or lour soit pardonné(z)!“
Li conte(z) s'agenoillent, si l'an ont mercïé.

30.

Or sont li conte(s) au roi acordé(z) bonement,
Grant joie en demainent li *petit* et li *grant.*
Or dironz de Renaut, de ces frerez vaillanz
Qui sont a Montauban correcié(z) et *dolant;*
Car vitaille lour faut et il ont mout grans gens.
„Signor(s),“ ce dit Richars „par le cors saint Vincent
Kalles li emperere(z) nos maine malement;
Maiz se j'(en) iere *creüz*, nos istrïens briefment
Por conquerre vitaille; qu'elle nos va faillant.“
Et cil escrïe[nt] tuit: „Bien dit Richars l'enfant.
Qui avec lui n'ira, ja n'ait s'ame garant!“

31.

Ce fu ou mois de mai que l'on dit en esté,
Que l'alouette chante et le rocinot cler. [C 147c
A Montauban estoit Renaus et ces barné,
Petit ont de vitaille, si en i muert assez.

---

6 tout l. s. p. — 7 = B — 8 Or est Rollans — 9 demenerent li chevalier vaillant B; petiz, granz A — 10 le chevalier sachant — *folgt:* De Alart de Guichart et de Richart le blanc — 11 = B — 12 et laienz a grant gent — 13 = B — 14 K. li roys de Franche — 15 g'iere c. de Renaut le vaillant B; cruz A — *folgt:* Nous isteriens la hors as trez a l'amitant — 16 Si conquerrons — 18 *fehlt* — 19 *Hier beginnt wieder die Konkordanz von* CVPD *mit* AB — Che fu en (a DC) icel (au P) temps q. mais prent a entrer BCVPD — 20 Q. l'alōe commenche (Oisel commencent P) au matin (maiement C, hautement D) a (son V) chanter BCVPD — *folgt:* Et que cil damoisel font quintaine (cez granz mantiax) lever BC, 1) Que li rosinolès se prent a orgener 2) Que la rosee prent e la flor a lever V — 21, 22 *ersetzen durch:* 1) Que li dus R. prist (fist V) M. a (bien V; R. li fiz Aymon fait M. P) fermer CVPD 2) La vile fist garnir por sa vie sauver (sans point de demorer D) CVPD 3) Et blé (pain P) et vin et char i a (ont V) fait amener CVPD 4) D'Anglois (De Gascons V) et de Lombars i a fait tant entrer (i fist

Quant Renaus l'a veü, vis cuide forcener, [B 83a
Il jure damedieu que, c'il vient a vespré,
Il s'an isteront *fors* vitaille conquester.
Quant li jours fu failliz, Renaus se cort armer, [P 142d
Dessus Baiart monta qui mout fait a loër.
Richars fu avec lui sor son destrier armé(z), [V 85b
Lour hommez apelerent et si lour ont monstré:
„Baron(z), or du bien faire, que puissiez conquester!"

32.

Par la porte Forcon de Montauban *issirent*,
Par force et par aïr es logez se ferirent;

---

molt aüner V) BV 5) Et sont bien (Bien i sont P, Et furent C) ·XV· (·X· V) mil tant les oï nomer (puet l'on esmer V; si com oï conter P) CVP 6) Que Renaus s'en issi (Tantes [Maintes VD] foiz s'en issirent CPD) por avoir conquester (por les Françeis grever D) BCVPD 7) Et por la gent Kallon et confondre et mater BC 8) Mais molt amenuiserrent (apeticerent V) bien le (ice C, ce vos D) puis affïer (garanter D; ice poëz jurer VP) BCVPD 9) La dedens affebloient li legier (vassal V, vaillant P) bacheler BCVP 10) Qui de vitaille (Q. [Car] molt petit CD, Q. petitet V, Car petit i P) avoient petitet (la dedenz C, de vitaille D) au diner (a user CD; del vin e del clarer VP) BCVPD 11) Et Kallez lez destraint (destruit CD) li emperere ber BCD 12) Que vitaille n'i puet ne venir ne aler BC 13) Quant n'orent (n'ont P) que mangier si les convint finer BCVP — 23 R. li fix Aymon en cuida (cuida v. B) f. BCVPD — 24, 25 *ersetzen durch:* 1) Il j. d. qui tot a a sauver (se laissa pener B) BCVPD 2) De Montauban (Que demain s'en P) istra (istront B) quant devra avesprer (vinra a jorner V, cui qu'en doie peser P) BCVPD 3) Si (Et B) s'en ira laienz (a l'ost B, lancier V, as logez P, S'ira querre vitaille D) as logez et as trez (tot maugré le barné P) BCVPD 4) Et conquerre vitaille (*s.* D 3) qui qu'en doie peser (*s.* P 2) B; fort A — 26 = B; Q. li j. (la nuit V) f. passez CVPD — 27 Desor V, Il m. sor B. P; q. m. se f. amer B, q. tant fist (f. V) a l. (amer V) CVPD — 28 Et o lui tout si frere B, R. monta (mena VP) o l. CVPD; que il dut molt amer B, qui tant fist (fait) a douter (amer) CP, ou tant se pout fïer V, qui gentil fu et ber D — 29 ·VII· (·X·) mil de ses hommes VP; ou se porent (püent D) fïer BCD, se (en) prist a apeler VP — 30 or du tant f. C. or i para P, or faites tost D; q. puisson retourner BCVD, se porron recovrer P — 31 = BCVD; tuit sire en i. P; s'en issent A — 32 P. f. et p. vertu (vigor) BD, P. a.

Et Franceis et Normans lour garnemens saisirent.
Rolans et Olliviers lour garnement i prirent,
La ou oient la noise maintenant se ferirent;
Gasconz et Bordéloiz durement se vendirent.
Renaus li fiz Aymon et si frere(z) bien (se) firent,
Franceis tornent les doz, durement c'esbaïrent.
72c] Et ciz prannent vitaille qui volantiers le firent. [D 127a

33.

Renaus tourna arrier, assez ot gaaignié,
·XX· somiers en [a]menent de vitaille chargié,
En Montauban entrerent baut et joiant et lié(z). [C 147d
Mout i ot Franceis mors, ocis et detranchiez;
Mais se Ihesu[s] n'an pance qui tot a a baillier,

---

et p. f. CV, P. grant a. P; es tentes se f. B, es l. revertirent (en vertirent) CD — *folgt:* Adonc estormist l'ost (Li oz est estormie P, Donc estormissent l'o. D) et li (qui le V) pré retentirent (le tertre retentissent B, et Franceis en issirent P) BCVPD — 33 = BCVD; *fehlt* P — 34 *fehlt* D; lor haubers tous (tost P; t. l. h. B) vestirent (l. h. revestirent P) BCVP — 35 *fehlt* P; Lors leverent B; La ou voient (virent D) la n. (presse D) CVD; s'esbaudirent B, s'esbaudissent C; tot m. vertirent V — 36 d. (maintenant B) i ferirent BCVPD — *folgen:* 1) Dez morz et dez navrez (qu'il ocïent V) trestout (tot V) le camp couvrirent (revestirent V) BCVD 2) Du sanc qui ist des cors (d. c. issent V) trestout (tot V) le pré rougissent (en rogirent V) BCV — 37 et li sien i (s'i V, en P) ferirent (aïrent V, issirent P) BCVPD — 38 *fehlt* B; lor d. C; Les F. (F.) fuient (s'en vont) ariere VP; se (s'en V) gramirent CVD, se tapirent P — 72c1 *fehlt* B; pristrent (prisent P) viande (v. V) CVPD; et grant gaaing i f. CVD, ce qu'il en i choisirent P — *folgt:* Puis se tornent (retornent V) ariere et si s'en departirent BCV, A Montauban retornent come gent esbaudie D — 2 = BD; R. repaire a. P, R. a. t. C; quant il ot g. V — 3 en amaine BCD; S. i a ·l· P; de viande ch. C, assez a gaaignié D; ·XLIIII· s. en sont mené et ch. V — *folgt:* De vitaille trosée mout en ont bon merchié V — 4 = B; En la ville (M.) s'en (en) entrent VD; li bachelier tuit l. (proisié V) CVD, n'i volrent atargier P — 5 *fehlt* D; Fort fu l'estor P, M. i ot gens ochis (fort ochise [estour] CV) BCV; assez (car molt P) i ot lanchié (bleciez C) BCVP — *folgt:* Et maint pié et maint poing mainte teste (parmi i ot) trenchié CV — 6 q. pardonna pechié BC, le roi de

Mar s'en issi Renaus; car trop fu avanciez;
Car Rollans li niez Kalle et li quens Ollivier[s]
Li vinrent au devant armé(z) sor lour destrier.
Rolans feri Gerart sor l'escu vernicié,
— Il estoit de Toulouse richez hon(s) enforcie[z] —
Son escu li fandi, l'auberc a desmaillié,
Il l'anpaint par vertu, si l'a jus trabuchié.
Ollivier[s] fiert ·I· aultre, le cuer li a tranchié,
Puis escrie 'Monjoie', et Franceis sont rangié(z).

34.

Renaus li fiz Aymon au coraige loial [B 83b
Reclama Ihesucrist le roi celestial,
Que li garde son cors vers Franceis desloiax;

majesté V, par la soie pitié P, il out trop atargié D — 7 *fehlt* D; Trop ont li (Li ·IIII·) fiz Aymon VP: sur Baiart le corsier BC, les François enchachié V, i seront detranchié P — 8 R. i vint poignant P, C. (Que BC) li quens (le dus V) O. BCVD; et li prous O. P, et R. (R. V) li (qui sont V) proisié (au vis fier B) BCVPD — 9 P *trennt sich von* ABCVD; Lor VD: es estriers (chevax V) afichiez BCVD — 10 *ersetzen* BCVD *durch:* 1) R. brandist la hante du roit tranchant (dont tranche li CV, de l' D) espié 2) Guichart (G. BV) ala ferir en l'escu vernicié (de quartier B) — 11 Chiz B, Cil CD; de Coulogne B; et d'avoir e. (envoisier) C; Sire iert de Pierellate molt estoit essaucié V — 12 *ersetzen durch:* 1) De l'un oeil (chief CD) jusqu'a l'autre l'a fendu (le fraint V) et perchié (trenchié D) BCVD 2) Le hauberc de son dos derout et (li a tot V) desmaillié BCV 3) La coraille li ront le cuer li a trenchié V — 13 De v. l'a enpaint V; et cil (arriere B) est t. BCD — *folgt:* Outre fait il cuivert bien vos ai engignié V — 14 = CD; perchié B; que il l'a mahaignié V — 15 *fehlt* D; Il B; P. crïerent C, Chascun crie V; et F. (F. B) s. desrengié (tresbuchié V) BCV — *folgen:* 1) Atant i sont venu li (maint CD) baron haubergié BCVD 2) Ains que Renaut s'en parte (aut CD, soit enz V) ara le cuer irié BCVD — 16 qui ot le cuer l. B, le nobile vassal CVD — *folgen* 1) Il sist desor Baiart qui li fait les grans saus V 2) Trespasse les Franchois li nobile vassal (les barons [le bons ber] naturax CV) BCV — 17 Damediu r. BCVD; le pere (qui est D) esperital BCD, de boen cuer Renaut V — 18 Sire garissiez moi de ces Frans (faus C, des F. B) d. BCVD — *folgt:* Que il ne m'i (jus ne m' CD) abatent ne moi ne mes chevaus (vassax C;

Lors a broichié Baiart qui ·XXX· piez li saut, [V 85c
Il porte ·I· roit espié de fer poitevinaus.
·I· Franceis consuï qui estoit mout isniax,
Parmi le cors li met l'espié au penonciau,
Puis [s'en] passa tout oultre, si se fiert es portaus.
Des Franceis qu'a ociz il laissa granz monciaus,
Et Kalles fu defor[s] a cui engraigne diauz.

35.

Renaus laissa la chace, si est au retour mis
Mout gueaigna vitaille qui mout li abelli,
Communement en donne, tant com pot eslargir.
Mais Gerart de Tolose i convint a morir
Et mains autrez Gascons dont Renaus ot aïr;

---

par la puissance d' aus D) CVD — 19 Renaus point le cheval q. fu et bon (grand V) et beax (preus et isniaus B) BCVD — 20 *fehlt* D; Il portoit ·I· e. V; entour un (a tot ·II· C, ou fu un V) penonceaus BCV — *folgen:* 1) Ne vit homme caoir (chosir C; Ne pout arme touchier V) de chou li fist molt (estoit V) mal BCV 2) Baiars ala bruiant (courant B) qui li court les (et si fet de C) grans saus (aisi com ·I· grifaus V) BCV 3) ·XXX· piez li sailli molt fu boins (mesurez saut sor li [avent] CD) li chevaus BCD, Quant il chace par cris e il laçait au vaus V — 21 a consuit CV, encontra B, va ferir D; q. (cil V) e. dez (m. e. D) i. (roiaus BV) BCVD. — 22 P. le c. (cuer V) li m. (mist V, passe C, guie B) BCVD; andui les (li) p. CD, le pignon (l'ensegne) de chendal BV — *folgt:* Chis caï jus (mors B) a terre si est roz ses (par delez son V) poitrax (qu'il pert ses enviaus B) BCV — 23 Renaus (Et R. V) s'en p. (passe V) o. li nobiles vassax (si laisse le cenbiaus V) BCVD — *folgt:* En Montauban se fierent (fiert CD) si passent (par dedenz C, par delez V, tres parmi D) les portaus BCVD — 24 *fehlt* CD; D. F. c'ont (a) o. fu tous carkiez li cans (et fait molt maiseaus) BV — 25 *fehlt* CD; or e. sez mauz B, qui avoit duel coraus V — 26 *fehlt* CD; le chaple V; ne le (ne) pot plus tenir (soffrir) BV — *folgt:* En Montauban entra por sa vie garir V — 27 Assez A; a sa gent maintenir BCD, por sa vie tenir V — *folgt:* Chierement l'acaterent ne vos en quier (ne vos q. a C, je vos di sans V) mentir BCV, V *nach 28* — 28 = B; t. c. puet e. (asforcir) CV, ne vos en quier noier D — 29 *fehlt* D; G. de Pierreplate (Pierrelee B) BCV — 30 *fehlt* D; Et ·M· a. G. (barons B, vassaus V) BCV; d. R. est marris B, qui orent grant (chascuns avoit) a. CV —

Tant com aient vitaille, n'an quierent mais issir.
Et Kalles fu en l'ost qui dou san cuide issir, [C 148a
Damedieu reclama le roi de paradiz.
„Biax sire, car m'aidiez ma coronne a tenir!
Car vous la me donastes pour la loi maintenir.
Sire, se je la per[t], de ce ne quier mantir,
N'irai mais en Espaigne sor Sarracins ferir,
Ains vodrai en lour loi durement obëir.
72d] Or soit a vo plaisir de la loi maintenir!"

36.

Kalles se dementa a la hardie chiere:
„Baron(s), conseilliez moi pour les sains de Baviere!
Comment panrai Renaut qui est vers moi boisierre[z]?
Cravanter vueil a terre celle grant tour pleniere."

folgen: 1) Mais or sachiez (sai bien B) de voir ne vos quier a (en q. D; n'ai cure de BV) mentir BCVD 2) Jamaiz les fiex Aimon n'en verra l'en (venrez hors B) issir BCVD — 31 bataille B; laienz (assez CD) a lor plaisir BCVD — *folgen:* Renaus (Rolans V) est repairiez (s'en torne arriere CV) ne set que devenir BCV 2) Tel dueil a en son (avoit au CV) cuer tout en (d'ire V) prent a palir BCV 3) Des que Kalles li rois (De ce que quens Renaus) le (les) puet issi (tant) laidir CV — 32 = B; K. le emperere V; q. jeta (en a fait V) maint sospir CVD — 33 qui tot a a baillir BCVD — *folgt:* Ahi glorious sire pere mar puis avir V — 34 Vos m'a. ce m'est vis ma c. a honir CVD; tollir B — 35 Mais BCVD; p. vo l. m. D, bons rois a vo plaisir V — *folgen:* 1) Por esforcier vo loi esaucier e tenir V 2) Or m'est avis voir dex que la voi afeblir V — 36 Se la couronne p. B, Sachiez se je la p. CV, Se je la p. sachiez D; ne vos en q. (ce ne puis je B, de voir et sans C) m. BCD, je vos di sans faillir V — 37 = BD; Mais n'i. CV — 38 *fehlt* D; A. v. a l. (la B) l. (de trestot V) BCV; dez crestiens (a trestoz C, envers aus V) o. BCV — 72d1 = B; *fehlt* D; a vo vouloir V; de vos la m. C, de mon cors garantir V — *folgen:* 1) Car de vostre creance ne voil je pas ensir V 2) Ançois leirai ma terre que vos voille guerpir V — 2 = BCV; a la ch. h. D — *folgt:* Si apela sez princez et sa gent qu'il ot chiere B — 3 p. le cors de (p. l'apostre B) saint Pierre BCD; *ersetzt* V *durch:* 1) B. dist Karlemaigne p. le baron s. P. 2) Quel consel me donrez comment en quel maniere — 4 = B; C. porrons nos pendre (prendre) R. q. e. b. CD, Porrai R. e sa gent metre a martire V — 5 = B; Et c. CVD; t. de pierre CVD —

„Sire,“ ce dit dus Naimes „par les sains de saint Pierre [B 83c,
Renaus est mout hardiz et sa gent est mout fiere; V 85d
Et je vous vueil prïer pour dieu et pour saint Pierre [D 127b
Que vous aiez en dieu fine amour et entiere
Et escoutez Renaut, sire, de sa proiere.“

37.

„Sire,“ ce dit dus Naimes „trop faitez a reprandre;
Quant a la fine amour ne volez pas entendre;
Tous jours faites le mal et la grant ire esprandre,
Onques n'i g[a]aignatez plain vostre poing de cendre(z).
Faitez a Renaut pais ou il n'a que reprandre!
Montauban vous donra et la tor sens (plus) atendre.“
„Tai toi!“ fait *l'emperere* „tu me fais le cuer fandre.“

---

folgen: 1) Adonc parla dus Naimes chieus qui fu (le sire V) de Baviere (a la hardie chiere CD) BCVD 2) Et a dit (d. a) Kallemaigne une parole fiere BC — 6 S. (Boins roys BD) ce d. li d. or (que C) oiez (car entent D) ma proiere BCVD — 7 *fehlt* D; *ersetzen durch:* 1) Il n'a baron au mont tant ait hardie chiere 2) Comme est R. li dus molt par a sa g. f. B; Il n'a homme en France de si haute maniere CV — 8 Or v. v. biau (je) p. BD, Qui vous osast (en ost) p. CV; p le baron s. P. B, par nule (vostre V, bone D) amor entiere CVD — 9 = B; *fehlt* D; Ne feriez (Car ne ferez) por els vaillant une estriviere (feugere) CV — 10 Et entendez B; Ne proisiez lor parole ne c'une chamberiere CV, Que vos oiez biau sire Renaus et sa p. D — *11—17 fehlen* D — 11 molt BCV — 12 = V; Q. vos a f. a. B; Que q. a vos barons ne vos v. e. C — 13 = BV; et la dolor e. C — 14 = B; vaillant plain p. de c. V, ·I· mine de c. C — 15 *ersetzen durch:* 1) Maiz tosjors (adez B) empiriez (i perdez C) se (a C) dix me puisse rendre BCV 2) Ne me creez (demandez) conseill nus ne vos set (puet) aprendre CV 3) Mes faites que poëz (voullez) que neanz est (mais ce n'est pas) despendre CV 4) Sire Renaus est près s'il vous plaist a (R. li filz Aymon toz est p. de [car il se velt] CV) deffendre BCV 5) Qui vers vous n'a meffait cose dont feist a reprendre B 6) Et (Ou C) de (Et velt V) faire a vous pais a volonté molt grande (et a voz piez descendre CV) BCV — 16 *ersetzen* BCV *durch:* 1) Vostre hom devendra (V. h. d. ligez et B) si vous fera ja rendre (f. r. B) 2) L'onnour de Montauban tant com se (el C; ce qu'elle V) puet estendre — 17 Va glouz (Hé fox CV) dist l'e. (Kallemaigne CV) BCV, f. li rois A; a quoi me fes entendre C — *folgen:* 1) Par tous les sains du mont (P. la foi que doi deu C) ains me lairoie pendre BCV 2) Boins

38.

„Naimes,“ dit l'emperere „ja mar en parlerez;
Que pour vous n'an feroie vaillant ·II· aux pelez
Ne pris pas son lignaige ·II· denier[s] monoëz. [C 148b
Tous jours me contreditez et por vil me tenez;
Qui por eus me pri(r)ast, de moi iert deffïez.“
„Sire,“ ce dit Rolans „vous estez forcenez;
Car ce Renaus vocist, vous fussiez devïez
Laissus a Montauban ou fus enprisonnez.
Par sa misericorde vous laissa eschaper,
A tous jours en devroit avoir vostre amistié.“
„Rolans,“ dit l'emperere(z) „por neant en parlez,
Ogier[s] ne vous dus Naimes ne Turpin[s] l'ordene[z]; [B 83d
Car a moi n'aront pais en jour de lour aé,

(Frans CV) rois che dist dus Naimes (li d. D) car creez mon conseil BCVD 3) Si soiez (serez D) vers (Vous trouverez B) Renaut boin ami et fael (et loial B, acordez V) BCVD 4) Lassus en (a B) Montauban vous fist bel apareil (molt bel apel [aquez] CV) BCVD 5) Il vous (Et si V, Li dus C, Renaus D) cria merchi caï vous a l'orteil (chaüs a vos piez V) BCVD 6) Sire car restraingiez (pardonnez li) vostre ire et vostre orguel BD — 18 = B; Barons D; d. Kallemaigne CVD; ja m. me proierez V, laissiez icest conseil C — 19 Quar VD, P. v. je n'en f. C; ·II· (·III· V) denier moneez BVD, vaillissant ·I· panel C — 20 *fehlt* C; Ne pour tout s. l. BVD; je vos di par verté B, vaillant ·II· auz (·I· oef) pelez VD — 21 *ersetzen durch:* 1) Qu'il (Que il V) ne soient (soit V) destruiz (trestout B) et a honte (a hontage B) livrez (et a dolor detrez C) BCVD 2) Ja (Je V) n'amerai tant (ja V) homme qui soit de mere nez (tant soit de mon lin prés C) BCV — *22—32 fehlen* D — 22 Se il me prie d'aus B, Q. d'aus me prïera CV; soit d. V, que ne soit d. B, tesiez vos an huimès C — 23 = BC; Oncles d. R. V — 24 = B; malmenez CV — 25 vous tint (fustes V) e. BCV — *folgt:* S'il vausist vous fussiez lors a la mort livrez (tornez V; ochis et afolez B) BCV — 26 en fustes (estez vous B) eschapez BCV — 27 mes en doit C, en deüst V; voz amistez CV — 28 = B; R. ce d. Kallon C, R. d. Kallemaigne V; p. n. m'araisonez V, ja mar en sermonez C — 29 Ne N. ne O. BCV; ne T. (Estout B) l'o. BCV — 30 *fehlt* C; Ja n'estra acordez nul j. de mes aez V; *ersetzt* B *durch:* 1) Ja tant comme je vive n'ierent a moi acordé 2) Ne Aalars ne Guichars qui tant sont alosé 3) Ne Richars le petis qui tant est foursenez

Ce Maugis ne me randent le fort larron prové,
Si le ferai ardoir et la poudre venter.
33 S'aidier ne me volez, si vuidez mon ostel!
Et se bien i vous plait, a Renaut en alez!
Je vous doing bon congié, se pranre le volez,
36 Ja n'an serai traïtez par dieu de majesté,
Je sai a esciant que plus que moi l'amez.
Mais par la foi que doi au roi de majesté [V 86a
73a] Ne vous lairai chastel ne tour ne fermeté,
Que je nes face ardoir et la pou[d]re vanter.
3 Vers moi estez trestuit menti et parjuré."
Lors roielle les iex, si est en piez levez,
Aviz est qui l'esgarde que il soit forcenez.
6 Quant li baron(z) le voient, si sont tuit effreez;

— 31 *fehlt* CV; S'il ne r. M. B — 32 *ersetzen durch:* Anchois seront pendu et au vent encroé B, 1) Jamès ne serai liez sachiez de verité C 2) Tant que l'avrai en haut (De si la que il est) as forches encroëz CV — 33 = B; Se li v. a. CV; a Renaus en alez D, de mon ost (m'o.) vos tornez (departez) CV — 34 = B; *fehlt* D; Se ne vos p. ici C; Tornez vos enz de ci et a R. a. V — 35 = B; Je v. en d. c. CD; se fere le v. CVD — 36 *fehlt* D; Ja n'amerai t. CV; ja mar en douterez B — 37 *fehlt* D; Je s. de verité BCV; q. miex C — 38—73a3 *ersetzen durch:* 1) Mais par ichel apostre (seignor) qui de vierge fu nés (q. f. en croix penez) BD, Je cuit a la parfin vos en repentirez CV 2) Se je puis retorner (repairier BC) en Franche le regné BCVD 3) Je manderai (J'asamblerai B) mez hommez et jones et (et viex zanuz V) barbez (et trestot mon barné B) BCV 4) Si (Je D) ardrai (S'aiderai B, S'asaudrai V) vos castiaus et prendrai (a penre et B) vos chitez BCVD 5) Et bouterai (metrai V) le feu en voz grans yretez (environ de toz lez CV) BCV 6) Ja ne vos laisserai (i lairai B) vaillant ·II· oefs pelez (·II· deniers monoés D) BCVD 7) Qu'est ce dist (fait D) il deable sui je donc (or V) rasotez (redoutez V; d. s. je redotez D) CVD 8) Tosjors comme traïtez et pour vil me tenez B, T. j. me contreditez s'estes mes (si sui vostre) avoés CV 9) Vers moi vous voi traïte et felon parjuré B (*s.* 73a3 A), Moi est avis seignor (fet il D) que por (trop D) vil me tenez CVD 10) Donc se leva amont (en piez D; Lors se drech eli rois B) s'a les sourchius levez (crolez D) BCVD — 73a 4 *fehlt* D; Les i. qu'il ot el front (au chief B) li estoient torné (ot rougez et troublez B) — 5 = BC; C'est a. VD — 6 *fehlt* CV; Q. Franchois l'esgarderent

Naimes li dus s'en est arriere retournez,
Il n'ose ·I· mot sonner, tant est espoantez,
Ne nus des autres princez, si le voient iré.

39.

L'emperere se lieve *et tint le chief enclin*
„Baron(z),“ dit l'emperere, „ja fui je fiz Pupin,
N'avoit tel chevalier dès Rone jusqu'a Rin.
Je fui(s) menés a Haiz par mervillous traïn,
Je resus la coronne par le Ihesu destin,
Ains puis ne trovai homme qui me tossit ·I· pin, [C 148c
Si ai mort a mon branc *maint* paien barbarin.
Nus ne me fait mais guerre, ains li ·IIII· Aymon fiz.
Damedieu les confonde, si com il fist Caïn!“

(l'ont veü) BD; molt e. D; cascuns en est irés B — *folgt*: Il n'i a si hardi qui n'en soit (ne s. toz) trespensez BCV — 7 Dus N. de Baviere e. (en e. C, s'e. V) a. tornez (alez C, r. V) BCVD — 8 Il n'o. plus parler (·I· seul m. dire B) BCVD; ja mar en douterez (le mescreez) CV — 9 *fehlt* CV; Ne tuit li a. p. qui la sont assenblés D; *ersetzt* B *durch:* 1) Nou font li a. p. tout en sont abosmé 2) Forment se dementerent du roy qui est irez — *10—18 fehlen* D — 10 = BCV; grans et maltalantis A — *folgt:* En haut avoit parlé li roys en son latin (s'abessa le hustin C, comme hom de grant lin V) BCV — 11 ce d. li rois BV, d. Kallemaigne C — 12 entre Loire et (entreci sour) le R. BV, desi qu'a Valentin C — 13 Il (Je V) f. mordris (norriz C) en France (a H. B) BCV; p. m. hutin B, p. molt malvais t. CV — 14 Il rechut (retint) BC, Puis recui V; p. merveillous d. B — 15 trova B; Ainques ne t. C, Onques p. ne trova V; q. tant (tant i V, q. C) fust de (de si C) haut lin BVC — *folgen:* 1) Qui sor moi osast prenre (Qu'o. p. s. m. C) vaillant un anguevin BC, C'o. parler sor m. tant i fust palatin V 2) A tous mes anemis fis traire (Mes aucuns en fesoie aler a C, Mon anemi faissoie traire a molt V) male fin BCV — 16 Si (Jou B) ai m. m. vassal (p. B) a m. b. acherin BCV; mains A — 17 N. n'est mes contre moi CV; par le cors saint Martin B, vaillant ·I· romelin (angevin) CV — *folgt:* Ne mais li fiz Aimon qui aient male fin (de cest chastel parin CV) BCV — 18 qui confondi C. B, qui de l'eve f. vin CV — *folgt:* Le jor qu'il fu as noces de (a) saint Arcedeclin CV —

40.

„**B**aron(z)," dit l'emperere „oiez que je dirai!
D'assaillir Montauban le conseil vous donrai, [B 84a
A ·*XI*· *mille* hommez ains midi l'assaurai,
Por noif ne pour jalee jamais n'en tornerai,
De ci a icelle heure que je Renaut arai.
Lassus a Montauban tous les affamerai;
Et Maugis ont perdu, de verité le sai."
Quant li baron(z) l'antendent, s'an sont a grant esmai.

---

19 d. Kallemaigne CVD; ferai D, ·I· conseil vos d. C — 20 D'asseoir BCV; bon c. v. d. CD, par moi c. pris ai V — 21 *fehlt* D; A ·IX· M. A; le sarai B; assegier le ferai CV — 22 P. (Ja p. C, Ne p. VD) vent ne p. pluie (j. B) BCVD; j. (certes C) n'en (ja ne m'en V) partirai BCVD — 23 = BD; De ci qu'a C; q. (le) duc R. tendrai CV — 24 = B; L. (Ou l. V) en cel (el V) chastel (en M. D) — 25 *fehlt* CV; Amaugis o. p. D, Et M. ert pendus B; que de verté le s. BD — 26 *fehlt* BCVD.

Anmerkungen zu Text A.

68c 34, 34a offenbare Lücke in A wie 68d 18.

68d 18

Die Hs. hat: *Richars li fiz Aymon va ces frerez escriant.* Es hat hier eine Zusammenziehung zweier Zeilen stattgefunden (s. Einleitung), wie die Lesart von B beweist; der Kopist hat bei seinem Kürzungsverfahren die Silbenzahl nicht beachtet. Da C auch nur eine Zeile hat, so ändere ich danach den Text in: *ala mout escriant.*

69 b 22, 32

le cor statt li cors. Vgl. 68d 21, 28. Formen mit regelmäßigem *s* finden sich: 68d 6, 26; 72b 13.

69 c 6

veuz. Die älteren Formen mit Erhaltung des vortonigen e sind in der Mehrzahl gegenüber den späteren einsilbigen (s. Zwick § 14). Vergl.: 69 d 3, 4, 8, 10, 12; 70 c 6, 14; 70 d 8, 35; 71 a 33; 71 b 5, 23; 71c 8; 72 b 23 usw. Die einsilbigen Formen finden sich ferner oft da, wo Hs. A gegenüber den parallelen Redaktionen selbständige Änderungen vornimmt, die eine einsilbige Aussprache des *-eü-* bedingen, wie hier;

vergl.: 70 c 1; 72 b 15; 85 a 35; 92 b 26; 96 a 8; 95 d 34; 96 c 16; 96 d 6, in letzterem wird durch Tilgung des vorhergehenden *toz* die dreisilbige Aussprache von *esmeuz* erreicht wie in L. Die jüngeren Formen müssen wohl dem Kopisten zugeschrieben werden und, da die Beispiele mit Erhaltung des *e* überwiegend vorhanden sind, in zweisilbige geändert werden. Dabei folge ich der Lesart B.

69 c 10

vo sire (s. Zwick § 23). Diese gekürzten Formen finden sich noch: 71 d 2 *no cosin*; 71 d 15, *vo sire*; 72 d 1 *vo plaisir*.

69 c 26

ne sai que en facienz ist wieder eine Zusammenziehung durch den Schreiber. Die anderen Lesarten lassen die Änderungsweise von A deutlich erkennen. An Stelle von: *ne set ou est couchiez* hat der Kopist das in der folgenden Zeile stehende: *ne sai que nous fachons* gesetzt mit Verwandlung des *fachons* in *facienz* des Reimes wegen. Es ist hier der einzige Fall, wo *ie* + oral. Konsonanz mit *ie* + Nasal reimt (s. zu § 13).

69 c 33

esveilliez. Die Hs. A bietet: *descharmez*, das wahrscheinlich unter dem Einfluß der in BCV in den folgenden Zeilen stehenden Worte: *enchantement, enchant* entstanden ist. Da die übrigen Redaktionen ein besseres Reimwort bieten, so ersetze ich *descharmez* durch *esveilliez*, das den Sinn nicht ändert.

69 d 10

Se il tenist c'espee. (S. Anm. zu 69 c 6.)

Die Hs. A bietet: *Je cuit s'il eut c'e.* Durch selbständige Veränderung des Verses entsteht ein einsilbiges *eut;* in dem zweiten Halbvers findet sich aber *eüt,* ebenso in den anderen Lesarten. Ich ändere deshalb nach BCV.

69 d 20

Aalart ist hier trotz der dreisilbigen Schreibung zweisilbig zu lesen. In der überwiegenden Zahl der Fälle, in denen der Name vorkommt, ist die Aussprache dreisilbig (16 : 13), von den übrigen Beispielen lassen sich bis auf 5 alle durch Tilgung eines *ce* oder *et* korrigieren. Oft beweisen außerdem die Varianten das Fehlen dieser Wörtchen. Ich streiche auch hier das *et.* In den 5 Fällen weicht A jedesmal stark von den parallelen Redaktionen ab, sodaß diese Beispiele wohl auf Konto des Schreibers zu setzen sind; vergl.: 71 b 15, 22; 71 c 1.

69 d 23

tour, unreiner Reim, entstanden durch Zusammenziehung zweier Zeilen. S. die Varianten. Wegen Bindung von *o* + nasal. mit *o* + oral. Konsonanz s. zu § 6.

69 d 31, 33

vous, derselbe Fall wie 69 d 23. Die anderen Redaktionen zeigen den Inhalt des zweiten Hemistich erst in der nächsten Zeile.

70 a 8

emperere. Es steht hier der Nom. in Obliquusfunktion, ebenso in BC. Die Verwilderung des Zweikasussystems ist auch bei den Substantiven mit unfestem Akzent ziemlich weit vorgeschritten. Oft ist ihre singularische oder pluralische Form schon verkannt und nach Analogie der I. Klasse mit dem Flektions-*s* versehen worden. Vergl.: 68 d 2, 8; 69 d 13, 18, 34, 37; 70 a 4; 70 c 15, 17; 70 d 17, 30; 71 a 26, 29, 31, 37; 71 c 25; 71 d 12, 21, 36; 72 b 1, 7, 13, 14; 72 d 3, 28; 73 a 6, 11, 19, 26 usw. Nom. in Obliquusfunktion findet sich: 70 d 8; 71 b 1; 91 a 5, 10, willkürlicher Brauch der Doppelformen meist des Reimes wegen: 71 d 36; 73 a 31; 85 a 5; 87 b 10; 92 a 35; 94 b 11; 97 b 4 (Vergl.: Zwick §§ 16—18). Richtige Anwendung: 90 d 7; 91 c 24.

70 b 32

contez, das die Hs. A zeigt, ist wieder durch ungeschickte Zusammenziehung der in BCV gebotenen Aufzählung an das Versende gekommen und müßte dadurch die Betonung auf der zweiten Silbe erhalten. Die Varianten zeigen jedoch, daß das Wort *conté* nicht am Platze ist. Ich ändere nach C, da sich dort wie in A das Wort *dus* an letzter Stelle in der Aufzählung befindet.

70 d 4, 5

Zwischen diesen beiden Versen habe ich vier Zeilen aus B eingefügt (4 a—d). Hs. A fährt mit Zeile 5 fort, ohne die durch den anderen Reim (-é) bezeichnete neue Tirade äußerlich zu markieren. Setzt man die Zeilen 4 a—d ein, so zeigt sich, daß der Kopist von A von dem *Emperere* in Vers 4 auf das gleiche Anfangswort von Vers 4 d, der ersten Zeile der neuen Tirade, übergesprungen ist, und dann mit Vers 5 weitergeschrieben hat. Bei dem allgemeinen Bestreben des Schreibers, zu kürzen, läßt sich dies leicht erklären, auch unterblieb in den späteren Epen der alte charakteristische Tiradenschluß mehr und mehr. Da nun die andren Redaktionen diesen noch zeigen und der flüchtige Schreiber durch gleiche Anfangsworte am Ende und Beginn

zweier aufeinanderfolgender Laissen einen bequemen Übergang gefunden haben muß, so füge ich aus B die offenbar auch in der Vorlage von A vorhanden gewesenen Zeilen ein.

70 d 20

li mien(z) frere vergl. 70 a 27; 74 a 38

71 a 10

al. A hat *el.* Afrz. bestehen beide Formen: *al* und *el* (vergl. Diez 10 al; Gröber ALL I 237). Der Tiradenreim verlangt die Form *al,* die ferner belegt ist 77 d 38; 88 b 21; 91 d 8 (s. zu § 7).

71 a 14

a(i)l, Die Form *al,* die hier dem Reime entsprechen würde, ist belegt 78 a 2.

71 b 1

pour son compaing. Wegen des Nom. in Akkusativfunktion s. Anm. zu 70 a 8.

71 b 12, 13

Wie bei 70 d 4, 5 ist hier der alte Tiradenschluß unterdrückt. Auch im Sinn zeigt sich eine Lücke. Der Kopist ist wohl vom Worte „Aalars" in Zeile 12 a auf das gleiche in 13 übergegangen; es fehlte also die Aufforderung Renauts an die Brüder, Maugis zu suchen, die in den folgenden Zeilen inhaltlich vorauszusetzen ist. Ich füge deshalb Vers 12 a—c aus B ein.

71 b 27

gaire(z). Die Form mit adverbialem *s* ist belegt 71 b 7.

71 b 30

Hier fehlt der Tiradenanfang; der Kopist hat die Beschreibung von Maugis' Taten gleich mit Laisse 20 fortgesetzt, da ihm die Wiederholung des Inhalts von Zeile 29 und 29 a überflüssig erschien und im Zusammenhang keine Lücke entstand. Der plötzliche Wechsel des Reimvokals zeigt jedoch an, daß ein Tiradenanfang bestanden haben muß, wie ihn BCV angeben.

71 c 5

chemin bildet eine allerdings zulässige nasale Assonanz in einer Tirade auf orale Konsonanz. Es scheint durch Umstellung ans Versende gekommen zu sein, s. die Varianten: *se fus en chemin mis.* Wegen der Reimmischung s. zu § 9.

71 c 14

Wegen des Zwischenvokals in *averons* s. Zwick § 29.

71 d 4

aviönz. Wegen der Zweisilbigkeit der Imperfektendung *-ions* s. Zwick § 27.

71 d 11

Baviere ist ein verdorbener Reim, entstanden durch Änderung und Verkürzung der Vorlage durch den Kopisten, s. die Varianten. Ich ändere nach C, da dort auch nur eine Zeile steht. — 18. s. 56 d 14.

71 d 29

fier. Hs. A hat: *au vis cler* im Reim mit *-ié.* Die Konjektur *au vis fier* würde in bezug auf eine Frau nicht zulässig sein, es ist nur das Epitheton eines kriegerischen Mannes. Ich setze daher *o le couraige fier* wie B.

71 d 36

li baron(z) als Nom. Sg. s. Anm. zu 70 a 8.

72 a 13, 14

mambrez, *celez* sind falsche Reime in einer Laisse auf *-u,* vielleicht vom Kopisten unter dem Einfluß der folgenden Tirade auf *-é* gebildet. Statt *mambrez* kann das 71 a 35 belegte *mambruz* eingesetzt werden, *celez* ersetze ich durch *coneü* aus B.

72 a 35

c'est corut aler ist wohl eine Hülflosigkeit des Schreibers, der mehrere Zeilen ungeschickt gekürzt hat. 74 b 18 ist belegt: *si le cort embrasser.* Ich ändere deshalb: *c'est corut l'embrasser.*

72 b 15

creüz muß zweisilbig gelesen werden. (s. Zwick § 14; Anm. zu 69 c 6). Der Kopist hat die Redensart, die sich schon 70 d 8 findet und wo ebenfalls *creüz* zu lesen ist, trotz des hinzugefügten *Maiz* unverändert gelassen, da für ihn *creüz* schon einsilbig war. Des Sinnes wegen kann *Maiz* nicht fehlen, auch wird es in B geboten, dort ist aber auch das *en* getilgt. Ich ändere in dieser Weise.

Wegen der zweisilbigen Endung in *istriens* vergl. Zwick § 27. Siehe auch 72 b 25 *isteront* mit Erhaltung des Zwischenvokals, der durch die Silbenzahl gedeckt ist.

72 c 27

Mout. Hs. A. hat *assez*, ich verändere den Text, weil *gaaigna* nur dreisilbig belegt ist (s. 72 c 2, 95 e 19). Für den Kopisten war es trotz der dreisilbigen Schreibung zweisilbig und daher *assez*, BCV: haben *molt.*

72 d 16

Die Zeile weicht ganz von den anderen Redaktionen ab, der Schreiber A hat offenbar seine Vorlage schlecht ersetzt. Die Silbenzahl läßt sich nur durch Tilgung von *plus* korrigieren.

72 d 25

la(i)ssus vergl. 73 a 24.

72 d 27

amistié s. zu § 8.

Text von C (Varianten VPD)

für die Partie, die in A umfaßt fol. 70d 20—72b 18.

C143c Et Renaus l'en redrece et fet chiere marrie: [D 121b 24
30 „Haï, sire dus Naymes, ci a grant vilenie,
Quant as piez d'un chetif vostre cors s'umelie.
Ne sai ne pré ne terre, biau[s] sire, en ma baillie
33 Qui ne soit trestote arse et a esté broïe;
Tant a esploitié Karles qui les François mestrie."
Quant Naymes l'entendi, toz les iauz en lermie
36 Et Rolans li niés Karle ou tant ot cortoisie.
„Renaus," ce dit Rolans „ne vos esmaiez mie! [P 138d 35
Je prïerai mon oncle Karle de saint Denise
39 Que il s'acort a vos, lait ester la folie;

29—36 fehlen P — 29 = D; R. le redreça si V — *30—36 fehlen* D — 30 Avoi; ci a molt g. folie V — 31 Q. si vers un V — 32 Quar je n'ai point de t. ne je n'ai manantie V — 33 Q. ne s. eissilié et tote a. e b. V — 34 Tot par l'empereor de France la garnie V — 35 de pitié en l. V — 36 Et R. ensement le cuer l'en atendrie V — 37 = VD; ce d. li dus Jhesu te beneïe P — 38 = V; Je p. Karlon P; le roi de s. D. P, que vers vos s'umelie D — 39 *fehlt* D; Q. il a v. s'a. V; sans point de (faire)

Amesniez i seroiz a la pasque florie.
143d] Se li rois par proiere ne fet une partie,
Sachiez qu' il en sera auques par estoutie!

1.

Rollans li niés Kallon a Renaut molt promist, [P 139a
Qu'au roi li aideroit par foi la li plevist;
Renaus li filz Aymon de joie s'esbaudist,
A ses piez s'agenoille; mès Ogier le saisist.
Et neporquant Renaus devant Rollant se mist,
„Sire," ce dist Renaus „ice deu qui nos fist
Il garisse vo cors que il ne soit afflist!"

2.

Renaus li filz Aymon s'est amont redreciez,
De ce qu'a dit Rollans estoit joiant et liez.
„Renaus," ce dist Rollans „or ne vos esmaiez!
Je prïerai mon oncle que il soit amoisiez."
„Sire," ce dist Renaus „·C· merciz en aiez!"
Aïtant sont monté, ne sont mie atargié,
De Montauban issirent ne sont plus delaié;
Renaus les commanda au glorieus du ciel.
Et il vindrent a l'ost tot droit au tref prisié;

---

trecherie VP — 40 ainz la p. f. VPD — 143d 1, 2 *fehlen* D; *ersetzen* VP *durch:* S'il nel fait (Se ce n'est) p. p. s'iert (c'estra) p. e. — 3—9 *fehlen* D — 3 durement li (au duc R.) p. VP — 4 l'acordera e p. (sa) f. le (l'en) p. VP — 5 = VP — 6 Devant lui s'agenoillast (s'a.) se O. nel tenist (O. l'en a saisi) VP — *folgt:* L'arcevesque Torpin au (par le) mantel le saisist (prist) VP — 7 = VP — *folgt:* Et Rolant l'en leva qui longement ne sist P — 8 *fehlt* P; Ahi d. il Rollant cil verais d. q. n. f. V — 9 *fehlt* P; Il gart le vostre c. V — 10 s'estoit (si s'e. D) a. (an e. en piez P) dreciez VPD — 11 = D; que R. d. fu molt (R. regarda qui ert) j. et l. PV — *12—14 fehlen* D — 12 = VP — 13 q. soiez a. V; Je p. Karlon q. acordé soiez P — 14 Et R. li a dit P; granz m. VP — 15 n'i ont plus a. V, qui n'i s. delaié P, ne s. a. D — 16 D *nach* 17; sor lez chevalz proisiez V, qui n'i s. atargié P, n'i ont p. d. D — 17 = D; a Jhesucrist (a damedieu) du c. VP — 18 Et cil V, Quant P; Au tref Karlon en v. D; ou ot maint

Kalles li empereres qui tant est resoigniez
Se seoit au mengier, o lui si chevalier,
21 Forment se dementa du duc Rollant son niés,
„Hé dex," ce dist li rois „qui fu[s] crucefïez,
Com as Rollant mes niés nubli et avoglé! [V 81d
24 Certes, se il ne fust, Renaus fust detrenchié.
Entre lui et Maugis se sont entr'acointié
Lasus en Montauban ou se sont asegié,
27 Grant duel en puis avoir, s'et dex de moi pitié,
Que si m'a deguerpi por le[s] max renoiez."

3.

Issi se dementa Kalles a son mengier.
30 Et li baron chevalchent, n'ont cure de targier,
Jusqu'au tref Kallemaigne sont venu li princier.
Oliviers de Viane le vaillant bachelier [D 122a
33 Sailli contre Rollant, sel corut embracier
Et les iauz et la bouche li commence a besier.
Mès Kalles l'emperere se prent a enbronchier
36 Et r[o]oïlle les iauz, si a fet semblant fier;
Primerains [l']apela dus Naymes *li* Baivier[s]:

---

t. dreciez V, tuit en sont esmaié P, qui molt estoit p. D — *folgt:* Tot droit au tref Karlon ez les vos avoiés P — *19, 20 ersetzt* V *durch:* 1) Au m. fu assis l'e. proisiez 2) Et si home entor lui qui molt sont aïriez — 19 *fehlt* D; estoit molt coreciés P — 20 Assis fu (Li rois sist) au m. PD; et tuit si ch. P — 21 ses n. V, le princhier P, le proisié D — 22 = VPD — 23 C. par m'a m. bon n. fait (C. je sui de R. et) dolant et iriez VP, C. m'a R. m. n. traï et engignié D — 24 = *fehlt* D; depeciés P; il fussent d. V — 25 = PD; bien acordez V — 26 = *fehlt* D; la ou il s. a. P, se s. bien a. V — 27 = D; que ja d'aus p. V, par les sains desoz ciel P — 28 Quant VPD; ensi m'a laissié P; p. l. faus (un mal V) r. VPD — 29 = VD; K. au vis fier P — 30 Et Rolant chevaucha n'a c. P; ne voudrent atargier V; Et li b. qui vindrent sont descendu a pié D — 31 *fehlt* D; ne ceissent (repairent) li p. VP — *32, 33 ersetzt* D *durch:* O. saut encontre si les a enbraciez — 32 ou il n'ot qu'enseignier V, qui tant fait a prisier P — 33 s. prent (prist) a e. VP — 34 *fehlt* D; Et le nez P, et la face V; li a pris a b. VP — 35 = V; se prist a e. P, s'est avant enbuschié D — 36 = VP; et f. s. molt f. D — 37 A lui parla

„Entendez, emperere, que diex vos puist aidier!
On soloit dire en France qu'iere vo conseillier;
Onques tant ne m'amastes, com or m'avez mains chier,
144 a] Ce n'est mie por moi, a celer ne vos quier.
A Montauban alames au duc Renaut le fier; [P 139 b
En sa prison nos tint, ce ne poons noier,
Or nos a clamé quite, ja n'en avra denier.
Foïz s'en est Maugis. De verté le sachiez!
Sachiez qu'en dus Renaut n'a que desconseillier!
A vos, frans emperere, nos venons amess[n]ier."
Kallemaignes l'oï, prist soi a merveillier,
„Naymes," dist l'emperere „molt savez bien plaidier
Por mon cors destorber et Renaut avancier.
Certes je nel quidasse que volsissiez boisier;
Mès si vait des traïtres. Dex lor doint encombrier!
Mès par le cors saint Jaque je m'en quit bien vengier:
Jamès en douce France ne tendrez heritié."
Quant Naymes l'entendi, prist soi a merveillier.

4.

Dus Naymes de Baiviere se prent a escrïer:
„Sire, droiz emperere, laissiez vos acorder!

premier (d. N.) VP; d. N. (li sires P) de B. CVPD — 38 = D; Or m'entent e. V, Or m'entendez biax sire P — 39 = D; iert ton c. V; On me s. tenir por vostre c. P — 40 = D; c. m'a. or por chier V; Ainc t. ne me haïstes c. encor m'arez chier P — 144 a 1 = VP; *fehlt* D — 2 = VP; au quens R. D — 3 = VD; me t. ne le quier ja n. P — 4 = VP; *fehlt* D — 5 = D: le cuivers pautonnier V, qui dex doint encombrier P — 7 = VP; Et R. et ses freres en sont molt esmaiez D — 7 = VD; Sire drois e. moi convient repairier P — 8 *fehlt* D; Comme Karle l'oï P; si a pris (p. son nez) a fronchier VP — 9 = D; d. Karlemaigne V, ce d. li rois P; molt estes bon p. V — 10 = V; P. m. droit d. D, Vos destornez m. c. por R. a. P — 11 C. je ne cuidai mie V, Par dieu se je c. P; por nule rien soz ciel D, q. fusiez (moi deüssiez) b. VP — 12 *fehlt* P; Ensi va VD — 13 M. par s. Pol l'apostre D; s. Pierre V; molt me q. b. v. V; Certes bien m'en peüsse se vosisse v. P — 14 = D; ne serez heritier VP — 15 = D; Q. dus N. l'oï VP; prend s. a coroucier V, s'i p. a lermoier P — *16—19 fehlen* D — 16 en haut p. a crïer VP — 17 = P; frans e. V —

Onques par defiance ne volsimes errer.
Vos estes nostre sire, si vos devon amer.“
„Naymes,“ dist l’emperere „molt fetes a blasmer,
Quant a Renaut alastes, moi lessastes ester,
Et Rollans avec vos que tant soloie amer
Et Ogier et Torpin que a Rains fis sacrer.
Il m’est avis, baron, que me volez fausser,
Quant sostenez Renaut mon anemi mortel
Amaugis le larron que je durement hé;
Et je vos ai norriz (et) creüz et alevez, [V 82a
De duel et de grant ire devroie forsener.“
Adonc commença Kalles durement a plorer.
Quant Rollans l’a veü, du sens quide desver:
„Haï, Kalles biax oncles, que vos valt dementer?
Jamès ne vos faudrai por les membres couper,
Ançois vos aiderai les freres a mater,
Tant que vos les porroiz en vo prison geter.“
„Rollans,“ dist Kallemaigne „je ne me puis fïer;
Encor me membre bien, quant t’en lessas mener

---

18 O. p. dessevrance n’en v. aler P, De vos p. fiance devomes tenir V — 19 si v. d. (nos devez) garder VP — 20 = D; de Karlemaigne V, ce d. li rois P; m. par me puet peser VP — 21 = PD; Q. alas a R. et m. lessas e. V — *22, 23 ersetzt* D *durch:* Et R. et T. q. t. s. a. — 22 Et R. mes niés (mon neveu) que je voi la ester VP — 23 Et T. et O. que je sol tant (soloie) amer VP — *folgt:* Ce sont li home (C’erent li h. au mont) ou plus me soil (poi) fier VP — 24 = D; foler V, poi me poez amer P — *25, 26 fehlen* D, *in* VP *nach* 27a — 25 Por l’amor de R. me volez adosser VP — 26 E M. le l. qui diex puist crevanter VP — 27 ce ne poëz (puis je) neer VP — *28, 29 ersetzt* D *durch:* Et je v. ai n. de duel puis f. — *folgt:* Or me voulez le bien baron (b. le b.) a mal torner VP — 28 et d’i P; Certez de d. et d’i. V — 29 = V; tendrement a p. D, forment a sospirer P — *folgt:* E ses poins (mains) a detordre pui[s] le convint pasmer (et ses cheveus tirer) VP — 30 = D; jus c. forsener V, a poi n’est forsenez P — 31 = V; Sire frans emperere por coi vos dementez P, A. o. fet il ne vos chaut de plorer D — 32 = VD; Ne v. faudrons tant com puissiens durer P — 33 = D; A. v. aiderons P; Renaut bien (dant R.) a m. VP — 34 = PD; T. q. v. l’arez fait V — *35—38 fehlen* D — 35 = V; ce d. li

La dedenz Montauban por moi plus aïrer.“
„Oncle,“ ce dist Rollans „ne fet a recorder.
Or laissiez la tençon et vostre ramponnier!“ [P 139c

5.

„**B**aron,“ dist Kallemaignes „·I· petit m'entendez!
144b] Vos estes revenu, mès ne vos en sai gré.
Est ce por moi traïr que estes retorné?“
„Nenil,“ ce dist Ogiers „ja mar en douterez,
Ainz vos crion merci, gentil roi coroné,
Que vostre maltalent por deu nos pardonez.
Et nos vos jureron sor sainz, se vos volez:
Jamès par nul de nos ne soiez destorbé
De vostre droit conquerre la ou vos le savrez!“
„Voire,“ ce dist Torpin et Rollans l'aduré,
„Les ·IIII· filz Aymon vos rendrons nos maté.
Sire frans emperere, Maugis s'en est alez,
Por vos s'en est foïz en maint lointaing renez.“ [D 122b
„Est ce voirs?“ dist li rois „Gardez nel me celez!“
„Oïl,“ ce dist dus Naymes „ja mar le mesquerrez.“
„Hé dex,“ (ce) dit Karlemaines „tu soies aoré,
Sire pere propices, le suen cors confondez!

rois P — 36 = V; E. me sovient b. P — 37 Lasus a M. P; tot p. mon cors irier V — 38 Sire VP; ce a d. R. V; reconter V, demander P — 39 Mais P; Or l. le duc Naime V; et v. sermonner P, et v. duel ester D, et nos a r. V — 40 = VD; ce d. li rois P — 144b1 = D; a ma cort ce savez VP — 2 = D; q. vos en revenez V, q. vos ici venez P — 3 le cuiderez V, en parlerez P; gentil roi ennorez D — 4 A. v. prions m. P; ja mar le mescreez (en doterez) VD, por dieu de maïstez P — 5 = D; nos soit hui (toz) p. VP — 6 = D; par boine loiautez V, sor cors sor amistez P — 7 Que vos j. p. nos P; ne serez d. VPD — *folgt:* Ains irons volantiers biax sire o vos volrez P — 8 = D; De c. vo d. V, Et conquerrons la terre P — 9 = V; *fehlt* D; Sire P — 10 = P; toz m. VD — 11 = V; S. ce dist Ogiers D; S. rois Amaugis certes s'en e. a. P — 12 en estrange r. D; En estrange païs p. v. s'est detornez (s'en est tornez) VP — 13 = VD; nel me devez celer P — 14 = D; mescreez V, en doterez P — 15 = D; ce d. li rois P; qui en crois fu penez VP — 16 S. p. de

Dont ne m'en porta il le cuvert deffaé
Lasus en Montauban enz en ·I· sac bouté?
Dedenz ·I· lit me mist qui bien estoit paré,
S'aluma ·IIII· cierges qui furent embrasé."
„Sire," dist Galeran qui de Buillon fu nez
„Amer devez Maugis par iceste bonté;
Que se il bien vosist, vos fussiez or finé."
Quant li baron l'entendent, si s'en sont ris assez.

6.

„**B**aron," dïent li conte „au cuer avon grant ire.
Sachiez veraiement que nos cuers molt desire [V 82b
Que vos nos pardonez vo maucuer et vostre ire!"
„Baron," dist Kallemaigne „par le cors de saint Cire
Volentiers le ferai, qui quel voldra desdire."
Quant l'entendi Rollans, si commença a rire.

7.

La joie fu molt grant enz el tref Kl' (!);
Kalles lor pardona et ire et mautalent.

---

gloire D; Je vos pri veraiement que vos le c. V, Vos c le c. au larron parjuré P — 17 = VP; le traître provez D — *18—20 fehlen* D — 18 dedenz ·I· (en fui en) s. b. VP — 19 me sist V; acesmez P — 20 cierges *fehlt* V; Devant moi ·II· c. tote nuit alumez P — 21 = VPD — 22 = D; A. le deüssiez P; p. seul icest b. V — 23 Q. se Maugis v. P; afolez V; voir f. P; il vos eüst tuez D — 24 l'oïrent VPD: si en ont r. a. VP — 25 Seignors P; dist Karlemaigne VPD; au c. ai molt g. i. D, molt ai au c. g. i. VP — 26 *fehlt* P; mon c. D; S. tot v. q. le mien quer d. V — *folgen:* 1) A destruire (Se tenir puis) Renaut que je voudroie (je le ferai) ocire VP 2) Sire ce dist Rollans un poi vos ai a dire (or laissiez la vostre ire) VP 3) Nos les ocirons toz (l'o.) a duel et a martire VP 4) Sachiez toz veraiement n'en estordra le pire V — 27 Se P; vo maltalent bel sire (et ire) VP; Que vos soiez acordez par le cors de saint Cire D — 28 = V; *fehlt* D; ce d. li rois P — 29 *fehlt* D; qui quant doi d. (ait duel et ire) VP — 30 = VD; Q. R. l'ot P — *folgt:* Olivier de Viane de joie en sospire (s.) VP — 31 el t. la dedenz V; Dedanz el t. fu m. la j. g. P, La j. au t. Karlon fu merveillose et g. D — 32 = D; Tot l. a pardonné

Dont fu cornee l'eve sanz plus d'arestement,
A mengier sont assis chevalier et serjant; [P 139d
Mès ainz que il departent, sera chascun dolent.
Les ·IIII· filz Aymon ne furent mie lent,
Il adobent lor cors, prenent lor garnement
Et montent es chevax bruns et baiz et baucent,
De Montauban issirent et avoec molt de gent.
Renaus crie molt tost s'enseigne hautement;
144c] Ilec ont commencé ·I· tel tornoiement
Ou ot maint chevalier abatu tot sanglant.

8.

De Montauban issirent les ·IIII· filz Aymon,
Renaus sist sus Baiart le destrier aragon
Et crie 'Montauban' clerement a haut ton:
„Ou estes vos alé, empereor Kallon?
En l'ost vos en lessai aler de ma prison."
François sont estormi, Normant et Borgoignon,
As armes sont coru entor et environ.
Seignors, ici commence une tele tençon
Dont maint bon chevalier fu mis hors de l'arçon.

(pardonne K.) cheus que li contenz(?) (ses m.) VP — 33 = D; Tost V; Lors cornent P; au cornisel d'argenz V, ou palais la dedans P — 34 = VPD — *folgt:* Molt (La) furent bien servi de maint mes ont (et molt i ot) presenz VP — 35 = VP; seront il tuit d. D — 36 = VPD — 37 = D; p. maint g. V; Maintenant s'adoberent de lor bons g. P — *folgt:* Et les haubers vestirent (Il vestent les h.) qui sont blanz com argenz VP — 38 qui sont (sors et) b. et b. VP, b. et b. et liart D — 39 o lor maisnie genz V, et a. els grant g. D, m. i avoit de g. P — 40 Et R. s'escria D; R. c. s'e. si fremisse (fait fremir) la genz (le renc) VP — 144c1 = D; La peüssiez (veissiés) par aus voir t. (itel) commencement VP — 2 Dont m. (tant) bon ch. VP; a. (i jurent) mort s. DP, en remandra s. V — 3 = VPD — 4 = PD; le cheval a. V — 5 = VP; *fehlt* D — 6 = PD; l'emperere K. V — 7 A. (Ersoir D) v. en l. VPD; ersoir (huimain) de ma p. VP — 8 = VD; et N. et Breton P — 9 = V; *fehlt* PD — 10 S. la (Richart lor) commença VP; u. bone t. D — 11 D. tant b. ch. (ch. jurent) VP; chaï de l'a. (mort el sablon) VD, mort el sablon P

Es vos parmi les rens Renaut le filz Aymon!
Et a brandi sa lance, destuer[t] le confanon
Et fiert ·I· chevalier de France le roion;
Tant com hante li dure, l'abat mort el sablon.
Puis a traite l'espee dont a or est li ponz
Et en feri ·I· autre par tel devision,
La teste en fet voler a trestot le menton.
Puis les ·III·, puis les ·IIII·, que n'ont deffension.
Et si frere refierent et Gascon a bandon
Et dïent li François: „Vez ici finemont!“ [D 123a
A Renaut firent voie, ou il voilent [ou] non.
Molt i fu granz li chaples et la noise et li ton,
Kallemaigne l'oï qui fu el paveillon.
„Or as armes,“ fet il, franc chevalier baron!“
Adonc s'arment François, n'i font arestoison, [V 82c
Oliviers et Rollans chascuns prent ·I· panon;
Se or n'en pense dex qui soffri passïon,
Ancui seront tuit pris li ·IIII· filz Aymon;
Que des ganz Kallemaigne i avoit grant foison.
Tel noise demenerent, que de loing les ot on;
De Montauban issirent ·XV· mille Gascon,
Por aidier a Renaut le filz au viel Aymon.

---

12 = PD; p. l'estour dus R. le baron V — 13 = D; la hanste V; Brandist la hanste P — 14 = VPD — 15 = V; l'a m. el s. D, l'a. jus de l'arçon P — 16 = D; Met (Mist) la main a l'e. VP; d. dorez e. li p. P — 17 = D; Et f. si V, Et va ferir P — *18—21 fehlen* P — 18 = D; qui quant poist ne qui non V — 19 P. ·II· p. ·IIII· p. grand avison V, Et p. ·III· et p. ·IIII· sans nule arestoison D — 20 = D; *fehlt* V — 21 = D; *fehlt* V — 22 = D; Trestuit li f. v. ou vosissent ou n. VP — 23 Si g. i fu V; la presse D; M. i avoit g. ch. P; entor et environ D, et grant confusion P — 24 = PD; q. set V — 25 = P; *fehlt* D; armes *fehlt* V; por dex e por son non V — 26 *fehlt* D; Atant V; Adonc s'armerent P; par molt grant (tele) contençon VP — 27 = VD; R. et O. ch. ot gonfanon P — 28 = VD; par sa beneïçon P — 29 = PD; li ·IIII· compaignon V — 30 = V; *fehlt* D; Q. de la gent Karlon i ot si g. f. P — 31 T. n. mainent P; de Montauban l'ot on V, qu'el chastel l..ot on P, la gent au roi Karlon D — 32 = PD; De la ville issirent V — 33 Tot p. a. R. P; le

9.

Or assenblent Gascon encontre les François,
Renaus li filz Aymon si fu [en] grant esmoi,
Ses freres apela maintenant trestoz ·III·:
„Baron, que i ferez des bons brans vianois?“
Lors fu molt grant la noise et molt granz li effroiz, [P 140a
Durement s'entrefierent et Gascon et François,
144d] Des morz et des navrez *jonche* le sablonnois.
Renaus le filz Aymon ne se tint mie quois,
Il a traite Froberge au bon brant vianois,
Vait ferir ·I· François qui fu de grant bofoi;
Ainc arme qu'il eüst ne li firent defois.
Jusqu'a l'arçon coula li bons brans vianois;
A la terre est cheüz li chevaliers toz quois
Par derrier Olivier qui en est molt irois.

10.

Li chevaliers chaï a la terre sanglant,
Parent iert Olivier qui en fu molt dolent.
Il hurte le cheval qui les granz saus porprent
Et vait ferir Hugon en l'escu a argent;
Ne l'auberc ne l'escu ne sera ent garant,

---

f. au duc A. V, le nobile baron PD — 34 = PD; Assemblé sont G. V — 35 si i fu esfrois V, i fu en (fist molt) g. esfrois DP — 36 = D; m. (errament) ·IIII· fois PV — 37 = D; ne soiez si (pas) renois VP — 38 = D; G. fu la n. P; Atant fu g. la n. et trop g. le zaplois V — 39 *fehlt* D; D. i ferirent a lor brans vienois VP — 144d1 = P; contre (charge) le s. CV, est jonchiez li marois D — 2 = VD; si ne fu m. c. P — 3 *fehlt* D; Il tint t. F. V; le (com) chevaliers cortois VP — 4 = PD; E fiert V — 5 *fehlt* V; Que P; ne li fist nul d. P, ne li valut ·I· pois D — 6 = D; *fehlt* P; le b. saracinois V — 7 = D; E cil chaï jus mors (C. ch. m.) a la t. toz frois VP — 8 P. devant O. PD, O. l'a veü V; m. par (q. m.) en fu i. VP — 9 = PD; a t. mort e s. V — 10 P. fu O. V, P. O. fu D, Par devant O. P; q. m. en fu VP — 11 = D; e par ire destent V; Il broche le destrier par grant aïrement P — 12 = VPD — 13 *fehlt* D; Quens estoit de Belquerre (Qui estoit de Boloigne) molt avoit hardiment VP — *folgen:*

L'espié li mist au cors sans nule arestement,
Si que de l'autre part une toise l'en rent.
Tant com hante li dure l'abati mort sanglant,
Puis escrie 'Monjoie' et cler et hautement:
„Baron, que i ferez por le cors saint Vincent?
Mar i firent sor nos hui envaïssement,
Mès en vain se travaillent, il ne lor vaut noient;
Que il n'avront a lui pès ne acordement."
Après Olivier poignent plus de mil et ·VII· cent,
En [la] bataille fierent maint et communalment;
Se n'en pense cil sire qui maint el firmament,
Il n'avront mès de mort garant ne tensement
Les ·IIII· filz Aymon qui vindrent encoustant.

11.

La bataille fu grant et fiere la mellee,
Es prez soz Montauban fu molt grant l'assenblee.
Durement i ferirent de lances et d'espees,
Du sanc et des cerveles est l'erbe ensanglantee.
L'un mort chaï sor l'autre envers goule baee;
Tant ame i ot de cors ice jor dessevree [V 82d
Et tant pié et tant poing tante teste coupee.

1) De Monbandel tenoit trestot le tenement P 2) Oliviers le feri par tel devisement P — 14 = D; el cuer V; e l'escu li porfent V, nel espargna noient P — 15 *fehlt* D; en part l'escu (vit on le fer) sanglant VP — 16 gisant P; a terre m. (a la t.) l'estent VD — 17 = VPD — *18—21 fehlen* D — 18 = VP — 19 = V; M. i vinrent s. n. si tres sotivement P — 20 Por noient VP — 21 Q. ja n'a. a Karle P; Ja n'a. nul jour au roi a. V — 22 = VD; La veïssiez p. P — 23 En la b. f. (firent V) VPD; trestot c. P, maintenant c. V — 24 E s'or (Se or) n. p. dex VP, Se dameldeu n. p. D; q. fist le f. V, li pere toz poissant P, ja ira malement D — 25 *fehlt* D; Ja V; N'a. de m. ne respit ne g. P — 26 = VPD — 27 La b. fu fort D; l'assemblee VP; et dure la m. D — 28 = V; *fehlt* D; la melee P — 29 D. se f. et de lance et d'espee V, D. s'entrefirent du tranchant des e. P, Des l. i f. et des trenchanz e. D — 30 = VD; Du s. qui chiet fu P — 31 *fehlt* D; L'un ch. m. V, Li ·I· m. chiet P; a g. b. V — 32 hors jetee D; i ot le j. fors del c. d. VP — 33 = VPD — 34 = D; ne l'a pas o.

Richars li filz Aymon nel mist en oblïee,
Morans de Riviers fiert en la targe roëe,
Tote plaine sa lance l'abat mort en la pree,
Puis escrie 'Dordone' s'ensaigne qui'st mellee:
„Haï, gent de Gascogne, ou estes vos alee? [P 140 b; D 123 b
Baron, que i ferez, franche gent anoree,
Tant que l'ost Kallemaigne soit bien desbaretee?"
145 a] La mesnie Renaut fu tote assenblee,
Donc enforce li criz et lieve la huëe;
Franc ruserent arriere plus d'une arbalestee,
Ne fust li quens Rollans a la chiere membree,
Par le mien escïent en fuie fust tornee.
Mès Rollans voit avant et tint nue l'espee;
Qui il consuit a cop, sa joie a finee.

12.

Molt fu grant la bataille a iceste envaïe,
Bien i feri Richars li dus de Normendie,
Rollans et Oliviers a la chiere hardie.
Atant ez vos Kallon qui l'ensaigne desplie:
„Monjoie, saint sepucre, saint Denise aïe!

V, n'a pas l'uevre o. P — 35 F. M. de R. VPD; doree VD, listee P — 36 = D; Tant com hanste dure e plus d'une tesee V, Mais il nel ampira vaillant une danree P — *folgt:* L'enporte enmi li champ de la selle doree V — 37 En haut crie D. V, Renaut crie s'e. P; s'e. redoutee V, sans nule demoree P, si vient a la m. D — 38 = D; H. ma g. dist il VP — 39 = D; por la virge honoree V, por la vertu nomee P — 40 *fehlt* D; T. q. la gent Karlon P; s. tote (deci) destravee VP — 145a1 *fehlt* D; i fu t. aünee V, fu forment aïree P — 2 = VD; s'est la noise levee P — 3 Franceis rusent a. (sout reculé) DP, F. reüssent a. V — *folgt:* D'iluec fussent torné sans nule demoree P — 4 = VPD — 5 = V; *fehlt* P; l'ost f. desbaretee D — 6 M. il vint par devant (passa a.) VD, Que par devant se mist P; t. Durendal (au trenchant de) l'e. VP — 7 Qui il feri en (fiert sor) l'aume VP; s'est sa vie f. D, sa vie est toz alee P — 8 = V; La b. fu g. PD; et fiere l'e. D — 9 = VPD — 10 = D; *fehlt* P; O. et R. V 11 = D; l'e. desploïe VP — 12 M. va criant D, M. s. D. V, En haut

Ja n'en eschapera Renaus ne sa mesnie."
Renaus le filz Aymon a cele voiz oïe,
15 „Haï," fet il „fel rois, li miens cors te deffie.
Ja n'avroiz par nul home de la mort garantie,
S'a cest cop vos ataing par deu le filz Marie.
18 Quant ne volez la pès, je ne sai que je die,
Mès ne vos amerai en trestote ma vie.
Fel rois outrequidiez, trop avez felonie,
21 Trop volez malmener qui vers vos s'umelie."
Kalles li emperere a la parole oïe,
„Renaus," (ce) dist Karlemaines „ne vos vaut une alie."
24 Atant brandist la lance ou l'ensaigne balie
Et vaut Renaut ferir en la targe florie,
De l'un chief jusqu'en l'autre l'a fendue et croisie.
27 Et Renaus li revint qui nel redouta mie
Sor Baiart l'arabi qui les chaillox esmie
Et fiert l'empereor sus la targe florie,
30 Desor la boucle d'or li a frete et croissie.
Li dui cheval s'encontrent par si grant aramie,
Entr'abatu se sont enmi la praerie;

---

cria M. P; biax sire diex a. P, molt hautement escrïe V — 13 = PD; Ja voir n'escampera V — 14 = VD; a la parole o. P — 15 = D; H. fous rois (Karlon) dist il VP; vos d. V — 16 = V; Ja n'a. de la m. p. h. g. D, Jamais n'a. de mon cors g. P — 17 *fehlt* VPD — 18 = PD; je ne s. mès q. dire V — 19 = V; *fehlt* D; Ja P — 20 *fehlt* D; Ja morez se je puis (Se je n'ai vostre amor) par dez le fil Marie VP — 21 = D; *fehlt* VP — 22 *fehlt* D; K. l'entent (Quant K. l'ot) n'a talent que il (qu'il an) rie VP — 23 = V; d. l'emperere D, ce d. li rois P — 24 la hanste VPD; dont li penon b. P — 25 = VPD — 26 = D; *fehlt* V; a la lance c. P — 27 q. ne le dota m. D, par tele (itele) aramie (envaïe) VP — 28 l'aragon PD; q. voule come pie V, que la terre en fremie P — *29, 30 ersetzen durch:* 1) Au contrer des chevalx a la fort (A force du cheval et de grant) aatie VP 2) En est li fust volez ne puet demorer mie VP 3) Il n'i a si fort ains ne soit toute froissie V, Il n'a bande en l'escu qui ne soit depecie P — 29 feri D — 30 *fehlt* D — 31 = D; Li ch. s'entrecontrent (s'agenoille) a plain cors descuillie (cop descremie) VP — 32 = D; Chascun chaï a terre ne se pout tenir mie (si est l'uevre bastie) VP —

Se ne fust damedeu qui tot a en baillie,
Mort fu li emperere de France la garnie.

13.

L'emperere de France fu a terre abatu;
Mès tost sailli en piez li forz roïs connëu
Et a traite Joieuse au brun costel molu. [V 83a
Renaus le filz Aymon est en Baiart venu,
Par force et par vigor sist el cheval crenu;
Et Kalles l'emperere si fu molt irascu.
145b] Por lui secorre vindrent si ami et si dru, [P 140c
De l'autre part Gascon li vassax connëu.
A icele assenblee est enforcié li hu,
La ot tant pié copé, tant chief sevré de bu,
Tant chevalier armé parmi le pré herbu,
De sanc et de cervele fu molt grant la palu.
Kalles cria: „Monjoie! Ha, Rollans, ou es tu?“
Oliviers de Viane et Naymes ou es tu?“
Ogier de Danemarche i est atant venu
Et a sachié Cortain as cotiax esmolu,
Vait ferir ·I· Gascon, que tot l'a confondu;

---

33 *fehlt* D; le filz sainte Marie VP — 34 *fehlt* D; Karles de saint Denise V; Karles li e. eüst perdu la vie P — 35 = D; Charles li rois de F. P; est a t. cheüz VP — 36 M. t. fu relevez D, T. resailli en p. P; ne s'est aresteü V, ne fu mie esperdu P, le vassal c. D — 37 Et a drecie J. D, l'espee VP; *Zweiter Halbvers fehlt* V, o le c. m. P — 38 = VPD — 39 P. f. et p. vertu P; saut D; est tantost sailli sus P, est as arçons saillu V — 40 *fehlt* D; i fu bien secoru (conneüs) VP — 145b1 A. l. aidier i v. VP, Karles v. secorre D — 2 = D; esleü V; Si vinrent de G. li chevalier membru P — 3 = D; A i. contençon fu molt grant li heü V, A i. montee i ot et cri et hu P — *4—8 fehlen* D — 4 maint poing c. et ch. rompu V; La ot trenchié tante teste et tant bu P — 5 Maint ch. a. p. coupez i fu V, T. ch. p. le cors feru P — 6 i out m. g. p. V, cuevert li prez herbu P — 7 = VP — 8 et N. le (et li visquens) barbuz VP — 9 = VPD — 10 *fehlt* D; Et a treté (Et si saisist) C. le suen (o le) brant e. VP — 11 porfonduz D; parmi son hiaume agu VP — *folgt:* De

Par dedevant Renaut l'a jus mort estendu.
Et quant Renaus le voit, si en fu irascu,
„Haï, Ogiers," dist il „maloiés soies tu!
Tu le comperras chier, foi que [je] doi Ihesu."
„Renaus," ce dist Ogiers „ne te pris ·I· festu."
Mès se Ihesu n'en pense qui el ciel fet vertu,
Les ·IIII· filz Aymon i seront retenu.

14.

Grieve fu la bataille et molt mortels l'estor;
Renaus sist sor Baiart le destrier missodor [D 124a
Qui bien li saut de terre ·XXX· piez et plain tor;
Ilec par la bataille des François font dolor.
Toz est tainz et sanglanz son bon brant de color;
N'i avoit si hardi de la geste Francor
Qui osast encontrer Renaut le poigneor,
Ansis les vet tranchant, com l'erbe faucheor.
Il n'i avoit François, tant eüst grant valor,
Qui atendist Renaut a pas ne a trestor;
Il fet les rens trenbler environ et entor.
Arriere sont sorti li François josteor,
Tot eüssent guerpi et le champ et l'estor,

---

ci qu'en la cervelle n'est li branz arestu V — 12 *fehlt* PD; D. le filz Aymon chaï m. e. V — 13 *fehlt* P; molt en fu i. D; Molt fu dolent R. q. ce coup a veü V — 14 = V; H. d. il O. D, O. ce d. Renaut P — 15 = D; *fehlt* P; se ne faut ma vertu V — 16 *fehlt* VPD — 17 = V; *fehlt* D; Se diex n'en p. P — 18 *fehlt* D; Li VP — 19 Fiere fu (Molt fu fort) la b. VD, La b. fu fort P; e merveillos l'e. V, et si ot fier (et m. li) e. PD — 20 = PD; R. li fiz Aymon i s. el m. V — 21 *fehlt* VPD — 22 Il vait VPD; fait d. PD; des suens avoit d. V — 23 = D; t. de. sangle V; T. e. t. ses haubers de sanc et de suor P — 24 = VP; *fehlt* D — 25 *fehlt* D; Q. encontre R. osast moivre (movoir) estor VP — 26 = V; Ains l. v. decopant P, Autresi l. detrenche D — 27 *fehlt* D; t. par ait g. v. V, qui t. e. vigor P — 28 *fehlt* D; Q. au coup l'a. en p. ne en t. V, Que se R. le fiert a plain coup en estor P — 29 = D; Les r. a f. fremir V, L'escu croissir ne face P — 30 = VD; li vaillant j. P — 31 = D; T. i fussent

Ne fust li quens Rollans qui tant ot de valor.
En la presse se met le gentil poigneor
Et fiert destre et senestre. Li niés l'empereor
En haut crie 'Monjoie', que l'entendent li oz:
„Baron, que i ferez por deu le creator?“
Rollans fiert ·I· Gascon en l'iaume paint a flor,
Entreci qu'as espaules met le brant de color.
Cil chaï a la terre qui fu mort a dolor
Devant les filz Aymon dont chascuns ot iror.

15.

145c] Li estors fu molt grant et dure la bataille;
Renaus li filz Aymon durement se travaille, [V 83b
14 Maint chevalier baron fent deci en l'entraille
13 Qui gist mort a la terre et d'angoisse travaille.
Mès ce ne li valt mie la monte d'une paille, [P 140d
Li pis en sera suen. Ice sachiez sanz faille!
Aalars fu navré, que li parut l'entraille,
A Montauban arriere fu porté en ·I· paile.
Grant duel firent si frere. Ice sachiez sans faille!
„Baron,“ ce dist Renaus qui envain se travaille

---

ocis (Ja tornaissent en fuie) li grant et li menour VP — 32 = D; Ne f. R. P, Ne f. le dus R. V; q. t. avoit vigor P, le niés l'empereour V — 33 se mist P; a loi de p. D, com hom de grant valour VP — 34 = D; *fehlt* P; A d. et a s. f. le vassal le jour V — 35 *fehlt* D; Si escria M. P; por esbaudir l'estour V, que on l'oï entor P — 36 = VP; *fehlt* D — 37 ·I· G. a feru VP; Va ferir D; en (sor) l'elme de color VP — 38 De ci que es e. (en la maissele) DP; mist (va D) le b. de c. (valor P) VPD — 39 Et cil est jus cheüs P, Cil fu m. a la t. D; q. morut (mori) a d. VP, chaü a grant d. D — 40 Par d. Renaut P; ch. en a (qui en ot grant) i. VP; Renaut qui molt fu preuz recorut vers les lor D — 145c1 = D; Orribles (Fors) fu l'e. et fiere la b. VP — 2 = VPD — 3 = D; M. ice ne lor v. V; M. ce ne li valut vaillant ·I· meaille P — *folgt* P *Z.* 10 *in* C: Contre l'empereor ce n'est pas devinaille — 4 *fehlt* D; ce sace il (bien le s.) s. f. VP — 5 = PD; Que A. est n. si V — 6 = D; fu p. en la sale V; En M. en fu ja p. sor ·I· p. P — 7 *fehlt* P; en f. si f. V; a icelle dessevraille V, ce n'est controvaille D — 8 = VPD — 9 = D; No f. ne

9 „Nule force ne poine n'i valt une maaille
Contre *l'empereor* qui bien la lance baille.
Ralons a Montauban, si fesons dessevraille,
12 De maintenir l'estor, baron, plus ne vos chaille!
15 Perdu avons Maugis, or ne chaut ou il aille."

16.

Renaus le filz Aymon forment se dementa,
Des biax elz de son chief molt tendrement plora;
18 Quant il vit le meschief durement l'en pesa,
Tost et isnellement ses freres apela:
„Baron, alez vos en, n'i demorez vos ja!
21 Se plus i demorez, chascun le comparra."
Kalles li emperere durement l'enchauça,
L'ensaigne saint Denis sus au vent desploia;
24 Dès ici a la porte la chace ne fina.
Renaus le filz Aymon retorne a ceus de ça;
Mès se Ihesu n'en pense qui le mont estora,

---

no p. V, Trestote nostre f. P; n'i v. pas ·I· m. P, ne nos v. ·I· paille V — 10 *fehlt* D, *in* P *nach* 3; l'emperere C; q. forment nos travaille V — 11 = D; Alons VP; f. la d. V — 12 *fehlt* D; De l'e. m. P; De m. la tour b. car p. v. ch. V — 13 Q. est m. D; baaille VPD — *14, 13 in* CD *verstellt nach* 2 — 14 M. ch. (vassal P) i f. (copa P, gist D) VPD; d. en la coraille VP, fendu jusqu'a l'e. D — 15 = D; Amaugis est p. qui savoit de vitaille P, P. a. maint home en iceste bataille V — 16 = VPD — 17 = VD; Et de ses e. P — 18 = P; *fehlt* D; sachiez qu'il l'en p. V — 19 = VPD — 20 = D; B. venez v. enz n'i arestez v. ja V, Alons nos ent b. plus n'i demoron ja P — 21 *fehlt* D; demoron VP — *folgen:* 1) Sire ce dist Guichars si soit com vos plaira VP 2) Ariere s'en retornent demoree (plus de demor) n'i a VP 3) Renaus ala derriere qui l'estour fena (q. maint cop feru a) VP — 22 = D; Et K. l'e. P, Et Karlemaigne d'Ais V; vistement l'e. P — 23 = V; *fehlt* D; baloia P — *folgt:* E l'ost après Karlon maintenant s'en ala V, D'aler après Renaut durement s'arouta — 24 *fehlt* D; De ci que a la p. li granz enchauz (li e. li) dura VP — 25 Rolant cria Renaut P; duc Rollant encontra V, tornez vos par de ça P, a c. de ça torna D — 26 *fehlt* VP; jamais n'en retorra D —

Jamès a Montauban a joie n'enterra.
Richars de Normendie contre Renaut torna;
Andui s'entrecontrerent, tant com cheval ala,
Par molt fier mautalant chascun l'espié branla.
Autresi s'entrevindrent com foudre qui vola,
Sor les piez des chevax chascun estancela.
Renaus le feri si en l'escu que porta,
De l'un bout jusqu'a l'autre le fraint et esmia,
De l'auberc qu'ot vestu ·C· mailes li coupa.
Et Richars feri l[u]i qui point ne s'esmaia;
Se ne fust damedeu qui le mont estora,
Renaus i fust ocis; mès Ihesu le sauva. [D 124b
Mès por voir vos dison qu'a terre trebucha,
145d] Mès tost resailli sus, que gueres n'i esta,
Desus Baiart monta, onc estrief ne bailla. [P 141a
Rollans li niés Kallon hautement s'escria:
„Par deu, sire Renaus, malement vos esta.
Baiars est afamez, que nule vertu n'a,
Il est bien parissant qu'en ce pré trebucha.“ [V 83c
Quant Renaus l'entendi, a poi ne forsena.

---

27 *fehlt* VPD — 28 = D; *fehlt* VP — 29 = D; *fehlt* P; A. s'entrevienent sachiez amor n'i a V — 30 = D; P. m. ruiste vertu P; bailla V — 31 *fehlt* D; s'entrevienent VP — 32 Au venir d. ch. VP; li fus (la pierre) e. PD, li clers fus en vola V — 33 R. le f. primiers V, Rollant f. R. P, R. l'a si feru D; sor l'e. P — 34 = VD; De l'un chief j. l'a. trestot li depeça P — 35 = D; Et dou h. du doz P; Del h. qu'il out el doz les m. en fausa V — 36 Et Rollant refiert l. V, Et R. le f. P; q. pas D — 37 = VD; q. le monde cria P — 38 = D; Qui garanti R. que Rollant mort ne l'a VP — 39 P. v. vos poon dire D, M. itant sai de v. P; le versa V; que a t. versa P — 145d1 q. point n'i detria V; Et quant il fu cheüs de terre se leva P, T. r. en piez g. n'i demora D — 2 *fehlt* P; Sor B. son cheval VD; par son e. m. V, vistement remonta D — 3 = D; maintenant s'e. P, au duc Renaut cria P — 4 = VD; Si m'oït diex R. P — 5 = D; n. v. n'en a VP — 6 = D; q. el p. t. V, q. l'aigue beü a P — *folgt:* Alez a Montauban ne vos detrïez (que n'i demorez) ja VP — 7 = PD; près ne f. V — *folgen:* 1) Renaut tot maintenant sor Baiart remonta P 2) Si ala vers la porte que plus n'i aresta P — 8 = VPD —

17.

A l'entrer de la vile ot merveillox cenbel;
Renaus le filz Aymon fet de François messel,
Entre lui et Rollant s'encontrent el prael,
Durement s'entrefierent des espiez a noël,
As brans d'acier refont ·I· chaple tot novel,
La ot tant chevalier abatu el prael;
Et Renaus tint Froberge dont tranche li coutel,
Par dedevers Rollant vet ferir Danïel,
Jusqu'en terre le fent, si a tranchié Morel.
Lors se met a la voie sor Baiart qui'st isnel,
L'emperere l'enchauce qui est de Frans chatel.

18.

Renaus le filz Aymon ses ·III· freres chadele;
Durement les enchauce li rois d'È[s]-la-chapele.
A la porte Faucon qui'st delez la praele
Molt fu granz li estors, maint hon chaï de sele.
La veïssiez percer maint piz, mainte boële
Dont Franc furent dolent, quant sorent la novele.
Kalles en jure deu qui nasqui de pucele:
Ja n'avra pès a lui Renaus qui se revele,

---

9 = D; i f. dolent m. V, qu'on tint a molt isnel P — 10 = D; si fierent lait apel VP — 11 = VD; Forment P — 12 = D; revindre (revint) le c. de n. VP — 13 *fehlt* D; La ot t. homme mort a terre enz (qui gisoit) el p. VP — 14 d. trenchent li c. VPD — 15, 16 *ersetzen durch:* 1) V. f. ·I· François sor l'escu qui fu bel (sor l'iaume de novel) VP 2) Ainz le branz n'arestut desi que el cervel V, Li b. ne s'aresta deci ou haterel P 3) Cil chaï a la terre jus (si) versa del potrel (ou prael) VP 4) Les jambes (La jambe) contremont qu'en perent li (qu'on en voit le) trumel VP — 15 f. un damoisel D — 16 = D — 17 = D; Puis VP; molt i. VP — 18 Et Rollant l'enchauça P; q. de F. e. ch. P, q. e. de France ch. V — *19—29 fehlen* D — 19 s. f. en ch. (apele) VP — 20 D. en apella V, D. nos e. P; Karles VP — 21 devant la p. VP — 22 Fu m. g. V, Tant vaillant chevalier P; m. en ch. de s. V, i ch. de la s. P — 23 *fehlt* P; La v. tant mort e tant cors sanz b. V — 24 = V; D. Karles fu d. q. en sot la n. P — 25 = V; Renaus C, Li rois P — 26 Ja ne s'acordera a cel q.

Ainz li trera le cuer par desoz la mamele.
„Baron, or tost avant, ma bone gent isnele!
Ja n'i garra Renaus par les sains de Nivele."

19.

Dolanz fu Karlemaignes, forment les denz estraint,
Il jure damedeu qui *en paradis maint.*
Que, se il tient Renaut, a duel sera destraint.
Renaus le filz Aymon en la vile s'enpaint,
Et si home après lui dont sanglant i ot maint,
Huimès ne dotera que Karles le mehaint.
Kalles li emperere enmi le pré remaint,
Arriere s'en repaire, o lui chevaliers maint,
Rollans et Oliviers chascun vers lui s'enpaint,
De porter son hauberc estoit chascun tot taint.

20.

L'emperere repere desi au tref de soie.
146 a] Sachoiz que il avoit forment la color bloie!
„Baron," ce dist li rois „par toz les sains de Roie

---

se r. VP — 27 desor la boëlles V; Ainçois se lairoit traire le c. soz la m. P — *folgt:* Qui tant duel (Tant anui) m'ara fait li miens cuers cancele (dont li c. me flaele) VP — 28 = V; B. poigniez a. hardie g. i. P — 29 = V; Tudele P — 30 D. fu (Charles VP) l'empereres DVP; de mautalent e. V, est tains de mautalent P — 31 = D; Il j. dieu P; q. le monde sostient C, q. tot le mont açaint V, le pere omnipotent P — 32 Q. il ja t. R. P; que il s. d. D, a doulor iert d. V, il ert mis a torment P — 33 = VD; a Montauban s'e. P — 34 *fehlt* D; La porte a bien fermee (S'a f. la p.) del flaiel qu'il estraint (açaint) VP — 35 H. ne dote il VPD — 36 le praiement D; Et K. l'e. fors del chastel r. VP — 37 = D; A. s'en retorne V, A son tref en ala P; et o (avec) l. baron m. VP — *folgt:* De si au tref roial la sont li brant deçaint V, Iluec se dementa et a plorer s'espaint P — 38 = V; *fehlt* D; envers Karlon sont paint P — 39 les haubers P; out ch. le vis (le cors) t. (lent) VD, sont li chevalier t. P — 40 = VPD — 146 a 1 = D; Karles le emperere V, S. de verité P; a. la c. (la c. a.) b. VP — 2 B. d. Karlemaigne (l'emperere) VD; de Troie P

Tel duel ai de Renaut, tot le cuer me mar[v]oie. [P 141b
Ne veez del gloton qui tant fort se desvoie,
Que assaillir me vient et velt prendre la proie? [V 83d
Ne prise pas ma force vaillant une lanproie,
Il est a Montauban lasus en la tor quoie;
Aalars est navrez, si que li pert la foie,
S'il en pooit *morir*, encor leece avroie."

21.

„**B**aron, dist Kallemaignes, ·I· petit m'entendez;
Grant duel ai que tant dure Renaus li alosez,
Que il n'est pris par force ou en prison getez.
Hé dex tantes foiees m'avra desbareté;
Mès ce me faites vos, frans homes parjurez,
En estor et en champ Renaut trop deportez,
Si l'en laissiez aler et ma honte soffrez,
Ne me volez aidier de bone volenté.
Mès par icel seignor qui est nostre avoé
Il n'i a nus de vos de si haut parenté, [D 125a
Si deporte Renaut ne Richart le desvé
Que je plus hé encor que hon de mere né,
Que nel face destruire a honte et a vilté,

— 3 = V; m'atendroie D; t. li cors me faunoie P — 4 *fehlt* D; Ne v. vos baron come (comment) il se desroie VP — 5 *fehlt* P; Q. me (nos) v. a. VD; et mener en la p. D — 6 Il ne prist ma f. C, Il ne p. ma f. D, Il ne me p. VP; le chiés d'u. l. V, v. ·I· rain d'arbroie P — 7 = VPD — 8 = VD; qu'on puet vëoir la f. P — 9 = D; garir C; Baron s'il (Voir se il) en moroit grand l. (molt grant joie) en a. VP — 10 = VD; ce d. li rois a moi en e. P — 11 = D; l'adurez V; G. d. ai de R. qui nos est eschapez P — 12 *fehlt* D; e en ma p. g. V; Quant nes ai pieça prins et en p. g. P — 13 = V; m'a ja d. D; Car t. fois nos a Renaut d. P — 14 fol culvert (qui estes) p. VD; Par lui vos tien trestoz a p. P — 15 = D; Qu'en e. et en çaples duc R. d. V, Car an e. forment le redotez P — 16 = VP; *fehlt* D — 17 *fehlt* D; en bones volentez V; En bone loiauté a. ne me v. P — 18 mes a. VP; q. en croiz [fu] penez D — 19 = VD; tant soit en p. P — 20 = D; S'il d. (deportoit) VP; l'adurez V; qui tant est adurez P — 21 *fehlt* VPD — 22 = D; D. le ferai (ne)

Jamès en douce France ne sera herité.
Il ne sont que ·XX· mil et nos ·C· mil armé."
„Oncle," ce dist Rollans „porquoi vos dementez?
Les ·IIII· filz Aymon toz en prison avrez,
Montauban vos rendron ançois ·I· mois passé.
Maugis s'en est fouiz qui tant est redoutez."
„Rollans," dist Kallemaigne „or ne vos ranponez!
Se Maugis s'en ala, tost sera retornez;
Se avoie les freres en ma prison getez,
Si les avroit Maugis ainz mïenuit enblez."
„Sire," ce dist Rollans „bien garder les ferez."
„Rollans," dist Kallemaigne „or m'avez vos gabé.
Donc ne vos sovient il, se vos garisse dez,
Comment nos enchanta a Monbandel as trés?
Ne n'embla il Joieuse mon bon brant aceré,
La corone autresi, les brans as ·XII· pers,
Et ne me porta il au chastel principel?
Par deu, il se randra, si que vos le verrez.
146b] Par verté le vos di que vos nel connoistrez,
Si m'enblera mon pain, mon vin et mon claré,
Si le *dorra* Renaut son cosin l'alosé."

---

feïsse) a duel et a v. VP — 23 = D; J. en mon roiaume P; ne tendra (tenroit) h. VP — 14 *fehlt* VD; Ja ne s. il q. ·IIII· P — 25 = D; *ersetzen* VP *durch:* 1) Adonc parla R. li vassaus alosez (adurez) 2) Et a dit a Kallon (Sire frans emperere) mar v. dementerez (en d.) — 26 = D; *in* VP *nach* 27; en vo p. metrez VP — 27 = D; M. v. rendrai ja mar en douterez (ensi com vos vodrez) VP — 28 = D; Amaugis n'i est mie P; forsenez V; q. t. vos a irez V — 29 R. ce d. li rois (Karlon) PD; me r. VPD — 30 = V; Se M. est perduz D; t. s'en est r. P — 31 = D; S'or a. l. f. (contez) VP; ruez V — 32 = D; Si me (me les) embleroit il par diex de majestez VP — 33 = P; *fehlt* VD — 34 *fehlt* PD; ne vaut ·II· oues pelez V — 35 = VPD — 36 C. il vint a vos P; a (soz V) M. (Montauban P) es prez VPD — 37 = D; La VP; e vo·b. qu'est letrez V — 38 = D; *fehlt* VP — 39 = D; E moi p. laiens V, Et puis si m'en p. P; li leres parjuré P — 40 il revendra VPD — 146b 1 Veraiment devant vos V, Si parlera a nos P, Il vendra en tel guisse D; et si (q. ja D) nel (et ne le P) c. VPD — 2 = P; *fehlt* D; Et si nos e. p. et v. et c. V — 3 *fehlt* D; dira C; Si les

22.

Kalles se dementa, l'emperere vaillant,
Paour a de Maugis que n'en aille enchantant.
Mès bien sache li rois et ne soit pas doutant [P 141 c
Que le corocera! Ançois ·I· an passant
Arriere revendra Amaugis le sachant
En l'ost Kalle le roi qui le menace tant.
Mès n'en parlerai ore, que n'est pas avenant;
Mès quant leu en sera, bien en serai parlant, [V 84 a
Venir voil a m'estoire dont avant fui contant.
Kalles se dementa li vieus chanus barbanz:
„Baron, conseilliez moi, por deu le roiamant!"
„Sire," ce dist dus Naimes „je oi merveille grant,
Que demandez conseil et n'i estes creant.
Savez que je voil dire voz oreilles oiant:
Acordez vos au duc, soiez son bienvoillant!
Si devendra vostre hom(e) et si frere ensement,
Montauban vos donra et Baiart ensement.
Ja sont il de vo geste, sire emperere franc."
„Oncle[s], et que le fetes!" ce li a dit Rollant.

---

d. R. V; s. c. qu'est osez (l'adurez) VP — 4 = VD; qui tant a hardiment P — 5 Grand doute a de M. V, Por M. le larron D; qu'il nel voist e. VPD — 6 M. ce s. V; et si ne voist (et ne v. p.) d. VD, trestot certainement P — 7 = VPD — 8 Qu'a. r. V; le vaillant D; come painier truant V, en leu de peneant P — 9 Et en (Dedenz D, En P) l'o. Karlemaigne VPD; q. le va menachant V — *folgt:* Emblera sa vitaille (Sa v. e.) son vin et son piment (froment) VP — 10 M. n. p. plus P; mie a. V — 11 *fehlt* D; Comme tans en s. P; b. s. retornant (dire avant) VP — 12 *fehlt* D; De v. a m'e. (et d'aler) VP; si com la vois c. V, ensi com je vos chant P — 13 ferant VD; qui ot le poil ferant P — 14 = VD; d. omnipotent P — 15 = PD; ce a d. N. or V — 16 = D; Quant VP; et n'en faites (et nel creez) noiant VP — 17 = VPD — 18 = D; si soit vos b. VP — *folgt:* Biaus sire je l'otri ce dist li dus Rollant P — 19 *fehlt* D; Si devandront v. h. li vassal conbattant VP — 20 *fehlt* PD; Et B. v. rendront M. tot avant V — 21 = D; Ja s. il vo (Il s. vostre) cosin e. vaillant VP — 22 Sire (O.) jel loeroie VD, Biax sire je l'otri P; ce respondi R. VP

Quant Kallemaignes l'ot, d'ire vet tressuant,
Les iauz a roïlliez, si fet molt fier semblant,
Ou que il voit Rollant et Nayme le vaillant,
„Baron," dist Kallemaigne, ne m'alez ce contant!
Ja n'avra pès a moi Renaus en son vivant.
Ne sai tant vaillant prince deci en oriant,
Se il des ·IIII· freres m'aloit plus preechant,
Que jamès jor l'amasse en trestot mon vivant.
Je les feiè ardoir les garçons souduiant;
Puisque il n'ont Maugis, je ne les dot noiant."
„Sire, et je m'en tez," ce li a dit Rollant.

23.

Aïtant ont laissié la noise et le tençon
Qui fu dedenz le tref le mestre paveillon.
Kalles en jure deu qui estora le mont:
Toz ·IIII· les metra a grant destruccion.
Or vos lairon de Kalle, du duc Renaut diron
Qui fu a Montauban enz el mestre donjon [D 125b
Et avoit avec li maint chevalier baron,
146c] Ses freres apela, ses a mis a reson,
„Baron," ce dist Renaus „com nos conseilleron?

— 23 = PD; K. l'oï d'i. ala t. V — 24 *fehlt* D; L. i. esruilla (roeille) VP; lait s. P; si a fait lait s. V — 25 *fehlt* PD; Sovent a regardé duc N. le sachant V — 26 = V; Seignors D; ce d. li rois P; plus c. P — 27 *fehlt* P; Ja ne m'acorderai V; nul jor en (en trestot) mon v. VD — *folgt:* Par ichel danledex qui forma tote giant V, Par celui dieu qui maint en oriant P — 28 *fehlt* D; Il n'i a si hardi home V; N'a home ou mont tant soit de haute jant P — 29 *fehlt* D; Se il d. filz Aymon P; m'a. araisonant V, me va plus plaidoiant P — 30 *fehlt* D; Q. j. l'a. P; par le cors saint Amant V — 31 = D; *fehlt* P; Je l. f. destruire l. cuvers s. V — 32 P. M. n'i est VPD; je nes d. ·I· besant V; pris ·I· gant PD — 33 S. je (atant) m'en tairai PD; ce dist le cont R. V — 34 = VD; A çe mot P — 35 *fehlt* D; l'emperere Karlon V, des ·IIII· filz Aymon P — 36 = VP; *fehlt* D — 37 = V; *fehlt* D; confusion P — 38 = VD; De K. v. l. P — 39 = D; sus el m. d. VP — 40 *fehlt* D; Et ot en sa compaigne P; gascon V — 146c1 = VP; en apele D — 2 = VPD —

3 *Ici* nos a assis l'empereor Kallon;
Se il nos puet tenir, ja n'avron raançon.
Or esgardez, seignor, com nos conseilleron!
6 Aalars est navrez que durement amon;
Mès il garra molt bien, issi com nos quidon; [P 141d
S'eüsson mès Maugis, tost eüst garison.
9 Çaienz a poi vitaille et de gent grant foison,
De ci que a ·I· an quit bien que en aion.“
„Sire,“ ce dist Richars „ce [est] droit et reson
12 Que nos aion mesese, quant deservi l'avon.
Renaus, se volsissiez, bone pès eüsson,
Quant tenis Kallemaigne çaiens en ta prison; [V 84b
15 Se j'en fusse creüz, lors ocis l'eüsson.
Jamès ne l'atendroiz par le cors saint Simon.
Sachiez veraiement, ci nos affameront!“
18 „Vassal,“ ce dist Renaus „vos parlez en pardon,
Se nos n'avon vitaille, assez en conquerron.
Sachiez, qu'as branz d'acier voir assez en avron!
21 Or nos aït cil sire qui par anoncion
Nasqui en Belleen en guise d'enfançon!“

---

3 = PD; Chaienz V, Ja C — 4 = V; Et se t. n. p. P; garison D — 5 *fehlt* D; comment nos le feron V; Que ne soions pendu as puis de Monfaucon P — 6 = VPD — 7 = D; M. il garira b. V, M. tost sera garis P; ensi c. n. creon V, et avra garison P — 8 Se j'eüsse M. V, Se M. e. D, S'e. Amaugis P; n'eüssiens sopeçon P — 9 *fehlt* D; Il a c. molt gent e poi v. avon V, Et si avons petit pain et vin en maison P — 10 *fehlt* D; je q. en avron V; Jusqu'a ·I· an pas assez en avon P — 11 = VPD — 12 = D; Que de pain et de blé grand sofrete i (s. nos) a. (aions) VP — 13 = D; nostre p. e. V, n'e. se p. non P — 14 = VD; Q. K. eüstes ça dedenz en p. P — 15 = D; lui o. e. V; Se m'eüssiez creü encore l'e. P — 16 J. ne le tendrez VP, ne le tendron D; par (de) verté le dison (savon) VP — 17 *fehlt* P; S. d. verité V; toz i affameron V, çaienz de fain morron D — 18 = VD; Richars ce d. R. P — 19 Se or V; viande D; frere a. en avron V, a. en averon P — 20 *fehlt* D; *ersetzen durch:* 1) Sor nos chevalx montron la fors (Frere sor nos chevax armé) nos en istron VP 2) A nos b. acerins assez i conquerron V — 21 *fehlt* P; Or n. conseult V; q. vint a passion D — *22—26 fehlen* D —

Renaus pasmez chaï le filz au viel Aymon,
24 Richars l'en releva qui estoit le menor;
Et quant fu revenu Renaus de pasmoison,
Qui l'oïst dementer, grant pitié eüst on.
27 „Hé dex," ce dist Renaus „qui forma[s] tot le mont,
Ou est alé Maugis le nobile baron?"
„Haï cosin," dist il „com grant perdicion
30 Avon de vostre cors et grant confondoison!
Nostre escu estïez, biau sire, et no baston,
S'estïez nostre pain et nostre garison
33 Nostre mort, (et) nostre vie, or nos apercevon.
Or en estez foïz en estrange roon
Por poor de Kallon le roi de Monloon."
36 Adonc plora des elz Renaus le filz Aymon,
De pitié en plorerent maint chevalier baron.

24.

Por l'amor de Renaut maint chevalier plorerent.
39 Sachiez par verité, molt bien le conforterent!
De l'or et de l'argent a plenté li donerent.
146d] Renaus plore Maugis et cil qui o lui erent. [P 142a

---

22 = V; *fehlt* P — 23 Donc se pasma R. V; Forment se dementa R. li f. A. P — *folgt:* Que devant eus chaï tantost en pasmison P — 24 Guichart VP; ses freres le frans hon V, q. ot cuer de lion P — 25 = V; R. li filz Aymon P — 26 pité (g. duel) en e. on PV — 27 = D; q. f. (sanas) Lazaron PV — 28 = VD; Sire ou e. Amaugis qui a cuer de b. P — 29 = VD; Sire nos en avons molt g. p. P — 30 = V; Si ai de v. c. P; et g. (grande) confusion DP — 31 = V; *fehlt* D; et le nostre b. P — 32 = VP; *fehlt* D — 33 Nos secors estiez D; bien n. a. VPD — *folgt:* Que n'estes avec nos frans nobiles baron V — 34 = D; Mais f. vos en e. V; Quant alez vos an e. bon chevalier baron P — 35 *fehlt* D; P. la p. de Karle VP — 36 = D; A. p. R. le f. au viel A. VP — 37 = V; *fehlt* D; Que de p. p. P — *38—146d1 fehlen* D — 38 = P; li ch. p. V — 39 Et por dieu a Renaut P; doucement li roverent (deprierent) VP — *folgen:* 1) Qu'il (Que) ne se dementast et si li demonstrerent VP — 2) Par (De) boene volentez la (tuit) li amonesterent VP — 40 li baron li d. V: Lor cors et lor servise tot li abandonerent P — 146d1 *ersetzen durch:*

25.

Renaus le filz Aymon a la chiere hardie
3 Forment se dementa, o lui la baronie,
Et plore tendrement [et ne set que il die]
Et regrete Maugis ou li soens cors se fie.
6 Por la pitié de li maint chevalier lermie,
Et chascun de ses freres hautement li escrie:
„Haï Renaus,“ font il „ne vos esmaiez mie! [V 84c
9 Ihesu vos aidera le filz sainte Marie;
Se nos n'avon Maugis en nostre compaignie,
11 Sovent istromes hors a no chevalerie,
11a [Si conquerron vitaille et autre manantie]
12 Dont tote nostre gent sera bien replenie.
Mès or prenons conseil, tant com somes en vie,
De demener grant joie por deu le filz Marie.
15 Puisque li hon est mort, il ne valt une alie.“
„Haï Renaus,“ *font* il „donc n'as tu bele amie?
Que la vas acoler et [le] ten duel oblie!“

---

1) Tant qu'il en out assez e bien (Bien le firent par foi que assez) li aiderent VP 2) Les proueces (peites) qu'il (qu'il en) firent sachiez sovent i parent (chierement comparerent) VP 3) Que (Et) François e Normant (Breton) forment le comparerent (les anchaucerent) VP 4) Mais ne por grant baron le chaple tant durerent V, Mais cil de Montauban tant forment andurerent P 5) La gent au duc (Que la g. cont) Renaut forment (molt li) amenuserent 6) Tant il sont en estor a paine qu'il i perent V, Quant sont entre François s'en repererent P [142a] 7) De dolour e de duel (De grant dolor) molt sovent se pasmerent VP — 2 = VPD — 3 oiant la b. VPD — 4 = VP; ne s. q. il en d. D — 5 *fehlt* VP; ou il forment se f. D — 6 *fehlt* D; De VP — 7 = VPD — 8 = PD; dementez m. V — 9 = D; Que dieus nos a. P; qui tot a embaillie V — 10 = VD; Se n'a. Amaugis P — 11 S. istron la fors V, S. nos en istron PD; sor les cevalx de Persie V, enmi la praerie P — 11a = V; *fehlt* PDC — 12 *fehlt* D; D. ceste V; reamplie V; De n. g. s. durement envaïe P — *13—17 fehlen* P — 13 = D; m. faisons lïement V — 14 *fehlt* D; E si demenons j. laisons la dolesie V — 15 = D; *fehlt* V — 16 = D; dist il C; ja as tu si b. a. V — 17 Car le beise e acolle V; et le tuen (et ce g.) d. o. DV

Lors respondi Renaus a basse voiz serie:
„Et dont me vendroit joie, por deu le filz Marie,
Quant cil s'en est alez qui nos fust garantie
Por poor de Kallon a la barbe florie?
Nostre force ne valt contre li une alie,
Il sont la ·V· cent homes en cele praerie,
Par nul home du mont n'avrè mès garantie,
Se ce n'est par Ihesu le filz sainte Marie. [D 126a
Ensorquetot, baron, ne vos mentirai mie,
Ja somes nos assis en ceste tor antie;
Molt poi avon vitaille, tost nos sera faillie.
A dolor i morront la gent desconseillie,
Ne nos vendra vitaille en mer ne en galie.
Jamès par nul de nos n'en ert lance brisie
Por assaillir le roi qui si nos contralie.
Haï cosin Maugis, com dure departie!
Certes, se vos fussiez en nostre compaignie,
Ja n'eüsson mesese en ceste tor antie;
Que se Kalles n'eüst c'une alöe rostie,
Cosin, vos l'eüssiez, par vostre enchanterie,
. . . . et avec sa mesnie.

— 18 = D; Baron ce dist R. vos parlez de folie VP — 19 = D; *fehlt* P; je ne sai que je die V — 20 q. ert no g. VD; Q. or avons perdu la nostre compaignie P — 21 *fehlt* D; P. le peor de Charle V, P. l'amor de K. P — 22 = P; *fehlt* D; envers lui V — 23 *fehlt* D; Qu'il s. bien ·II· c. mille aval la p. V, Il nos ont assegié parmi la p. P — *folgt:* Tant trés i a tandus tanz penons i balie VP — 24 Que jamais p. n. h. P; n'aron nos g. V, ni averons (n'avron m. tel) aïe PD — 25 *fehlt* P; Se n'e. p. J. Crist D; Se n'e. p. celui qui sofri la aschie V — 26 = V; *fehlt* D; Avec toz les b. P — 27 = P; Ici (Et si) s. a. VD — 28 = D; P. a. de v. P; tantost s. f. V 29 = D; *fehlt* P; A. d. morrons et a grant diceplie V — 31 *fehlt* D; *in* C *nach* 30; N'ele ne vos v. P; vaillant ·I· alie V, par m. ne par navie P — 30 *fehlt* D; J. sachiez n'en e. p. nos l. froisie V, J. n'estra p. nos nule l. b. P — 32 P. a. Karlon P; qu'ensi nos travalie V — *33—38 fehlen* VP — 33 H. c. dist il D — 34 C. se vousissiez la n. c. D — 35 = D — 36 = D — 37 = D — 38 *fehlt* D — 39 le boen g. D; E. se demen-

26.

[Ensi se dementa] Renaus li frans guerrier
Lasus en Montauban en ce palès plenier.
147a] „Sire,“ ce dist Richars „et que valt l'esmaier?
Certes se volsissiez, n'eüsson encombrier,
Mort fust l'empereor qui Frans doit justicier,
Par noz paranz fusson as François apaiez.“
„Tes toi!“ ce dist Renaus „tu me fez enragier,
Certes, je nel feïsse por la teste trenchier.
Dont n'est li empereres mon seignor droiturier?
S'il a tort et je droit, [ce] me puet bien aidier;
Se l'eüsson ocis, bien le puis afichier,
Ne fusson pas tensé por l'or de Monpellier.
Ensorquetot, biau sire, bien le puis afichier,
O nos estoit Rollans et Naymes le Baivier
Et Torpin le letré et le Danois Ogier.
Et se il nos veïssent le roi martirier, [P 142b
Quidiez qu'il le soffrissent por le cors saint Ligier?“
„Renaus,“ ce dist Richars „ne valt rien esmaier. [V 84d
Isson nos en lahors chascun sor son destrier!
Si conquerons vitaille as brans forbiz d'acier,

terent li baron (vaillant) chevalier VP — 40 *fehlt* D; el grand p. p. V; le chastel droiturier P — 147a1 = V; S. fait li R. D; Renaus ce d. R. or ne vos esmaiez P — 2 = VD; Sire se je ne fusse venus a l'ancombrier P — 3 li emperere VPD; q. France d. gardier (a a baillier) VP — 4 = D; *fehlt* P; Bien fesist no lignie as autres amesnier V — 5 = VPD — 6 = V; *fehlt* P; p. les membres t. D — *7—15 fehlen* D — 7 Veus tu que j'oceüsse P; mes sire d. V — 8 Il P; et nos d. V; ce nos p. V; si me p. diex a. P — 9 Et s'e. o. V, Car se jeusse o. P; Karlon au vis fier VP — 10 *ersetzen* VP *durch:* 1) Tel sont or nostre ami bien le (ice) puis afïer 2) Qui fussent anemi a (en) nostre destorbier — 11 E. b. frere V, E. Richars P; a celer nel vos quier VP — 12 duc N. de B. VP — 13 Et T. l' (T. li) arcevesques VP — 14 Et s'il v. V, Se li prince seüssent P; quel vosisson (vosisse) touchier (baillier) VP — 15 Q. vos ques s. V; nenil par s. Richier VP — 16 = D; r. n'i v. V, que vos v. P — 17 Car en i. l. P; or no corant (armez sor nos) d. VD — *folgt:* Si commençons l'estour (bataille) au branz forbi d'acier (et fort estor plenier) VP — 18 = D;

Tant que aions assez a boivre et a mengier.
Gardez que ne soiez ne mavès ne lanier!“
Quant Renaus l'a oï, si le cort enbracier.
„Haï Richars,“ dist il „com iés vaillanz et fiers!
Mès Aalars se muert dont je quit marvoier.
Alon veoir que fet le noble chevalier!
Ses plaies li feron et laver et cerchier.“
Atant vont en la chambre painturee a or mier.

27.

En la chambre est entrez Renaus tot maintenant
Et a trové son frere Aalart tot sanglant,
Durement le regrete et grant pitié le prent,
„Haï frere,“ dist il „quel duel et quel torment
Nos a fet Kallemaigne? Li cors deu le gravent,
Et dex me lest tant vivre qu'en preigne vengement!“
Avec ot maint baron qui plorent tendrement,
Renaus li filz Aymon plora issi sovent:
„Frere, poroiz garir? Ne me celez noient!“
„Oïl;“ dist Aalars „que je molt bien me sent.
Mès fetes moi venir mire delivrement!“

---

fehlt P; nos en avon mestier V — 19 = VP; *fehlt* D — 20 *fehlt* PD; G. ne s. ne cuvert ne l. V — 21 *fehlt* P; l'entendi D; sel (si le) corut e. (baisier) DV — 22 H. d. il R. D, R. ce d. Renaut P; com tu fais (tant fetes D, tu f. molt P) a proisier VPD — 23 desvoier D; qui me fait enragier V; Quant Aalart l'oï vis cuida enragier P — 24 = D; A. savoir qu'il f. sanz plus de l'atargier V, Renaut ce dist Richart ja ne vos quier plaidier P — 25 = D; et c. et l. V; Alons a Aalart qui si fu navrez ier P — 26 = D; ne volent detrier V; En la ch. en entrerent li vaillant chevalier P — 27 En la ch. s'en entre (en entrerent) VP, Atant vint en la ch. D; R. de m. D, sanz nul atargement (arestement) VP — 28 = D; Renaus li fiz Aymon vit s. f. s. VP — 29 *fehlt* D; Doucement le r. et (de) g. dolor l'en p. (esprent) VP — 30 = V; fet il PD — 31 Olivier(!) V; damediex le g. VP, qui le c. d. g. D — 32 Et il V; Et d. me doinst t. (Damediex nos doint) v. DP; qu'en aiens v. P — 33 *fehlt* D; La avoit tant b. V, Molt i a chevaliers P; q. plora t. V — 34 en plore tendrement D, parla a lui sovent VP — 35 = D; F. vos morez vos V, Aalart morez vos P — 36 *fehlt* V; Nenil P; le s. P; q. m. tres b. me s. D — 37 tost

Et il li font venir a son commandement.
Ses plaies li lava et tanta doucement,
Et quant les ot tantees, si parla hautement:
147b] „Renaus le filz Aymon, ne menez marrement,
Ne vos dementez mie, franc chevalier vaillant!
Sain et sauf le rendrai sanz grant detrïement,
Que porra soffrir armes et porter garnement
Et ferir en bataille et en tornoiement."
Quant l'entendi Renaus, granz merciz li en rent.

28.

Seignor franc chevalier, molt fu vaillant le mire
Qui gari Aalart que l'en cuidoit ocirre.
Sovent tente ses plaies et sozlieve et remire,
Bien vit qu'il en garra, si en loa saint Sire.
Renaus le filz Aymon tot de joie soupire,
Et Richars et Guichars ne savoient que dire, [P 142c
Por la santé lor frere en loërent saint Cire.
Aalars fu gari, la chiere ot colorie,

---

v. moi d. V; M. ·I· bien sage m. m'amenez pié estant P, M. f. moi ·I· m. v. d. D — *folgt:* Un bon m. sazant qui mes plages me tent V — 38 = D; Et cil P; Et il li firent lues V — 39 = V; et tente maintenant D. et bel et gentement P — 40 = V; *fehlt* D; Et puis avoit Richart apelé belement P — 147b1 *fehlt* D; As barons qui sëoient desor le pavement V, Que li baron l'oïrent dont il i avoit cent P — 2 = V; esmaiez m. P; Renaut ne tant ne quant D — 3 vos r. D; Tot s. le vos r. P; assez prochainement VP, vostre frere briement D — 4 Que il (Et qu'il) p. p. VP, Qu'il p. p. a. D; a. et g. VP, en un tornoiement D (*s.* 5) — 5 = V; *fehlt* D; bien et hardiement P — 6 Q. (Et q.) R. l'e. (l'oï) VP, Hé diex ce dist R. D; molt g. m. en r. V, molt g. joie l'en prent P; vos en r. D — *folgt:* A damledex de gloire (Damedeu en mercie) le pere omnipotent VP — *7—20 fehlen* D — 7 saçanz (sages) le m. VP — 8 = VP — 9 S. leve la plaie P; et lieve (retente) et r. VP — 10 B. dit q. le g. P; qu'il garira V; tot sans autre remire P — 11 t. de (de la) j. en s. VP — 12 = VP — *folgen:* 1) Pener en prient molt doucement le mire P 2) Abaissiez lor delz sachiez e lor grant ire V, Car chascuns en avoit et grant duel et grant ire P — 13 P. l'amor d'Aalart P; qui out sofert (sueffre le) martire VP — *folgt:* Damledex en aorent e le baron saint Pire V — 14 de l'angois-

Quant Renaus l'a veü, si ne s'esmaia mie.
Sachiez de verité que molt ama le mire!
Bon loier li dona, si s'en ala sanz ire; [V 85a
Et li baron remestre[nt] qui proëce remire.

29.

Li ·IIII· filz Aymon *sont remés* en la tor,
Por Aalart demoinent grant joie et grant baudor;
Por ce qu'il ert gari, n'avoient mès dolor.
Hé dex! com se demoinent li nob(i)le josteor!
Ainz ne fu si grant joie, ce sachoiz, a nul jor,
Onques jor n'ot entr'ax maltalent ne iror. [D 126b
Donc garnirent la vile li noble poigneor,
Lor mangoniax drecierent sus en la mestre tor,
Que ruërent les pierres a l'ost l'empereor;
La vitaille aportent sanz nul autre demor.
Avec els ont laienz ·XX· filz de vavassor
Qui de fain i morront a duel et a tristor;
Li rois Ys fu avec qui diex doint desonor,
Par li furent li conte livrez a grant dolor.

---

seuse plaie VP — 15 Q. R. le vit sain V, Comme R. le vit P; de noient ne s'esmaie VP — 16 Forment ama le m. VP; e grand avoir li paie V, et fist loier la plaie P — 17 E s'en ala errant V, Et puis s'en part P; qu'il ni a fait (qui n'i fist plus) delaie VP — 18 E li frere remistrent en la tour que burnaie V, Et Renaut si se met en la tor en menaie P — 19 = V; por voir en la t. C; s. amont P — 20 = VP — 21 P. ce q. est (fu) g. VP, Aalars fu g. D; il (qu'il D) n'ont mal ne (point de P) d. VPD — 22 c. s'entramerent V, c. se dementent P, Grant joie en demenerent D; li n. (vassal V, vaillant P) poigneor VPD — 23 *fehlt* PD; A. ne fu tele amors V — 24 *fehlt* P; O. ne vont (n'orent) e. VD — 25 *fehlt* P; la tor D; li n. (vassal) josteor DV — 26 = D; ·II· m. V; Li mangiers fu portez dedenz la m. t. P — 27 = D; Qui rüent par enging V, Puis si gitent p. P, *nach* 28 — 28 *fehlt* D; La v. porterent trestote s. d. P, Lor v. apetice je vos di s. d. V — 29 A. e. sont l. V; f. de maint v. V, maint f. de v. D; Maint sodoier i ont mort icel jor P — 30 = D; Q. de f. morurent V; Et qui feni i furent a dolor P — 31 = D; avec eus P; Li r. Yon de Gascoigne a q. d. d. d. V — 32 = V; *fehlt* D; a tel d. P — 33 = D; li

Puis mengierent chevax, [les] destriers misodor,
Et de fain i morurent, ce sachiez, li plusor,
Si com orroiz huimès, li grant et li menor.
Et si orroiz chançon, onc n'oïstes meillor,
Ainz puisque nostre sire soufri la grant dolor
Por ses amis geter de la grant tenebror
Dont damedex nos gart par la söe doçor.

---

ch. li baron m. V; Que il n'i orent d. ne m. P — 34 = VPD — 35 = VD; Si c. o. P — 36 = D; Bone ch. sans nul point de sejor P, Oïr poëz ch. de trestote la flour V — *folgt:* Meudre ne fu chanté de nes ·I· jogleour V — 37 Onques p. V; P. li n. s. D; A. p. diex so. en crois d. P — *38, 39 ersetzen durch:* Enz en la sainte crois por chascun peceour V, Tele n'oïstes de bouche a pecheor P — 38 P. garder s. a. D — 39 = D.

Lebenslauf.

Am 8. Oktober 1889 wurde ich, Leonhard Seeger, evang. Konfession, als Sohn des Predigers Karl Seeger und seiner Ehefrau Marie, geborene Wigand, zu Barmen (Rheinland) geboren. Ich bin preußischer Staatsangehöriger. Meine Schulbildung erhielt ich auf einer Volksschule meiner Vaterstadt und dem dortigen Reform-Realgymnasium, das ich Ostern 1909 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Ich studierte neuere Philologie in Breslau vom S.-S. 1909 bis S.-S. 1910, in Bonn W.-S. 1910/11 und in Caen (Normandie) während des Studienjahres 1911/12, wo ich an der dortigen Universität als deutscher Lektor tätig war. Vom W.-S. 1912/13 ab studierte ich in Greifswald. Das Examen rigorosum bestand ich am 19. Juni 1913.

Ich besuchte die Vorlesungen und Übungen folgender Herren Professoren und Dozenten:

In Breslau: Appel, Franz, Kabitz, Kühnemann, Kükenthal, Koch, Dr. Pillet, Lektor Pillet, Sarrazin, Siebs, Stern, Stoy.

In Bonn: Bülbring, Clemen, Gaufinez, Price, Schneegans, Trautmann, Verweyen, Wilmanns.

In Caen: Souriau, Pierre Villey.

In Greifswald: Ehrismann, Hausleiter, Heller, Konrath, Macphersen, Rehmke, Schultze, Stengel, Thurau.

Ihnen allen bin ich zu Dank verpflichtet, in besonderem Maße aber Herrn Prof. Dr. Edmund Stengel für die liebenswürdige Unterstützung, die er mir während der Anfertigung vorliegender Arbeit zuteil werden ließ.